

WIR ONLINE MAGAZIN



Monatlich für über 20'000 WIR-Verrechner

Februar 2022

WIRpay
Für jeden
WIR-Verrechner
ein Muss!
(Seiten 4+5)

TISCH OSTSCHWEIZ
 **MESSE**

Sonntag, 22. Mai 2022
Seeparksaal, 9320 Arbon/TG

In dieser Nummer:

- WIRpay - für jeden WIR-Verrechner ein Muss
- Das waren noch Zeiten - aus dem WIR-Pionier von 1953
- 2. WIR-Tischmesse Ostschweiz in Arbon/TG
- WIR-Partner-Networks Skiweekends in Bildern
- Erkennen Sie sich ?
- Online-Rätselspass
- Unterhaltungsseiten
- "Augen auf" - Gewinnen Sie eine Seite im Magazin

2. WIR-Tischmesse

Frühbucher bis 15. Februar 2022
profitieren von der
doppelten Verkaufsfläche

Hallenplan hier anklicken!



Sonntag, 22. Mai 2022
Seeparksaal 9320 Arbon/TG

Infos zu den Networks www.wir-network.ch

Aargau



Christian Müller
Präsident WIR-Partner-
Network Aargau

Bern



Markus Meier
Präsident WIR-Partner-
Network Bern

**Graubünden
Südostschweiz**



Stephan Gall
Präsident WIR-Partner-
Network Graubünden/
Südostschweiz

**Nordwest-
schweiz**



Rolf Stalder
Präsident WIR-Partner-
Network Nordwestschweiz

**Olten-Solothurn
Oberaargau**



André Bühler
Präsident WIR-Partner-
Network Olten -
Solothurn-Oberaargau

Ostschweiz



Walter Sonderer
Präsident WIR-Partner-
Network Ostschweiz

Schaffhausen



Lasse Pfenninger
Präsident WIR-Partner-
Network Schaffhausen

**Winterhur
Frauenfeld**



Roland Müller
Präsident WIR-Partner-
Network W'thur/Frauenfeld

Zentralschweiz



Philipp Berger
Präsident WIR-Partner-
Network Zentralschweiz

Zürich



Myrta Zumstein
Präsidentin WIR-Partner-
Network Zürich

**Entscheiden Sie mit
über die Zukunft
unseres Networks!**



Walter Sonderer
Präsident
WIR-Partner-
Network Ost-
schweiz

**Einladung zur 65.
Generalversammlung**

Als Präsident des WIR-Partner-Networks Ostschweiz freut es mich, Sie im Namen des Vorstands zur diesjährigen Generalversammlung einladen zu dürfen. Melden Sie sich frühzeitig an, es geht um die Zukunft unseres Networks!

Im Mittelteil unseres Magazins finden Sie alles Wissenswerte zur GV wie Traktanden, Abläufe und das dazugehörige Anmeldeformular.

Herzlich willkommen am:
Freitag, 25. März 2022
"Klein Rigi", Thurbruggstr. 31,
9215 Schönenberg a.d. Thur

Impressum

Herausgeber:
WSmarketing, Walter Sonderer,
Konstanzerstr. 35, 9512 Rossrüti
walter.sonderer@wir-network.ch
wsmarketing-rossrueti.ch
079 207 81 26 - T 071 925 30 35

Erscheinungsweise:
6x jährlich als Hauptausgabe
6x jährlich als Reminder-Ausgabe

Nächste Ausgabe:
Freitag, 11. März 2022

Satz & Gestaltung:
Walter & Dominique Sonderer

Redaktionelle Mitarbeiter:
Daniel Flury, Vloggy Strohm,
Walter Jesy Sutter, Charly Pichler,
Fredy Winteler, Mary Mathis,
@DEIKE PRESS, Wilhelm Gufler



Sonntag, 22. Mai 2022
Seeparksaal, 9320 Arbon/TG



Über 60 Aussteller
Noch wenige freie Plätze!

**Messerrestaurant mit kulinarischen
Köstlichkeiten - gerne mit 100% WIR**

Anmeldung bis 15. Februar 2022 an:
WIR-Partner-Network Ostschweiz - Konstanzerstr. 35,
9512 Rossrüti - T 071 925 30 35 - M 079 207 81 26
walter.sonderer@wir-network.ch

Aktueller Hallenplan unter: www.wir-network.ch/ostschweiz

Inhalt

Zahlen leicht gemacht - mit WIRpay	S. 4 + 5
Berner Schlösser im Winter	S. 12 - 17
Olympiade - Antike Tradition trifft Medienspektakel	S. 19
Mutmachende Wirtschaftsprognosen	S. 22 + 23
Wohnräume mit WIR - jeden Monat neu im Magazin	S. 26 - 31
Einfamilienhäuser werden rares Gut	S. 32 - 35
Klimawandel braucht neue Frauenrechte	S. 40 + 41
2. WIR-Tischmesse Ostschweiz - mit Hallenplan	S. 42 - 49
Tauchen Sie ein in die Erlebniswelt der Seife	S. 50 + 51
Das waren noch Zeiten - aus dem WIR-Pionier 1953	S. 53 - 57
Wie wir Ökomythen aufsitzen	S. 71
65. GV des WIR-Partner-Network Ostschweiz	S. 84 - 87
Schiff Ahoi für Ostschweizer Network-Mitglieder	S. 96 - 97

Zahlen leicht gemacht

Als WIR-Kunde verfügen Sie mit dem WIR-KMU-Paket jederzeit über ein ganzes Bündel aus digitalen und analogen Vorteilen – darunter auch die Zahlungsmöglichkeit WIRpay.

Die kostenlose WIRpay-App gehört auf das Smartphone jedes WIR-Kunden: Sie erlaubt das rasche Ausführen und Empfangen von Zahlungen in WIR und CHF. Dazu braucht es jeweils nur eine einzige Transaktion, und die Beträge werden sofort verbucht. Über die App können Sie sich auch jederzeit über Ihre Kontosaldis und frei verfügbaren Beträge informieren.

Bezahlen an Messen oder in Läden...

Wählen Sie in der WIRpay-App die Funktion "Bezahlen" und geben Sie den Namen des Verkäufers, den Betrag und den WIR-Anteil ein. Klicken Sie auf "Zahlung ausführen" – fertig!

...bezahlen im WIRmarket...

Der WIRmarket-Eintrag jedes WIR-Kunden ist mit einem QR-Code versehen. Um einem Geschäftspartner WIR- und CHF-Beträge via WIRmarket zu überweisen, wählen Sie in der WIRpay-App auf Ihrem Smartphone die Funktionen „Bezahlen“ und „mit QR-Code“. Im WIRmarket können Sie nun den QR-Code Ihres Geschäftspartners einscannen, den Betrag eingeben und die Zahlung aus-

führen – schnell, einfach und sicher.

...und im E-Commerce

Sie haben einen Web-Shop? Dann können Ihre WIR-Kunden ebenfalls mit WIRpay bezahlen, vorausgesetzt, Sie haben die Paymentlösung des Schweizer Zahlungsanbieters Payrex in Ihren Webshop eingebunden.



Mehr zur WIRpay-App und ihrer Anwendung finden Sie hier:
wir.ch/wirpay

TISCH OSTSCHWEIZ
MESSE

Zahlen Sie an der
2. WIR-Tischmesse
Ostschweiz mit
WIRpay

Mit WIRpay auf Ihrem Smartphone können Sie problemlos und rasch WIR- und CHF-Zahlungen senden und empfangen. WIRpay ist kostenlos und für Android und iOS-Betriebssysteme in den jeweiligen App-Stores verfügbar: Android (Google Play Store) & iOS (App Store).

WIRpay Tutorials unter:
www.wir.ch/lp/wirpay

TISCH OSTSCHWEIZ
MESSE

Sonntag, 22. Mai 2022
Seeparksaal, 9320 Arbon/TG

Keimfreie & saubere Luft - sicheres Atmen mit AirAngel

«Keine Chancen für Viren, Bakterien und Pollen»

Dreifach-Luftentkeimung vom UV-Spezialisten

Die Einflüsse der Luftqualität auf unser Leben werden oft unterschätzt. Täglich atmen wir durchschnittlich 10.000 Liter Luft ein und in der aktuellen Situation ist die Qualität dieser Luft umso wichtiger.

In geschlossenen Räumen mit Publikumsverkehr können sich Viren, Bakterien und Keime schnell verbreiten.

Viren bewegen sich nicht vereinzelt in der Luft, sondern sind in größeren Tröpfchen

eingeschlossen. Beim Atmen stößt jeder Mensch kleinste Tröpfchen (Aerosolpartikel) aus, die sich in der Luft rasch vermehren und zu einer erhöhten Konzentration infektiöser Partikel führen können.

Pro Atemzug können 1.000 bis 50.000 Tröpfchen enthalten sein. Beim Husten oder Niesen sind die Tröpfchen um ein Zehnfaches größer. Ist die Frischluftzufuhr gering, steigen nicht nur Keim- und Virenbelastung, sondern auch Infektions- und Ansteckungsgefahr in Innenräumen.



Peter Schurtenberger
Ihr AirAngel-Berater
Inhaber und Geschäftsführer



KEINE CHANCEN FÜR VIREN, BAKTERIEN UND POLLEN
LUFTREINIGUNG MIT AIRANGEL
KEIMFREIE LUFT – SICHERES ATMEN

BIS 40M²

MODELL AP-40
CHF 2'100

BIS 90M²

MODELL AP-90
CHF 3'950

WWW.AIRANGEL.CH
INFO@AIRANGEL.CH – M 079 342 07 21

Eliminiert
Coronaviren
**99.9%
Wirksamkeit**
Luftentkeimung
mit AirAngel

Dummheit ist ein menschliches Privileg...

... in der Natur gibt es sie nicht. Reden wir also über Dummheit und benennen drei authentische Beispiele, allesamt realer Praxis entnommen.

Albert Einstein (1879-1955), Begründer der Relativitätstheorie, sagte: «Zwei Dinge erachte ich als unendlich: das Universum und die menschliche Dummheit. Aber beim Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher!»

Also, besser schweigen und als Narr zu scheinen, als sprechen und jeden Zweifel zu beseitigen. Nur wenige beachten diese goldene Regel. Speziell im Fernsehen wird viel geredet und dann erst nachgedacht. Besonders die Deutsch-Synchronisation produziert immer wieder mal peinliche Stillblüten. Was da an irrwitzigen Text- und Dialogpassagen den Akteuren in den Mund gelegt wird, gereichte jeder satirischen Kleinkunstabühne zur Ehre – ungewollte Realsatire pur.

Es legte...

- dieser Tage ein deutscher TV-Moderator dem ägyptischen Pharaos Ramses II. (1279-1213 v. Chr.) die unfassbar dümmlichen Worte in den Mund: «Cooles Rhetorik-Highlight jedes Mal, wenn ich zu meinen Untertanen spreche.»

- Man lasse sich dies auf der Zunge zergehen: ein ägyptischer Halbgott redet vor rund 3300 Jahren im englischen Slum-Slang heutiger Zeit und kann sich offenbar nicht so recht entscheiden, ob er Slum-Englisch oder doch lieber Mittelhochdeutsch sprechen will – furchtbar dumm, der TV-Text, nicht der Pharaos!

Im selben Stil...

... eine TV-Moderatorin, die bei einer Dokumentationssendung den Befreiungskampf des indianischen Stammeshäuptlings 'Sitting Bull' (1831-1896) zum Thema hatte und dabei den schier unfassbaren Satz über die Lippen brachte: «Beim Rat der Alten sass sie (die Indianer) im Kreis ums lodernde Feuer und tranken Wein-



schorle oder frisches Quellwasser.» Aha! Befreiungskämpfer Häuptling Sitting Bull vom Stamme der Hunkpapa-Indianer ganz mega easy zur Scquaw: «Bitte noch ein Büffelhorn voll Weissweinschorle, Darling!» Sie meinen, mehr Dummheit geht nicht? Irrtum!

Nachstehendes Geschehen ist als Tatbestand recherchiert. Martha Binswanger (Name zu ihrem Schutz geändert. Die Red.) ist eine hellwache, geistig und körperlich immer noch topfitte alte Dame. Die ehemalige Therapeutin ist wohnhaft in einem Ostschweizer Kanton und schildert das skurrile Geschehen:

«Ein unbekannter Mann rief mich an. Er sprach Hochdeutsch mit fremdländischem Akzent. Er gab sich als entfernter Verwandter aus, erzählte von einer Notsituation und wollte natürlich Geld. Ich hielt ihn zum Schein hin und rief vom Nebenschluss die Polizei an. Ich sagte, ein Einzeltrickbetrüger käme gleich bei mir vorbei, sie sollten jemanden schicken. Tatsächlich trafen nur Minuten später zwei Polizisten ein – in Uniform. Ich stutzte: was, wenn der Gauner bereits vor Ort war und sie sah? Ich teilte den Beamten meine Bedenken mit, doch sie nahmen es ungnädig auf. Ich solle sie einfach ihren Job tun lassen. Also schwieg ich. Wir warteten zu dritt

fast zwei Stunden in meiner guten Stube – vergebens, der Betrüger blieb fern. Dann gingen sie. Ich brachte sie vor die Haustüre und verfiel in Schockstarre: auf einem Besucherparkplatz direkt neben der Eingangstüre zum Mietblock stand ein voll angeschriebenes Polizeiauto!

Ich sagte den beiden Beamten, sie seien dümmer, als die Polizei erlaubt. Sie wurden stinkesauer, sprachen von Beamtenbeleidigung und dies habe ein Nachspiel. Tatsächlich verzigten sie mich später beim regionalen Bezirksgericht wegen massiver Beamtenbeleidigung.» Soweit Martha Binswanger.

Die Dummheit erfuhr aber noch eine Steigerung. Ein akademisch vor- und intelligenzmässig missgebildeter Staatsanwalt mit 'lic-oec-Titel' (!) nahm die verrückte Klage an und die alte Dame wurde vorgeladen. Erst ein hochrangiger kantonaler Gerichtsfunktionär mit Sachverstand und genügend Weitsicht erkannte die Riesenblamage für Polizei, Staatsanwalt und Gericht und schlug die Klage nieder. Ende des Geschehens und als Fazit, siehe obigen Titel:

«Dummheit ist ein menschliches Privileg, in der Natur gibt es sie nicht!» Aber das hatten wir schon.

Charly Pichler

TOP PREISE, QUALITÄT UND SERVICE

100%
WIR

> TOSHIBA KOPIERGERÄTE / MFP



Konzeptbild

> A4 GERÄTE
AB CHF 990.-

> A3 GERÄTE
AB CHF 1'990.-

> KOPIERPAPIER
DATACOPY

HOCHWEISS / FSC-ZERTIFIZIERT



Konzeptbild

> 500 Blatt A4 80g/m2
AB CHF 6.80

> 500 Blatt A3 80g/m2
AB CHF 18.80

> KOBRA AKTENVERNICHTER



Konzeptbild

> AB CHF 798.-

> TRESORE



Konzeptbild

Wertschutz- Feuerschutz
Einmauertresore
Waffenschränke
Schlüsselübergabesysteme

> AB CHF 299.-

> BÜROEINRICHTUNGEN
KÖNIG + NEURATH



Konzeptbild

Zum Beispiel:

Schreibtisch Talo's 160x80cm

Rasterverstellung 65-85cm

Rolladenschrank Acta 120x75cm

2 Ordner Hoch

Bürostühle mit Synchronmechanik,

Sitztiefenverstellung

> AB CHF 656.-

> AB CHF 725.-

> AB CHF 479.-

Alle Preise exkl. VRG, Lieferung und MWST. Anfrage nach weiteren Modellen möglich.

Rufen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gerne
ein persönliches Angebot

weitere Informationen von unseren Produkten unter:

www.buema-trading.ch

Büma Trading GmbH
Hostatt 4 Tel. 081 330 33 57
7214 Grösch Fax 081 330 33 58
verkauf@buema-trading.ch
www.buema-trading.ch



100% WIR

HANDWERKERCENTER

Garageneinrichtungen



Fahrzeugeinrichtungen

Eigenes Planungs- und Einbauteam!



Arbeitsbekleidung



DASSY
professional workwear

Bodenreinigungs- und
Kehrsaugmaschinen



Elektro- und Handwerkzeuge



Werkstatteinrichtungen



Hochdruckreiniger und Sauger



Eigene Werkstatt

Auch für
Fremdmarken!



Gerne führen wir für Sie Service- und
Reparaturarbeiten aus.

Verlangen Sie ein Angebot oder
besuchen Sie unseren Verkaufsladen.

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon
Tel. 071 440 40 40 | Fax 071 440 40 25
shop@manser24.ch | www.manser24.ch



HANDWERKER-SHOP

Die Gleitsichtbrillen-
und Kontaktlinsen-
Spezialistinnen

BESTES SEHEN 2022

Starten Sie mit klarer Sicht und guten Aussichten ins neue Jahr. Wir bieten Ihnen perfekte Gleitsichtbrillen und optimal angepasste Kontaktlinsen – im Januar und Februar mit 100% WIR.

Als Gleitsicht- und Kontaktlinsenspezialistinnen gehören wir zu den ersten Optometristinnen in der Schweiz, die Ihnen mehr Handlungsoptionen anbieten können. Auch neuartige Myopie-Korrekturgläser. Sie profitieren bei uns von völlig neuen Möglichkeiten.

Ihre persönlichen Vorstellungen und Ihre Anforderungen stehen für uns im Mittelpunkt. Betonen Sie Ihren Style mit einer unserer Brillen, die Ihre Persönlichkeit vorteilhaft zur Geltung bringt!

Alle unsere Brillenfassungen werden in hoher Qualität von Hand hergestellt. Oftmals von kleinen, unabhängigen Labels. Die Brillen überzeugen durch Langlebigkeit und individuelle Formen sowie hochwertige Materialien.

Für Sie bilden wir uns regelmässig weiter und nutzen neueste Erkenntnisse in der Beratung sowie moderne technische Ausrüstungen. Wir bieten Ihnen das schärfste Sehen aller Zeiten.

Erleben Sie bei uns auch, wie komfortabel, einfach und unkompliziert das Linsentragen heutzutage ist. Unsere Kontaktlinsen können fast alle Arten von Fehlsichtigkeit korrigieren. Auch für Ihre individuellen Bedürfnisse finden wir mit Bestimmtheit die idealen Kontaktlinsen.

Sie werden bei uns kompetent beraten für Bedarfsabklärung, Augenvermessung, Handhabung, Anpassung und das Probetragen. Und wir begleiten Sie während der Tragedauer.

Reservieren Sie jetzt einen Termin. Profitieren Sie im Januar und Februar in Wil und St.Gallen vom 100%-WIR-ANGEBOT.

Wir freuen uns auf Sie!



**100% WIR
JANUAR und
FEBRUAR
2022**

JETZT TERMIN VEREINBAREN

GROSSOPTIK MEHRWERT FÜR IHRE AUGEN
silberturm st.gallen

Rorschacher Str. 152 ▶ 9006 St.Gallen
Tel. 071 244 30 10 ▶ www.gross-optik.ch

STUBEROPTIK WILER SEH-KULTUR SEIT 1970
kirchplatz wil

Stuber Optik AG ▶ Kirchgasse 16 ▶ 9500 Wil
Tel. 071 911 44 12 ▶ www.stuber-optik.ch

Berner Schlösser im Winter

Gespenster, Glühwein und gruselige Geschichten

Schloss Thun.
Foto: Unsplash, Manuel Boxler



Schloss Hünigen ist seit 2013 ein Viersterne-Hotel.

Im Kanton Bern steht eine beachtliche Anzahl an Schlössern. In einigen von ihnen lassen sich spannende und beschauliche Winter-tage verbringen, wie unsere sieben Beispiele zeigen.



Im Park von Schloss Hünigen wird auch Fondue serviert.

Schloss Hünigen, Konolfingen

Das Schloss am Eingang zum Emmental stammt aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Nach aufwendigen Renovationsarbeiten wurde es 2013 als Viersterne-Seminar- und Boutique-Hotel wiedereröffnet. Zehn Säle stehen für Bankette, Seminare und Hochzeiten zur Verfügung. Die «Winterzauber-Märchenwelt» im Schlosspark mit Glühwein und heissen Marroni rund um ein Feuer oder Fondue im Zelt brachte viele in vorweihnachtliche Stimmung. Nach den Betriebsferien wird das «Winterzauber»-Programm ab 10. Januar voraussichtlich weitergeführt.

Am 5. Februar 2022 steht ein Dinnerkrimi auf dem Programm – eine unterhaltsame Kombination von Erlebnisgastronomie und interaktivem Theater. Wem ein spannendes Dinner nicht genug ist, wartet bis am 11. März: Vom 11. bis 13. März 2022 wird im Schloss nämlich ein Weekendkrimi aufgeführt. Der dreitägige Anlass mit Spa-Zugang kostet ab 513 CHF/CHW pro Person im Doppelzimmer.

WIRmarket.ch > Hünigen

Schloss Thun

Die Zähringer liessen um 1190 den imposanten Donjon hoch über Thun errichten. Daneben kam 1429 das spätgotische Neue Schloss hinzu. Ab 1375 war Schloss Thun Sitz der bernischen Schultheissen, bis Ende 2009 tagte hier das Regionalgericht. 2014 wurde eine umfassende Umbau- und Restaurationsphase beendet: Das Schloss erhielt ein Hotel, ein Restaurant und Tagungsräume. Das Museum inszeniert das Schloss selbst und gibt spannende Einblicke in die regionale Geschichte.

Gruselige Geschichten erzählt Junker Gerold bei einem nächtlichen Rundgang am 5. Februar, 5. März und 2. April 2022 jeweils um 21 Uhr. «Im Schloss durch Raum und Zeit» – am 30. Januar und 27. März 2022, jeweils um 14 Uhr – ist eine Zeitreise durch die Schlossgeschichte.

schlossthun.ch

Schloss Schadau, Thun

In einer Parkanlage auf einer Halbinsel am unteren Ende des Thunersees steht Schloss Schadau. Es wurde Mitte des 19. Jahrhunderts für einen reichen Neuenburger im Stil der Neugotik und Neurenaissance erbaut. Seit fast hundert Jahren gehört es der Stadt Thun. Nach einem Umbau wird es seit 2019 als Dreisterne-Hotel mit Restaurant, Weinbar, Festsaal, Salons und Seminarräumen betrieben. Das Restaurant ist an allen Festtagen geöffnet.

Am 2. Februar 2022 findet im Schloss ein Konzert im Rahmen der «Klangwelle Aare» mit Werken von Johannes Brahms statt. Der Schauspieler, Comedian und Regisseur Florian Rexler lädt am 5. und 11. Februar 2022 jeweils um 18.30 Uhr zum Tatort-Dinner «Mords-Stimmung» ein.

schloss-schadau.ch



Schloss Schadau ist das jüngste der hier vorgestellten Schlösser.

Foto: Wikimedia Commons, Joachim Kohler, Bremen

Schloss Oberhofen

Die Architektur widerspiegelt die wechselvolle Geschichte des Schlosses Oberhofen am Thunersee. Ab dem 12. und bis ins 20. Jahrhundert wurde immer wieder um- und neugebaut. Heute gehört das Schloss einer Stiftung, die hier ein Museum unterhält. In zwei Dauerausstellungen werden Besucher in die Welt der Dienstboten eingeführt und durch die 800-jährige Geschichte des Anwesens geleitet. Museum und Park sind gegenwärtig geschlossen, die Öffnungszeiten des Restaurants sind Dienstag bis Sonntag, 11.00–23.00 Uhr.

schlossoberhofen.ch

Schloss Hünegg

Am rechten Ufer des Thunersees beim Dorf Hilterfingen liess ein ehemaliger preussischer Offizier 1861–1863 Schloss Hünegg erbauen. Dabei liess er sich von Renaissanceschlössern an der Loire inspirieren. Spätere Besitzer richteten das Haus 1900 im Jugendstil neu ein. Diese Ausstattung, seit 121 Jahren unverändert, macht das Schloss und sein Museum für Wohnkultur (Historismus und Jugendstil) zu einem eindrücklichen Ensemble.

Von Oktober bis Mai ist das Museum geschlossen, nicht aber der Park. Einige Male, so auch am 16. Januar 2022 von 13.30–15.00 Uhr, treffen sich Erwachsene im Pavillon zum Märchen-Erzählkaffee. Verschiedene Erzählende tragen Märchen und Sagen vor, über die bei Kaffee, Tee und Gebäck diskutiert wird. 5 CHF Unkostenbeitrag.

schlosshuenegg.ch



Schloss Oberhofen.

Schloss Jegenstorf

Das Schloss Jegenstorf nördlich der Stadt Bern hat eine rund 800-jährige Geschichte. Der jetzige, barocke Bau geht auf das Jahr 1720 zurück. Bis 1934 wohnten Berner Patrizierfamilien im Schloss. Dann ging es an eine Stiftung über, die darin seit 1942 ein Museum für Wohnkultur führt. Das Schloss ist bis Anfang Mai 2022 geschlossen, der Park ist aber ganzjährig und täglich von 08.00 bis 18.00 geöffnet (während der Saison zwischen 6. Mai und 16. Oktober bis 22.00 Uhr).

schloss-jegenstorf.ch

Schloss Burgdorf

Das Stadtschloss, das wuchtig das Städtchen Burgdorf dominiert, hat eine mehr als 800 Jahre alte Geschichte als Residenz von Zähringern, Kyburgern und Berner



Das mächtige Schloss Burgdorf ist eine Gründung der Zähringer.



Schloss Hünegg.



Schloss Jegenstorf.

Landvögten. Bis 2012 diente es als Gericht und Gefängnis. Im Frühling 2020, nach umfassender Sanierung, ist das Schloss mit ganz neuen Funktionen wiedereröffnet worden: als Museum, als Restaurant und als wohl edelste Jugendherberge der Schweiz. Das Museum präsentiert die Geschichte des Schlosses, der Stadt und Region.

Am 16. Januar 2022 um 13.30 können Kinder spielerisch das Schloss und die Ausstellung entdecken. Am 30. Januar 2022 um 13.30 Uhr begegnen Besucher auf einem Rundgang historischen Figuren und erfahren vom Leben im Mittelalter.

schloss-burgdorf.ch

● Artur K. Vogel

mshandel

www.mshandel.ch

Suchen Sie ein Fahrzeug?

Personenwagen

Nutzfahrzeuge



Fahrzeugeinrichtung

**Weine
Olivenöl
mit 100% WIR**

Zu unseren Angeboten



mshandel
rüsslihalde 14
5057 reitnau
telefon 062 726 03 30
mobile 076 517 48 01
mshandel@bluewin.ch



Olympia

Antike Tradition trifft Medienspektakel

Ob Sydney, London, Athen oder Peking . der Austragungsort der Olympischen Spiele kann sich glücklich schätzen. Wochenlang schaut die ganze Welt zu, wie der Gastgeber sich inszeniert, wirbt, organisiert und ein überdimensionales Medienspektakel auf die Beine stellt. Olympia ist nicht nur ein sportliches und kulturelles Großereignis, es ist Stadtmarketing der Superlative.

Der allererste Austragungsort der Spiele, Olympia, konnte nicht ganz so viel Glanz und Gloria vorweisen. Die Bedeutung der Spiele als kulturelles und politisches Forum war aber schon damals . viele Jahrhunderte vor Christus . unbestritten. Und auch Rituale wie die Opferzeremonie für Zeus, das Schwören des Olympischen Eids auf Fairness oder das Entzünden des Olympischen Feuers gab es damals. Die Spiele der Antike organisatorisch und wirtschaftlich zu stemmen, war sicher auch für die Stadtverwaltung Olympias eine große Herausforderung. Aber es lohnte sich, und das nicht nur aus heutiger Sicht: Die Olympischen Spiele schafften eine Einheit zwischen den oftmals zerrissenen und verfeindeten Stämmen Griechenlands. Der Vierjahresrhythmus der Spiele (die sogenannte „Olympiade“) war nämlich in ganz Griechenland verbindlich und mit dem Tag der Sommersonnenwende trat für zwei Monate der sogenannte Olympische Frieden in Kraft. Er gewährleistete Sportlern und Zuschauern eine unbeschwertere Anreise zu dem Ereignis. Auch im Kult um den Göttervater Zeus, dem die Spiele gewidmet waren, einten sich die Griechen für einige Zeit.

Wer an dem Spektakel teilnehmen wollte, hatte ein paar Voraussetzungen zu erfüllen: Die Sportler mussten allesamt Griechen sein . das änderte sich, als die Römer Griechenland eroberten . und einen tadellosen Leumund haben, durften also nicht vor-

bestraft sein. Außerdem spielte das Geschlecht eine entscheidende Rolle, denn nur Männern war es erlaubt, sich in den sportlichen Wettkämpfen zu messen. Und auch die Zuschauertribüne stand der Frauenwelt nur unter bestimmten Umständen offen. Diese Ränge waren nämlich Junggesellinnen vorbehalten. Warum das? Ganz einfach: Die Athleten traten alle nackt gegeneinander an und dieser Anblick war nichts für verheiratete Frauen.

Die ersten 15 Olympiaden bestanden nur aus einem einzigen Wettlauf, dessen Distanz die Länge des Stadions maß. Das waren 192,27 Meter. Dann kamen andere Disziplinen wie Speer- und Diskuswurf, Wagenrennen, Weitsprung und Ringkampf hinzu. Über 1000 Jahre lang fanden die sportlichen Wettkämpfe in Griechenland statt, bis der römische Kaiser Theodosius I. die Spiele im Jahr 394 n.Chr. verbieten ließ. Die Zeitspanne, in denen keine Olympischen Spiele stattfanden, dauerte wieder mehr als 1000 Jahre. Nachdem Archäologen Mitte des 18. Jahrhunderts die antiken Sportanlagen in Griechenland wiedergefunden hatten, initiierte der französische Pädagoge Pierre de Coubertin die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit. Als die Disziplin Eiskunstlauf hinzukommen sollte, beschloss das Olympische Komitee 1925 dann zusätzlich die Winterspiele, die sich heute mit den Sommerspielen abwechseln. Die Idee der Paralympics für Sportler mit Behinderung geht auf die Zeit



nach dem Zweiten Weltkrieg zurück, als es viele Kriegsversehrte gab.

Heute messen sich die Athleten in 41 Sommer- und 15 Wintersportarten. Mehr als 11000 Sportler aus der ganzen Welt nehmen inzwischen an den Wettkämpfen teil. Auch Medienaufgebot, Zuschauerzahlen und öffentliches Interesse scheinen sich von Olympiade zu Olympiade zu steigern. Oder um es mit den Worten des Skispringers und mehrfachen Olympiasiegers Simon Ammann zu sagen: „Vor acht Jahren war es voll geil. Jetzt ist es extrem voll geil.“

ah/DEIKE

100% WIR auf Lagerware

Altstadt-Papeterie Jäger

Marktgasse 29 **Güterstrasse 177** Kaistenbergstrasse 4
 CH-4310 Rheinfelden **4053 Basel** 5070 Frick
 061 831 41 42 **061 361 58 18** 062 865 16 50
 aspjaeger@bluewin.ch www.papeteriejaeger.ch



Sonntag, 22. Mai 2022
Seeparksaal, 9320 Arbon/TG

MUSIK FLUSSFAHRTEN
www.musik-flussfahrten.ch

Ihr kommt als Fremde und geht als Freunde!

Verlangen Sie unsere detaillierten Prospekte!

60% WIR
WIR partner

23. bis 30. März 2022
Donau-Frühlingszauber MS Adora ****
 Passau – Wien – Budapest – Bratislava – Passau
 LQ Edelwyss, Gilbert Kolly und seine Alphorner, LK Schwyzergruss, Trio Maya, Fritz und Werner, 1. FC Böhmisch, Duo Peres

16. bis 23. April 2022
Saône und Rhône MS Viva Voyage ***superior**
 Lyon – Macon – Arles – Avignon – Viviers – Tournon – Lyon
 mit Ländler Wurlizer, Tomaros, Trio Gibli, AlpPanDuo, Uelis Alphornfreunde

14. bis 21. Mai 2022
Donau-Zauber MS Swiss Pearl ****
 Passau – Wien – Budapest – Bratislava – Passau
 mit Geschwister Biberstein, SQ Längenberg, LF Walopsee, Ramsfluh Orgeler, Jodlerchorli Wildenstein Bubendorf, Alphorntrio Beny Lüthi

10. bis 17. Juni 2022
Nordfrankreich MS Viva Gloria**+**
 Paris – Les Andelys – Rouen – Caudebec – Vernon – Paris
 mit Monique, AlteBasso Nebikon, Reini Sax, Swen Tangl, The Matt's Live Band, Walti Sigrist Uelis Alphornfreunde

10. bis 17. September 2022
Main-Rhein MS Swiss Crown*****
 Bamberg – Marktbreit – Würzburg – Wertheim – Miltenberg – Frankfurt – Mainz
 mit Oberbaselbieter Ländlerkapelle, Kapelle Gebrüder Rothenberger, Willy Tell, Ländlerquartett Halb Halb, Die Rosenkavaliere, The Granadas, Alphornduo Rita und Günther Thomann

Musik Flussfahrten GmbH | Postfach 57 | CH-4702 Oensingen **www.musik-flussfahrten.ch**
 Telefon +41 62 396 40 29 hp.balsiger@musik-flussfahrten.ch

Seit mehr als 30 Jahren konzipieren und realisieren wir erfolgreiche Kommunikationslösungen für KMU

Corporate Design

Entwicklung und Realisierung von Logos, Briefschaften, Geschäftsberichten, Fahrzeug- und Gebäudebeschriftungen, Mitarbeiterbekleidung

Inserate

Konzeption, verbale und visuelle Gestaltung einzelner Inserate und ganzer Kampagnen, Medienauswahl und -betreuung

Radiospots

Konzeption, Produktion und Schaltung einzelner Radiospots und ganzer Kampagnen

Plakate

Verbale und visuelle Gestaltung und Aushangplanung von Einzelplakaten und ganzen Kampagnen

Flyer und Prospekte

Konzeption, verbale und visuelle Gestaltung, Produktion

Mitarbeiter- und Kundenzeitungen

Konzeption, Redaktion, Erarbeiten der Texte, Erstellen der Fotoaufnahmen, grafische Gestaltung, Desktop Publishing, Organisation und Überwachung von Druck, Ausrüstung und Verteilung/Versand

Webdesign

Fullservice rund ums Internet: Konzipierung und Realisierung von Internet-Auftritten, Einrichten von Webshops, Überarbeitung/Auffrischung von bestehenden Websites

Direktwerbung

Entwicklung und Realisierung einzelner Mailings und ganzer Direktmarketing-Kampagnen (adressiert und unadressiert) vom Konzept bis zur Rücklaufauswertung

Verkaufsförderung

Verkaufsförderung am Verkaufspunkt (POS), Rabattaktionen, Prämien- und Coupon-Systeme, Promotionen und Degustationen, Kunden-Wettbewerbe und Gewinnspiele

Public Relations

Konzipierung, Realisierung und Erfolgskontrolle sämtlicher PR-Aktivitäten: PR-Konzepte, Pressebetreuung, Messeauftritte, Jubiläumsveranstaltungen, Unternehmenspublikationen usw.

Sensor Marketing AG

Marketing- und Werbekommunikation
 Laubisrütistrasse 42a, 8712 Stäfa
 Telefon 044 926 11 91, info@sensor.ch, www.sensor.ch

sensor.ch

70% WIR
 auf ganzen Betrag

Mutmachende Wirtschaftsprognosen fürs Jahr 2022



In den Zeitungen und anderen öffentlichen Informationskanälen nach wie vor: 'Corona und kein Ende'. Wahre Tsunamis an Druckerschwärze sind in den letzten zwei Jahren von erster Corona-Wahrnehmung bis zum heutigen Wissen zu dem leidigen Thema zu Tale geflossen. Doch gedenken wir nun keineswegs, diesem trägefliessenden Strom an informeller Monotonie, mit diesem Artikel hier einen weiteren Nebenarm anzufügen. Im Gegenteil, wir richten den Fokus der Aufmerksamkeit auf neues, weitaus erfreulicherer Geschehen, thematisch zusammengefasst im Satz: «Es geht wirtschaftlich wieder aufwärts!»

Hoffnung keimt auf

Das lässt sich durch Zahlen und Daten vornehmlich aus dem Fundus des «Bundesamtes für Statistik» (BfS) und aus anderen Informationsquellen

detailliert belegen. Nun ist es andererseits zwar durchaus verständlich, dass die Öffentlichkeit zum Reizwort «Wirtschaftsprognosen» ein eher ambivalentes Verhältnis aufgebaut hat. Nur zu oft und gar zu gründlich lagen nationale wie internationale Prognostiker in der Vergangenheit oftmals falsch. Wenige Beispiele einer wahrhaft historischen Fehlbeurteilung mögen dies anschaulich verdeutlichen.

Es sagte anno 1830...

- der britische Physiker und Mathematiker D. Lardner: «Zugfahrten mit stark erhöhter Geschwindigkeit auf bis zu 100 km/h sind ein Ding der Unmöglichkeit. Die Menschen atmen nicht mehr und ersticken.»

- anno 1902 Simon Newcomb, berühmter Astronom: «Mit Maschinen fliegen zu wollen, die schwerer als Luft sind, ist eine verrückte Idee und dies wird nie und in keinem Land

je passieren.»

- anno 1977 Kenneth Olsen, US-amerikanischer Präsident von 'DEC', einer Art Computer-Firma: «Es gibt keinen Grund dafür, dass jemand jemals einen Computer bei sich zuhause würde haben wollen.»

- anno 1995 Clifford P. Stoll, US-Prognostiker und berühmter Publizist: «Die Wahrheit ist, niemals wird eine Internet-Datenbank, gedruckte Zeitungen je ersetzen.»

Da war von Apple, Facebook, WhatsApp, Twitter und Google noch nicht die Rede und auch das hier vorliegende, unser eigenes Online-Magazin gab es noch nicht.

Positive Wirtschaftsprognosen

Doch damit nun ohne Umschweife zu den aktuellen Wirtschaftsprognosen, die im Gegensatz zu vorgenannten Ankündigungen, realen Bestand

sensor.ch

Wir sind Ihnen gerne bei der Optimierung Ihrer Werbung behilflich und freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen!



Sensor Marketing AG
Marketing- und Werbekommunikation
Laubisrütistrasse 42a, 8712 Stäfa
Telefon 044 926 11 91, info@sensor.ch, www.sensor.ch

70% WIR
auf ganzen Betrag

haben. Im laufenden Jahr 2022 kommt es in der Schweiz gemäss vorgenannten Quellen (vornehmlich BfS aber auch Publizistikorgane schweizweit) zum absoluten Jobwunder, indem die grössten Schweizer Arbeitgeber bereits jetzt die Zahl der Stellen massiv ausbauen:

- Flugabfertiger Swissport stellt 850 neue Beschäftigte ein
- Flugzeugwartungsfirma «SR» rekrutiert 150 neue Angestellte
- Die Migros bietet 1'600 neue Arbeitsplätze an

- Coop, Denner, Spar, Aldi etc. ziehen nach
- Uhrenhersteller Swatch Group baut Jobangebot massiv aus
- SBB, Post und Detailhandel schliessen sich im selben Sinne an
- Zahl der offenen Stellen liegt laut BfS bei derzeit rund 230'000

Ebenfalls mit Jobangeboten dabei die Schweizer Weltfirmen Lonza, Roche und Novartis.

Hoherfreudliches Fazit

Sogar der in letzter Zeit, bedingt durch die Pandemie arg gebeutelten Touristik- und Hotellerie-Branche werden positive Zukunftsprognosen erstellt, gleichermassen den KMU-Unternehmen des Landes. Zusammenfassend: gemäss Fachprognosen der Grossbanken und nach deren Studien zur insgesamten Branchenentwicklung, darf die Schweiz gemäss erarbeiteten Prognosezahlen zuversichtlich auf kommandes Wirtschaftsgeschehen blicken.

Wilhelm Gufler



Auf der Jagd nach Rekorden

Weiter, schneller, höher, klüger – immer mehr Menschen sind auf Rekordjagd. Denn Rekorde ziehen uns in ihren Bann, auch wenn wir manchmal nur fassungslos den Kopf schütteln.

bei der Begeisterung und angewidertem Brechreiz. So lässt die längste Wurst Hundeherden höher schlagen, auch die größte Pizza mit einem Durchmesser von 40 Metern ist mehr als beeindruckend, das Meisterwerk wog sage und schreibe 23 250 Kilogramm. Der Appetit verginge uns allerdings schnell, wenn wir uns vorstellen würden, 74 Hotdogs in nur zehn Minuten zu verspeisen, wie das einem US-Amerikaner 2018 gelang.

Sportliche Rekorde versetzen uns regelmäßig in Erstaunen, besonders, wenn die Disziplinen nicht alltäglich sind. So liegt der Ausdauerrekord für den längsten Kuss bei 58 Stunden, 35 Minuten und 58 Sekunden. Durchhaltevermögen bewies auch ein 42-Jähriger, der in 24 Stunden 46 001 Liegestütze schaffte. Immer wieder fasziniert uns auch die Rekordfähigkeit des menschlichen Körpers in seiner optischen Erscheinung. Fassungslos betrachten wir das Bild des schwersten Menschen, der unglaubliche 635 Kilogramm auf die Waage brachte. Die Fingernägel der linken Hand eines Inders mit einer Gesamtlänge von rund zwei Metern werden mit leichtem Schaudern bäugt. Amüsiert schmunzeln wir über den längsten registrierten Niesanfall einer Engländerin, der über zweieinhalb Jahre dauerte. Kopfschüttelnd nehmen wir zur Kenntnis, dass ein Deutscher sich fast 500 Piercings stechen ließ. Demnächst wird er wohl den Rekord im Stehend-Schlafen aufstellen, denn wie soll er derart gespickt noch liegen können?

Aber warum all diese Rekorde, warum wollen so viele Menschen einmal an der Spitze stehen, etwas leisten, was noch keiner geschafft hat? Der Schlüssel liegt in dem Wort Rekord. Es leitet sich vom lateinischen „recordari“ ab, und das heißt nichts anderes als „sich erinnern“. Wer also besser sein will als andere und einen Rekord anstrebt, der hofft, dass sich die Menschheit an ihn erinnert – und sei es nur für kurze Zeit. Schorten/DEIKE

Der Drang, sich an anderen zu messen, ist vielen von uns in die Wiege gelegt. Man war das süßeste Baby, hatte das schönste Lächeln und machte die besten Bäuerchen. Es folgte die Sandkastenzeit. Zwischen unzähligen Sandkörnern jagten sich unzählige Rekorde: „Mein Papa ist der Größte!“ – „Ich bin der Schnellste!“ – „Ich habe tausendhundert Legosteine und du nur zehn!“ Rekorde sind immer Superlative, und die faszinieren den Menschen. Da sind zum einen die natürlichen, vom Menschen nicht beeinflussten Rekorde: der höchste Berg, das schnellste

Tier zu Land oder zu Wasser, die längste Alge oder die größte Landschnecke. Sie beeindrucken uns genauso wie etwa das weltgrößte Spinnennetz.

Eine andere Art von Rekorden basiert auf dem Wunsch des Menschen, selbst etwas Außergewöhnliches, Einzigartiges zu leisten. Kraft, Geschicklichkeit, Gedächtnisleistung oder einfach Verrücktheit sind hier gefordert. Dem Einfallsreichtum sind keine Grenzen gesetzt – genauso wenig wie den Reaktionen der Zuschauer: Sie schwanken zwischen ju-



WIR partner
100% WIR nehmen wir gerne!

Angebote mit 100% WIR! Jetzt profitieren und Vorteile sichern!

Alle Angebote schnell und bequem im WIR Shop wirmarket.ch online kaufen.
TIPP! Artikelnummer in der Suche eingeben

Gültig bis 28. Februar 2022 bzw. solange Vorrat.

100% WIR (CHW) auf den ganzen Betrag.

Putzlappen Hellbunt 10 kg



Anzahl VE	CHW/CHF
2-14	27.30
15	25.90
30	24.10

Inhalt VE: Pack mit 10 kg
Mindestbestellmenge: 2 Pack
Preis pro VE/Pack, inkl. MwSt.
Artikel-Nr.: 103010

Putzlappen Trikot Farbig 5 kg



Anzahl VE	CHW/CHF
5-32	15.70
33	14.90
66	13.90

Inhalt VE: Pack mit 5 kg
Mindestbestellmenge: 5 Pack
Preis pro VE/Pack, inkl. MwSt.
Artikel-Nr.: 104505

Putztuchrolle Blau 2-lagig, 1000 Blatt



Anzahl VE	CHW/CHF
1-14	48.00
15	43.40
30	40.80

Inhalt VE: Pack mit 2 Rollen
Preis pro VE/Pack, inkl. MwSt.
Artikel-Nr.: PR073

Papierrolle Maxi Premium 2-lagig



Anzahl VE	CHW/CHF
1-17	39.40
18	37.40
36	32.90

Inhalt VE: Pack mit 2 Rollen
Preis pro VE/Pack, inkl. MwSt.
Artikel-Nr.: 461150

Küchenrollen Premium 3-lagig



Anzahl VE	CHW/CHF
1-7	62.00
8	56.00
16	52.10

Inhalt VE: Pack mit 48 Rollen
Preis pro VE/Pack, inkl. MwSt.
Artikel-Nr.: 100633-02

Papierhandtücher W-Falz Premium



Anzahl VE	CHW/CHF
1-13	51.30
14	48.80
28	45.40

Inhalt VE: 3000 Tücher
Preis pro VE/Karton, inkl. MwSt.
Artikel-Nr.: PH430

WC-Papier Premium 3-lagig



Anzahl VE	CHW/CHF
1-15	47.00
16	42.40
33	39.60

Inhalt VE: Pack mit 56 Rollen
Preis pro VE/Pack, inkl. MwSt.
Artikel-Nr.: 090088-02

BLEYER SCHWEIZ GMBH | Dorfstrasse 11 | CH-6390 Engelberg | office@bleyer.ch | +41 (0)41 637 30 30

* Alle Preise inklusive Mehrwertsteuer & kostenlosem Versand ab Bestellwert CHW/CHF 150.00!
Darunter Frachtkosten pauschal CHW/CHF 15.00 inkl. MwSt.

Schneller Versand ab Lager Schweiz

Service & Beratung 041 637 30 30

Kostenloser Versand*

Wohnträume mit WIR

Jetzt jeden Monat in unserem WIR ONLINE MAGAZIN



Grössen und Preise pro Ausgabe (Hauptausgabe inkl. Reminder-Ausgabe)

<input type="checkbox"/> 1/1 Seite 168 x 252 mm CHF 400.-	<input type="checkbox"/> 1/2 Seite 82 x 252 mm 168 x 124 mm CHF 300.-	<input type="checkbox"/> 1/4 Seite 168 x 60 mm 82 x 124 mm CHF 200.-	<input type="checkbox"/> 1/8 Seite 82 x 60 mm CHF 150.-
---	--	---	---

Publireportagen (ab 2 Seiten) mit 20% Rabatt!

Ihre Publireportage erscheint in der Hauptausgabe inkl. Reminder-Ausgabe

WIR ONLINE MAGAZIN
Monatlich für über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz
079 207 81 26 - 071 925 30 35 - wsonderer@bluewin.ch - www.wsmarketing-rossrueti.ch

WIR MAILING CHF 300.- für über 20'000 WIR-Verrechner

WIR WSm marketing

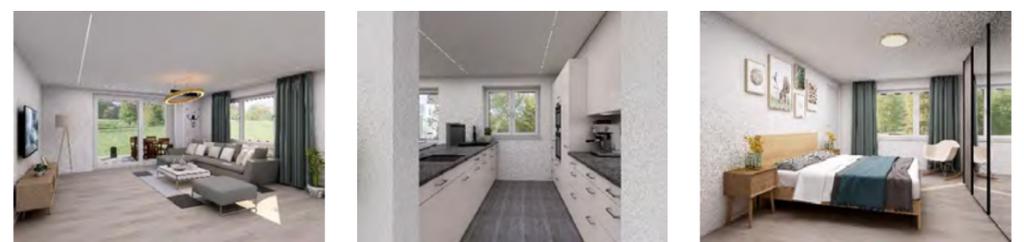


J. Eisenring AG

e Architektur und Vermittlung

9500 Wil
Tel. 071 913 36 70
Fax 071 913 36 71

www.e-arch.ch
info@e-arch.ch



Zu vermieten Erstbezugs – Wohnungen:

- Schönholzerswilen 3½ Zi.-Whg. Fr. 1'500.00, exkl. NK
- Schönholzerswilen 4½ Zi.-Whg. Fr. 1'800.00, exkl. NK



Zu verkaufen Eigentumswohnungen:

- Bühler 3½ Zi.-Wohnung Fr. 640'000.00
- Gebertingen 5½ Zi.-Wohnung Fr. 720'000.00

e Architektur und Vermittlung

Appenzell **50% WIR**

Am Dorfrand an sehr guter Lage zu vermieten in Alterssiedlung

3 1/2- Zimmer Attika Dachwohnung

3. OG, 87m², mit Cheminée, DU/WC und separates WC, Warmluft-cheminéeMiete CHF 1'500.- + 220.- NK

Ganzes Haus rollstuhlgängig. Zur Mitbenutzung Dampfsauna, Infrarot- Wärmekabine, Gemeinschaftsraum etc.

Hunde sind nicht erlaubt! **50% WIR**
Auskunft und Besichtigung: **ALRO Immobilien AG**
Tel. 071 787 31 60
www.alroag.ch - info@alroag.ch

Call us First!

Votre spécialiste immobilier pour le Valais

Ihr Immobilienspezialist für den französischen Teil des Wallis. **mind. 20% WIR** auf gesamten Betrag



RE/MAX
Nendaz

Route des Ecluses 19
1997 Haute-Nendaz
T +41 27 323 10 03
info-avenir@remax.ch
frank.imoberdorf@remax.ch
https://www.remax.ch/nendaz

TISCH OSTSCHWEIZ **MESSE**
WIR partner network

Sonntag, 22. Mai 2022
Seeparksaal
9320 Arbon/TG

Winter Hit

Sila Plus*
CHF 3'990
statt CHF 4'990 inkl. MwSt.

Bischofszellerstrasse 293
9212 Arnegg
071 385 17 18
www.giger-ofencenter.ch

giger Kaminbau und Cheminéeöfen

Modernes und wertvolles Wohnen in harmonischem Ambiente entsteht im Feldacher in Reitnau (AG)



Feldacher Reitnau
www.feldacher-reitnau.ch

Noch zwei 3.5 Zi.-Gartenwohnungen frei!
WIR-Anteil CHW 100'000.00 möglich

Die Überbauung liegt am Rande der Bauzone, umgeben von idyllischen Wiesen und bietet mit der überschaubaren Anzahl Wohnungen ein ruhiges und erholsames Ambiente. Die 3.5 u. 4.5 Zi.-Wohnungen sind an moderne Wohnungswünsche angepasst und erfüllen anspruchsvolle Erwartungen. Die ökologische Bauweise auf Holzkonstruktionsbasis bietet natürlichen Wohnkomfort und ermöglicht ein angenehmes Raumklima. Die hervorragenden Isolationswerte der Wohnungen sparen viel Heizenergie.

Die Erdgeschossseinheiten verfügen über eigene Gärten, Heckenbepflanzung und Begrünung sorgen Einfriedung und Sichtschutz.

Der hohe Ausbaustandard in der Küche und Nasszellen ist eine Selbstverständlichkeit. Ausbau- und Änderungswünsche werden je nach Baufortschritt berücksichtigt.

Das gesamte Wohnhaus ist barrierefrei gestaltet, alle Wohnungen, Keller und die Tiefgarage können über die Fahrstuhlanlage bequem erreicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.feldacher-reitnau.ch
Verkaufspreise ab CHF 480'000.00

8 von 10 Wohnungen sind bereits verkauft. Es sind noch zwei 3.5 Zi.-Gartenwohnungen frei.



Gerne stellen wir Ihnen das Projekt bei einem persönlichen Gespräch näher vor.

Wir freuen uns auf Sie. Sie erreichen uns unter Tel. 062 723 03 03 oder via E-Mail info@brivio-immobilien.ch.



Gerne 50% WIR

NEU 20%

FAB GmbH
Teppichreinigung & Polsterreinigung

Tag der offenen Tür



Lernen Sie uns kennen und erfahren Sie, was hinter unserem Qualitätsservice steht. Gewinnen Sie Einblick in unsere Arbeitsabläufe und sichern Sie sich dabei einen attraktiven Rabatt.

Bringen Sie Ihren Teppich am Aktionstag mit, und Sie erhalten 20% Ermässigung auf eine professionelle Reinigung.

Pro Kunde nur eine Reinigung, gültig vom 03.01.2022 - 28.02.2022

www.fab-teppichreinigung.ch | info@fab-teppichreinigung.ch

**Weidenstrasse 27
4143 Dornach**

Tel: 061 701 72 77



suntherm
Innovative Energiesysteme
Seit 1966

Suntherm Wärmepumpen-Boiler inkl. Montage

STWB 270 Liter CHF 2'950.- **WIR Anteil 950.-**

Der Wärmepumpen-Boiler von Suntherm kann den Tagesbedarf einer ganzen Familie mit warmem Wasser abdecken und spart dabei bis 65% der Energiekosten für dessen Erwärmung.

Die Installation und Inbetriebnahme führt ein ausgewählter Fachbetrieb aus.

Suntherm AG
Telefon 056 610 19 19
contact@suntherm.ch, www.suntherm.ch

A+ Weitere Modelle im Sortiment

Bravatec
Wassertechnik AG
Und Ihr Wasser wird noch besser!

WIR partner 50% WIR



Bravatec Wassertechnik AG
Traubenstrasse 12 - 9500 Wil
071 911 22 82
info@bravatec.ch - www.bravatec.ch

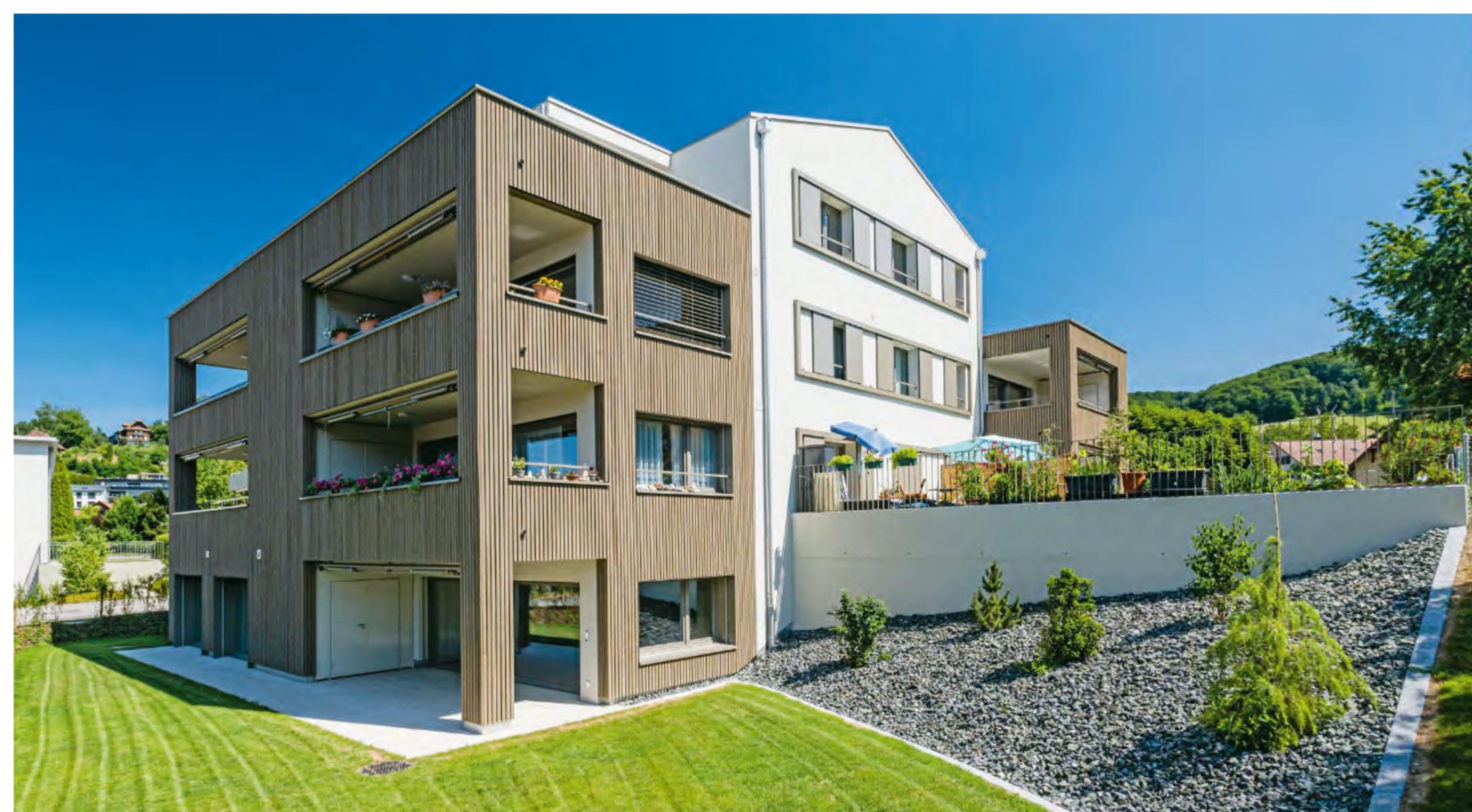


JEMAKO
SIMPLY CLEAN.

Sally & Klaus Gygax
Selbstständige JEMAKO Vertriebspartner

Berkenstrasse 22 • 3373 Heimenhausen
T 062 961 68 65 • M 079 429 36 44
sally.g@besonet.ch
www.jemako-shop.com/gygax

WIR partner **Gerne 70% WIR**



Bessere Ökobilanz, angenehmes Wohnklima: Der Marktanteil von Bauten mit Holz steigt – wie bei diesem von der BF architekten sursee AG geplanten Mehrfamilienhaus in Altbüron im nördlichen Teil der Luzerner Landschaft, an der Grenze zum Bernbiet.



Foto: vgv Philipp Berger im Gespräch mit Volker Strohm. Fotos: Pius Galliker

«Einfamilienhäuser werden rares Gut»

Homeoffice lässt grüssen: Architekt Philipp Berger stellt als Folge der Corona-Pandemie eine verstärkte Nachfrage nach mehr Wohnraum fest. Doch der gesetzliche Rahmen lässt nicht unbegrenzt Spielraum.

Die Corona-Pandemie hat uns weiter fest im Griff, etliche Branchen sind entweder von den verordneten Schliessungen direkt betroffen oder spüren indirekt, dass die Verunsicherung in der Bevölkerung gross

ist. Wie steht es vor diesem Hintergrund ums Thema Bauen in der Schweiz?
Philipp Berger: Immer noch sehr gut. Erstaunlicherweise.

Aber Covid-19 hat auch die Baustellen in Beschlag genommen.

Ja. Sämtliche Handwerker müssen mit Maske arbeiten. Aber ansonsten würde ich die Baubranche als nicht weiter eingeschränkt bezeichnen.

Weshalb ist die Nachfrage ungebremst?

Wo, wenn nicht in Immobilien, soll Geld heute investiert werden? Es fehlen doch die Alternativen.

Demgegenüber zeigen aber Umfragen wie das Sorgenbarometer, dass die Leute vor den Auswirkungen der Corona-Pandemie auch wirtschaftlich Angst haben. Wäre da nicht mehr Zurückhaltung angesagt?

Eigentlich erwarten wir genau diesen Effekt seit April 2020, spüren aber davon bis heute nichts. Die sicherste Variante, Geld anzulegen, sind nach wie vor Immobilien. Einen Rückgang spüren wir lediglich bei den Grossbaustellen, also den ganz grossen Projekten mit Mietwohnungen. Da ist der Markt übersättigt – das Thema Eigenheim bleibt attraktiv.

Immer häufiger wird im Homeoffice gearbeitet. Wie haben sich vor diesem Hintergrund die Wünsche

punkto Eigenheim-Ausstattung verändert?

Wir verspüren den Wunsch, dass es einem zu Hause gut gehen soll – entsprechend steht das Thema Luxus zunehmend im Fokus. Diejenigen, die bereits ein Eigenheim haben, beginnen nun damit, dieses zu «vergolden» – es wird ein Pool geplant oder ein Jacuzzi eingebaut. Das Homeoffice soll so schön wie möglich werden. Das hat einerseits wieder mit dem Investitionsthema zu tun, andererseits aber auch mit der Tatsache, dass man ja kaum noch weggehen kann. Wir zählen einen Poolbauer zu unserem Kundenkreis: Er hatte noch nie in seiner Karriere derart viele Aufträge; er ist auf zwei Jahre hinaus ausgebucht.

Und was passiert mit Blick aufs eigentliche Homeoffice, also den Büro- oder Arbeitsraum?

Es wird umgebaut: Entweder, wo möglich, vergrössert oder die Raumaufteilung angepasst. Es zeigt sich, dass gerade bei Familien mit kleinen Kindern sich der Aufwand für eine Art «Abschottung» des Homeoffice-Arbeitsplatzes lohnt. Bei dieser Umnutzung von bestehendem Volumen ist der Innenarchitekt gefragt; ein Know-how, das wir ebenfalls anbieten.



Die «neue Normalität»: arbeiten mit Maske. Corona sorgt bei Architekt Philipp Berger aber auch für zusätzliche Nachfrage. Foto: Pius Galliker

Hat Corona neue Trends gesetzt oder zumindest verstärkt?

Der Wunsch nach einem Einfamilienhaus war immer schon gross, dieser ist durch das Corona-Jahr noch einmal grösser geworden. Dabei zeigt sich, dass es die Leute vermehrt aufs Land zieht. Das urbane Leben «beisst sich» ein Stück weit mit Homeoffice: Dort werden in aller Regel nur noch Miniatur-Balkone geplant, man sitzt aufeinander. Diesen Trend «raus aus der Stadt» spüren wir – etliche Landgemeinden haben regelrecht Aufwind erhalten.

Jetzt kommt also jemand mit dem Wunsch zu Ihnen, ein Eigenheim zu erstellen. Wessen muss sich der Kunde bewusst sein, wann erhebt der Architekt den Mahnfinger?

Zunächst gibt es Fälle, bei denen Realisierungswünsche des Kunden auf der zur Verfügung stehenden Parzelle wegen des Baugesetzes gar nicht erfüllt werden können. Hier ist schweizweit ein Wandel im Gange: Anstelle der bisher-

gen Ausnutzungsziffer verwenden einige Kantone bereits die Überbauungsziffer, um den Nutzungsgrad auf einer Parzelle anzugeben. Einfamilienhäuser zu bauen wird zunehmend schwieriger...

... darauf kommen wir gleich beim Thema Preisniveau nochmals zurück – bleiben wir noch kurz beim Mahnfinger des Architekten.

Wir geben immer eine Checkliste ab, die der Kunde unterschreiben muss. Für mich einer der wichtigsten Punkte: Bauen ist zeitintensiv, dessen muss man sich unbedingt bewusst sein. Es reicht nicht, wenn ich als Bauherr oder Bauherrin nur jeweils abends ab 17 Uhr und am Wochenende Zeit habe. Und die Bauherrschaft muss sich von uns in der Funktion als Treuhänder des Kunden führen lassen.

Kommen wir also zurück auf das Thema Nutzungsgrad: Das würde ja als Konklusion darauf schliessen lassen, dass sich preislich im Immobilienmarkt auch weiterhin keine Korrektur nach unten abzeichnet?

Wie schon vorhin erwähnt, muss sich die Masse der Mietwohnungen korrigieren – das sieht man nur schon am Leerwohnungsbestand, selbst in Zentren. Aber im Markt für Wohneigentum sehe ich keine Korrekturen, das Preisniveau wird gehalten werden – eher noch teurer.

Getrieben durch die Raumplanungsgesetzgebung, die Einfamilienhäuser zunehmend erschwert?

Ja. Die Ausnutzungsziffer wird, wie bereits erwähnt, durch den sogenannten «Fussabdruck» ersetzt, den eine Immobilie auf einer Parzelle hinterlässt: Je höher gebaut wird, desto kleiner wird der Fussabdruck, desto mehr Grenzabstand wird nötig. Bis 2023 wird diese Änderung gesamtschweizerisch vollzogen sein. Einfamilienhäuser im Kontext der Verdichtungsthematik als Landverschwendung; es gibt heute bereits Gemeinden, die in einzelnen Parzellen das Bauen von Einfamilienhäusern unterbinden, weil eine einzige Familie quasi zu viel Land verschwenden würde. Aber es gibt natürlich auch Parzellen, bei denen das neue Baugesetz Vorteile bringt.

Das Bauen von grösseren Objekten macht die Aufträge für Architekten attraktiver.

(lacht) Ja und nein. So einfach ist die Gleichung nicht. Aber es ist Fakt, dass Einfamilienhäuser zum raren Gut mutieren – Land, auf dem ein solches erstellt werden darf, findet man fast nicht mehr. Nicht zu vergessen: Bei Mehrfamilienhäusern reden wir dann von zwei, drei oder vier Parteien – keine Grossobjekte.

Gehen wir einen Schritt weiter: Das Bauprojekt wurde bewilligt. Welche Trends sehen Sie als Architekt über die vergangenen ein, zwei Jahrzehnte?

Mehr Fläche. Früher war ein Wohnzimmer 30 Quadratmeter gross, heute müssen es 50 sein. Ein Kinderzimmer misst nicht mehr 11 Quadratmeter, sondern vielleicht 15 oder sogar noch mehr. Dazu kommen pro Objekt mehr Nasszellen: Wo früher ein Bad und ein Tages-WC ausreichend waren, braucht es heute im Minimum zwei Bäder und ein Tages-WC. Eines der Bäder dann in der Regel kombiniert mit einem sogenannten Master-Room-Konzept, das auch Schlafzimmer und Ankleide umfasst.

Und das Ganze energieeffizient.

Selbstverständlich. Stichworte sind Minergie, Niedrigenergie, Energie-Plus-Bauten – ein Riesenthema. Photovoltaik ist zum Muss geworden. Dazu steigt der Marktanteil von Bauten mit Holz. Dieses Material verbessert einerseits die Ökobilanz, da es im eigenen Land wächst – und

Innovatives aus der Zentralschweiz

«Wir setzen Räume in Szene.» Hinter diesem Versprechen steht die BF architekten sursee AG, deren Ursprung auf das Jahr 2001 zurückgeht. Reto Frank und Philipp Berger gründeten die BF berger + frank AG, starteten in einer Einlegerwohnung – und bezogen erst drei Jahre später «echte» Büroräumlichkeiten im Dorfkern von Eich. Heute zählt das Team 26 Mitarbeitende in Sursee und vier in Luzern (BF architekten luzern AG). Das Firmengebäude in Sursee vereint modernste Technologien mit Freiräumen für Entspannung und kreative Pausen der Mitarbeitenden. Der gelernte Hochbauzeichner Berger (dipl. Architekt FH, dipl. Bauleiter) ist zudem Präsident des WIR-Partner-Networks Zentralschweiz.

es schafft zudem ein angenehmes Wohnklima. Ebenfalls gegen aussen sichtbar ist natürlich der Trend zum Flachdach, der meines Erachtens weiterhin anhalten wird. Dadurch wird eine klare Formensprache geschaffen. Was aber im Umkehrschluss nicht heissen soll, dass das Schrägdach «ausstirbt».

● Volker Strohm



Ein echter Hingucker: Das Bürogebäude der BF architekten sursee AG. Erneuerbare Energie und Feng-Shui stehen hier hoch im Kurs. Foto: zVg

Planen auch sie eine Publireportage in unserem WIR ONLINE MAGAZIN?

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

WSmarketing - Walter Sonderer - Konstanzerstr. 35 - 9512 Rossrüti
T 071 925 30 35 - M 079 207 81 26 - wsmarketing@bluewin.ch - www.wsmarketing-rossrueti.ch



Bürogebäude in Lupfig: auch ein Resultat aus Bergers Team. Foto: zVg

Mögen Sie Paintball, Airsoft oder Lasergame?



Entdecken Sie IRTAG, ein innovatives Infrarot-Lasersystem, das in der ganzen Schweiz am Ort Ihrer Wahl verfügbar ist

Dank seines Markers mit transparentem Gehäuse kann IRTAG überall ohne Genehmigung gespielt werden. Infrarotbetrieben ist das Spiel 100% Risikofrei.

- +** an allen Orten spielbar (Wald, überdacht, drinnen, etc...)
- +** keine Geschosse, keine Verletzungen
- +** entspricht der Schweizer Gesetzgebung
- +** 100% konfigurierbar (Ton, Leistung, etc...)
- +** Ab 5 Jahren spielbar
- +** Verwaltung von Online-Spielen
- +** Respekt für die Umwelt (kein Abfall)
- +** bis zu 250 Spieler gleichzeitig spielbar

IRTAG ist offen für Alle. Geniessen Sie einen Spielmoment im Wald oder mitten in der Natur, der die aktuelle Technologie unseres Lasergame-Systems mit optimaler Sicherheit verbindet. Das IRTAG-Spiel wird viele Gelegenheiten beleben können:

- Geburtstagsfeier
- Junggesellenabschied
- korporative Teambuilding zur Förderung des Teamzusammenhalts
- Exkursion
- Geselliges Beisammensein
- Lager oder Ferienlager (Möglichkeit eines Mietvertrags für die Organisatoren).

Philipp Weber und Stefan Stolwijk
Stockackerstraße 93
3018 Bern
076 6344193
bern@irtag.ch



Praktische Seite

Mit IRTAG sind nicht mehr Sie es, der zum Spiel kommt, sondern das Spiel das zu Ihnen kommt. Wenn Sie eine Reservierung vornehmen, geben Sie das Datum, die Zeit und den Ort an, an dem Sie spielen möchten. IRTAG reist in Ihr Gebiet.

60 km freie Fahrt

Sie suchen einen Ort?

Keine Sorge, wir stehen zu Ihrer Verfügung, um Sie zu beraten und zu begleiten. IRTAG wird vor allem im Freien gespielt, vor allem an einem magischen Ort, "dem Wald". Wir können aber auch in Ihre Räumlichkeiten, Ihre Lagerhäuser und sogar innerhalb Ihres Unternehmens kommen.

Ein Spiel zwischen Paintball und Lasergame

Sie suchen eine Idee für Ihren nächsten Betriebsausflug?

Organisieren Sie Ihren Firmenevent mit IRTAG, ein unvergessliches Erlebnis für Ihre Mitarbeiter!



Neues Spiel auf halbem Weg zwischen Paintball und Lasergame

Christophe Bruchez aus Saxon - Erfinder des IRTAG

Christophe Bruchez aus Saxon begeisterte sich leidenschaftlich für Paintball. Nach dem Verbot des freien Spielens in der Natur wollte Bruchez eine unterhaltsame und originelle Sportaktivität für alle Zielgruppen entwickeln. „Ich war ein eingefleischter Paintball-Fan, aber sobald die verwendeten Marker als Waffen galten, änderte ich meine Meinung und wurde ein Infrarot (IR)-Fan.“



Christophe Bruchez, Erfinder des IRTAG, das mitten in der Natur praktiziert werden soll, präsentiert hier den neuen Marker, den er von A bis Z erdacht und geschaffen hat. © Sacha Bittel

„Die Idee kam mir 2015, als ich Lasergame spielte. Ich dachte, es wäre großartig, eine Lösung zu finden, um dasselbe in der Natur zu tun, mitten im Wald, anstatt in einem dunklen Raum eingesperrt zu sein.“ Gesagt, getan.

Keine kriegerische Konnotation

Ausgebildet als Computer-Elektronik-Ingenieur, gibt Christophe Bruchez bereitwillig zu, ein echter Geek zu sein. „Das ist meine Leidenschaft. Mein Haus ist auch hypervernetzt

markiert oder berührt bedeutet. Begierig darauf, alle kriegerischen oder militärischen Konnotationen außer der Form des Markers zu entfernen, hat Christoph Bruchez ein Konzept entwickelt, das sich an alle richtet, von 7 bis 77 Jahren oder sogar noch älter.“ Unter den Vorteilen von Infrarot nennt Christophe die Schussgenauigkeit auf bis zu 200 Meter, das Fehlen von Projektilen und damit von Abfällen und Verletzungen.

Bruchez, Vater von drei Kindern, testete seine Kreation zuerst mit seiner Familie. „Meine Frau Sophie wollte keine Waffen zu Hause haben, aber als sie meine Marker gesehen und getestet hat, ist sie schnell ins Spiel gekommen und ist jetzt seine beste Botschafterin.“ Christophe hat von A bis Z einen neuen Marker in der Werkstatt seines Familienhauses entworfen: „Ich habe mir das Gehäuse mit einer Integration aller Komponenten vorgestellt und erstellt,

und ich dokumentiere mich ständig über die neuen Produkte, die auf den Markt kommen.“ So kam er auf die Idee, mithilfe der Infrarot-Technologie, einem schmerzlosen, harmlosen Lichtstrahl, der mit bloßem Auge nicht sichtbar ist, wie der Ihrer TV-Fernbedienung, zu entwickeln. IRTAG, eine Abkürzung von IR, für Infrarot, und TAG, was auf Englisch

Vibrator, Ladegerät, Akku, OLED-Bildschirm, Motherboard, Lautsprecher, holografischer Sucher und Stirrband.“ um sein neues Produkt zu entwickeln Er brauchte mehr als drei Jahre Arbeit, welche er in seiner Freizeit verrichtete, um sein neues Produkt zu entwickeln. Heute ist die Marke IRTAG eingetragen und geschützt.

ENTDECKEN SIE IRTAG

Sie suchen eine Idee für Ihren nächsten Betriebsausflug? Organisieren Sie Ihren Firmenevent mit IRTAG, ein unvergessliches Erlebnis für Ihre Mitarbeiter!

IRTAG ist die ideale Veranstaltung für Ihren Betriebsausflug. Ein Spiel für alle (jung, weniger jung, männlich, weiblich) und kann bei jedem Wetter durchgeführt werden. Professionelle Organisation und Planung für Gruppen von 8 bis 65 Personen. Ein einzigartiges Erlebnis für alle Teilnehmer

Teamevent an einem Ort Ihrer Wahl, sogar in ihrem Gebäude/ Geschäft. IRTAG ist ein Spiel für alle Ihre Mitarbeiter! Jeder im Alter von 8 bis 70 (oder mehr) kann IRTAG spielen Jeder kann selbst entscheiden, wie viel er sich im Spiel bewegt. Es ist also für Menschen jeden Fitnesslevels geeignet.

IRTAG ist harmlos

Es gibt keinen physischen Kontakt im Spiel. Die Treffer sind virtuell und 100 % schmerzlos. Es wird mit harmlosen Infrarotstrahlen geschossen,



Philipp Weber und
Stefan Stolwijk
Stockackerstraße 93
3018 Bern
076 6344193
bern@irtag.ch
www.irtag.ch





FRAUEN

FREIHEIT

VERÄNDERUNG

Der Klimawandel braucht neue Frauenrechte.

Maria aus Südamerika weiß nichts von Charles Darwin und seiner Theorie vom Überleben der angepassten Art. Sie war nie in der Schule – dafür gab es zu viel zu tun. Ihr Gesicht sieht jung aus, doch ihre Augen wirken alt. Nun steht sie an einem kleinen Bach, der Gletscherwasser aus den Bergen zum Dorf transportiert. Sie braucht das Wasser für ihre fünf Kinder, zum Waschen, fürs Kochen. Aber seit geraumer Zeit schmilzt das Eis immer weiter ab und sie hat große Angst, bald kein Wasser mehr zu haben.

Sie wird sich anpassen müssen, um zu überleben. Darwin hätte gesagt, dass sie ihre Art zu leben „modifiziert“. Maria aus Südamerika weiß auch nichts vom „Kampf gegen CO₂“, den vor allem reiche Menschen in industrialisierten Ländern führen. Aber sie kennt den Klimawandel. Ihre Eltern kannten ihn schon – und sogar ihre Großeltern. Aufgrund des stetigen Wandels zogen Generationen vor ihr schon zu neuen Weiden, suchten nach neuen Bedingungen und machten sich auf den Weg zum nächsten Wasserlauf. Für Maria ist Wandel ein Teil ihres Lebens. Genauso wie die Sonne aufgeht und untergeht, schwanken ihre Lebensbedingungen. Und jedes Mal muss sie sich anpassen. Vielleicht wagt sie den Weg in eine Großstadt. Dort gibt es Slums, die jeden Tag mit Wasser beliefert werden.

Auch Amara aus Afrika kennt den Wandel. Sie steht weinend am Herd und weiß, es ist das letzte Mal, dass sie hier an diesem Feuer kochen wird. Ein großer Konzern hat ihr befohlen, umzuziehen. Sie hat keine andere

Möglichkeit, als nachzugeben. Schließlich hat sie keinerlei Eigentum an ihrem Grundstück. In Afrika lebt die Mehrheit der Bevölkerung auf Land, das sie nicht besitzt. Sie hat kein Eigentumsrecht am Land und damit keine Wahlmöglichkeit, keine Chance auf Gegenwehr. Hätte Amara das Land erwerben können, auf dem sie wohnt, hätte sie die Möglichkeit gehabt, Nein zu sagen. Nein ist ein mächtiges Wort, das nur Menschen mit unveräußerlichen Rechten aussprechen können. Aber Amara ist nicht mächtig. Sie kann keiner bezahlten Arbeit nachgehen, da auch sie sich um ihre vier Kinder kümmern muss. Außerdem betreut sie den kleinen Acker, der die Familie bisher ernährt hat – und auf dem schon bald die Rinder der großen Firma grasen werden. Ihr Mann ist dabei keine große Hilfe – er muss als Tagelöhner in der weit entfernten Großstadt das nötige Geld erarbeiten und ist nur nachts zum Schlafen zu Hause.

Maria und Amara gibt es nicht wirklich – sie sind eine Mischung aus den Lebensgeschichten unzähliger

Frauen in Entwicklungsländern. Frauen, die den Kern der dortigen Familien darstellen und die Gesellschaft zusammenhalten. Menschen mit viel Verantwortung für das Wohlergehen von ganzen Volkswirtschaften. Frauen, die trotz ihrer immensen gesellschaftlichen Bedeutung kaum das Recht haben, eigene Entscheidungen zu treffen. Sie haben kein eigenes Geld, keine Unabhängigkeit, keine gewichtige Meinung. Und dennoch kommt ihnen beim Umgang mit dem Klimawandel in diesen Ländern eine zentrale Rolle zu. Da sie im Gegensatz zu ihren Männern die Hauptrolle in der Zubereitung von Nahrung und Kinderbetreuung spielen, sind sie am meisten von veränderten Lebensgrundlagen betroffen. Durch ihre zentrale Rolle in der Familie können sie auch nicht wie ihre Männer weit entfernte Arbeit suchen oder den ganzen Tag unterwegs sein. Wenn diese Frauen sich bewegen, dann müssen sie den Haushalt und die Kinder mitnehmen. Das macht sie langsamer und verletzlicher. Sie sind so gut wie immer auf ihre Männer angewiesen – sei es zum Schutz oder

für den Lebensunterhalt.

Im südostafrikanischen Malawi findet sich ein gutes Beispiel für die Klimaprobleme der Frauen – und für ihre Lösung. Dort wurde und wird fast nur mit Holz gekocht. Rund die Hälfte des Waldes im Land wurde bereits gerodet, um die Herdfeuer am Laufen zu halten. Ohne wasserspeichernde, schattenspendende Bäume erodiert die Landschaft und trocknet aus. Der Grundwasserspiegel sinkt. Für die dortigen Frauen bedeutet das längere Wege beim Wasserholen. Das ist aber nicht das einzige Problem. Durch den größeren Zeitaufwand fehlt die Zeit fürs Kochen und die Kinderbetreuung – und sie kommen nicht mehr dazu, ausreichend Holz auf dem Markt zu besorgen. So entsteht ein Teufelskreis, bei dem der ohnehin niedrige Lebensstandard noch weiter sinkt. Vor einigen Jahren entstand deshalb eine Initiative zur Verbesserung der Lebensbedingungen, die so einfach wie genial ist: Frauen sollen als Kleinunternehmerinnen effizientere Holzkoher aus Lehm anfertigen und diese weiterverkaufen. Holz für zwei Tage reicht dort nun für eine ganze Woche. Und aus abhängigen Frauen wurden unabhängige Verkäuferinnen. Die reine Tatsache, dass sie mit ihren Kochern eigenes Geld verdienen konnten, änderte die Abhängigkeitsstruktur komplett. Plötzlich war es den Unternehmerinnen möglich, etwas zu besitzen. Schon mit einer kleinen

Menge Geld konnten sie sich die Freiheit erkaufen, eigenes Land zu erwerben und mit einem Nein zu verteidigen. Familien hatten nun zwei Geldverdiener und damit mehr Einkommen. Das eigene Land wiederum verbesserte die Ernährungssituation und mithilfe der Kocher konnte sogar die Trinkwasserqualität durch Abkochen verbessert werden. Schließlich führten die Kocher sogar zu einer besseren Gesundheit der Menschen. Denn durch eine kaminartige Bauweise reduzieren sie den Schadstoff-Ausstoß beim Verbrennen von Holz. Sogar CO₂ wird gespart – durch eine höhere Effektivität beim Verbrennungsprozess.

Das Ofenbau-Projekt in Malawi zeigt aber nicht nur, dass Frauen vieles verändern können, wenn sie eine Chance dazu bekommen. Es verdeutlicht auch, wie wichtig es für den Fortschritt und den Umgang mit gesellschaftlichen Problemen ist, Möglichkeiten zum Besitz von Eigentum zu schaffen. Fluchtbewegungen entstehen vor allem dann, wenn Menschen nichts mehr zu verlieren haben. Amara hätte nach ihrem Zwangsumzug nur noch zwei Möglichkeiten gehabt: mit Glück ein neues Stückchen Land finden, auf dem sie nicht vertrieben wird, oder die Auswanderung in ein Land, in dem es die Chance auf Geldverdienen und Eigentumserwerb gibt. Als Frau hätte sie ihren Ehemann vorschicken müssen, da sie mit den vier

Kindern viel zu langsam und verletzlich gewesen wäre.

Die Verbesserung der Situation von Frauen in Entwicklungsländern hat also weitreichende positive Konsequenzen – auch und gerade in Bezug auf den Klimawandel. Während die Wissenschaft in den letzten hundert Jahren erst vor einer neuen Eiszeit warnte, so ist sie nun bei der Vorhersage einer neuen Warmphase. Das kann richtig oder falsch sein. Letztlich bleibt nur ein unumstößlicher Fakt: der Wandel, den es schon immer gab und den es immer geben wird. So unumstößlich wie das Vergehen der Zeit ist die Existenz von Veränderung. Genauso wie das Klima zwischen Warm und Kalt pendelt, bewegen sich die Frauen dieser Welt zwischen Freiheit und Abhängigkeit. In vielen Entwicklungsländern ist das Pendel weit auf der Seite der Abhängigkeit. Das muss sich ändern.

Um mit dem Klimawandel fertigzuwerden, braucht es die Freiheit, auf Veränderungen reagieren zu können. Und das geht nur mit finanziell und ökonomisch stabilen Verhältnissen. Frauen als Kernelement eines widerstandsfähigen Familienverbands bilden dabei die Grundlage einer verbesserten Situation in den Entwicklungsländern. Sie brauchen einfach nur eine Chance – selbst, wenn es nur ein neuer Ofen ist.

Schmidt/DEIKE



2. WIR-TISCHMESSE OSTSCHWEIZ

Sonntag, 22. Mai 2022 - Seeparksaal - Arbon/TG

TISCH OSTSCHWEIZ
MESSE

Frühbucher
bis 15. Februar
2022 profitieren
von der doppelten
Tischfläche!

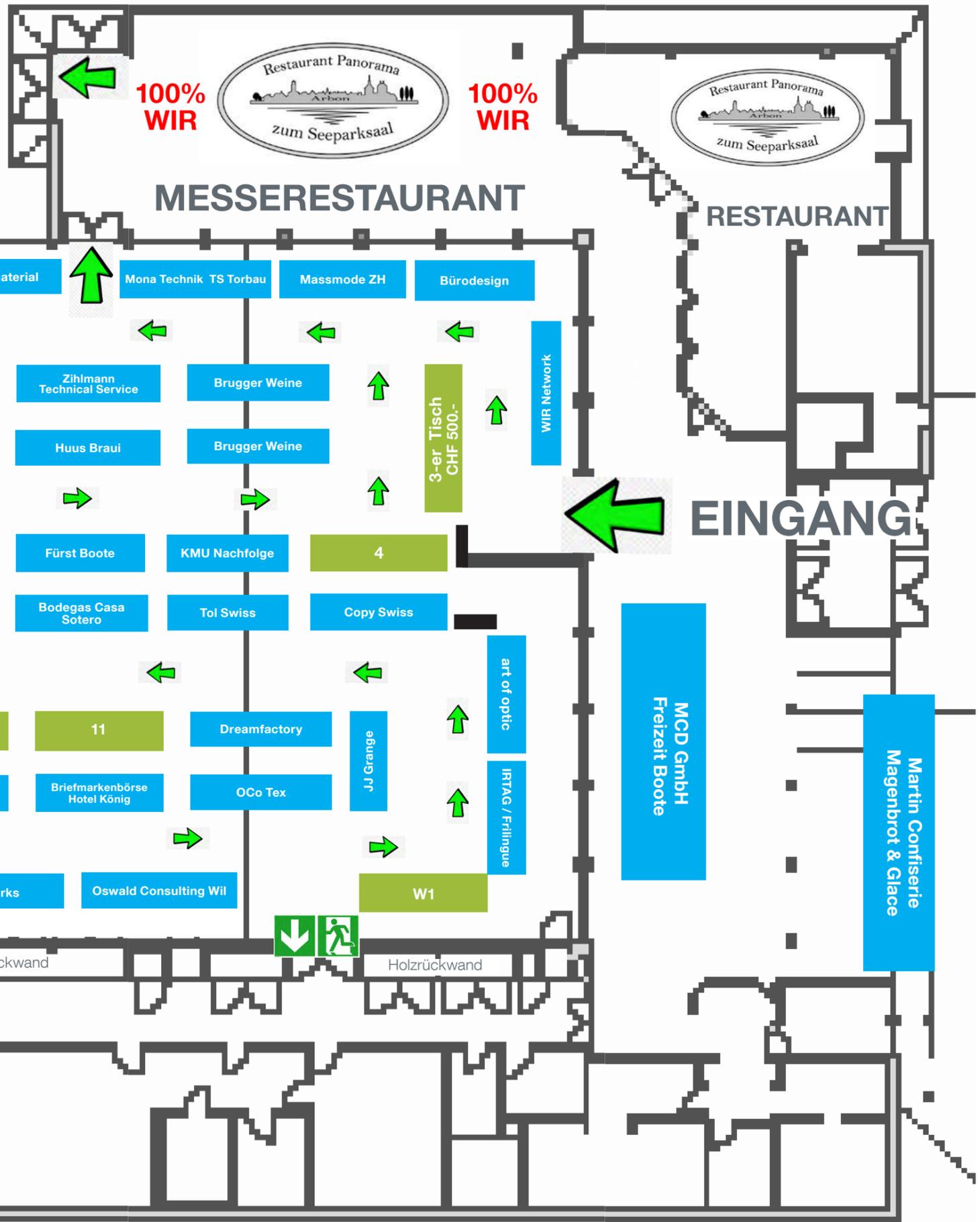
TISCH OSTSCHWEIZ
MESSE
WIR partner network

Noch wenige freie Plätze!

Hallenplan unter www.wir-network.ch/ostschweiz

2. WIR-Tischmesse Ostschweiz

Sonntag, 22. Mai 2022, Seeparksaal, 9320 Arbon



TISCH OSTSCHWEIZ MESSE

WIR partner network

2. WIR-Tischmesse Ostschweiz Sonntag, 22. Mai 2022 im Seeparksaal Arbon

Für die 2. WIR-Tischmesse Ostschweiz, am Sonntag, 22. Mai im «Seeparksaal» in Arbon/TG, lädt das WIR-Partner-Network Ostschweiz KMU's aus allen Branchen ein, ihre Produkte und Dienstleistungen vorzustellen und entsprechende Kontakte zu knüpfen. Auch Aussteller oder Besucher, die nicht im WIR-Netzwerk aktiv sind, werden herzlich willkommen geheissen.

Tischmessen liegen im allgemeinen Trend

Das Netzwerk erweitern, neue potentielle Kontakte akquirieren und bestehende Kunden pflegen: Tischmessen und Netzwerk-Veranstaltungen liegen im allgemeinen Trend. Das WIR-Partner-Network Ostschweiz will mit der 2. Ostschweizer WIR-Tischmesse erreichen, dass sich die ostschweizer Bevölkerung effizient und zielgerichtet

bei den Dienstleistern und Gewerbetreibenden informieren kann. Wir wollen die 2. WIR-Tischmesse Ostschweiz über die Region hinaus für alle interessierten Firmen öffnen.

Wie läuft eine Tischmesse ab

Die Aussteller präsentieren ihr Angebot auf einem Tisch und erreichen so mit wenig Aufwand eine grosse Anzahl an Kunden. Der explizit angestrebte Vorteil dabei:

An der Tischmesse treten sowohl Aussteller als auch Besucher direkt mit potenziellen Lieferanten und Kunden in Kontakt. An einer Tischmesse zählt vornehmlich das bessere Argument des Verkäufers und keinesfalls die Grösse und Ausstattung des Standes.

Messerestaurant mit 100% WIR

Im angegliederten Messerestaurant kann während der Tischmesse den

ganzen Tag bei kulinarischen Köstlichkeiten aller Art und Provenienz weiter «genetzt» werden und das gerne mit 100% WIR.

Verbinden Sie einen Ausflug an den schönen Bodensee mit einem Besuch der 2. WIR-Tischmesse und überzeugen Sie sich vom vielfältigen Angebot.

Aktueller Hallenplan unter:

www.wir-network.ch/ostschweiz



Frühbucher profitieren von der doppelten Tischfläche!
(Frühbucher-Aktion bis 15. Februar 2022)



Jetzt noch anmelden unter:

wsonderer@bluewin.ch - T 071 925 30 35 - M 079 207 81 26



GASTRO



Gerne 100% WIR im Messerestaurant und im Panoramarestaurant zum Seeparksaal Arbon



Spezialangebot
für Aussteller und Messebesucher

Doppelzimmer CHW 160.00
(2 Personen inkl. Frühstück)

gerne 100% WIR



Seestr. 66, 9320 Arbon
071 447 57 57 /
info@hotelseegarten.ch



ein Landgasthof zum Verlieben

Wiedehorn 10, 9322 Egnach
Tel. 071 474 75 75
info@seelust.ch

1. WIR-Tischmesse Ostschweiz in Wil/SG

«Unser Rückblick in Bildern»



Erlebniswelt der Seife

Schweizer Unternehmen mit Schweizer Philosophie



Wenn ein herkömmliches Seifenstück angeschaut wird, dann ist das auch ein Blick auf die Menschheitsgeschichte. Vor langer Zeit gelangte aus den arabischen Ländern die Seife nach Europa und es etablierte sich, mit Seifenstücken den Körper zu reinigen. Das Familienunternehmen, das Seifen Haus in Welschenrohr, ist die einzige Seifenfabrik in der Schweiz, die noch Kernseife herstellt.

Dort im schönen Naturpark Thal produziert man alles rund um „Seife“ nach Grossmutter Art. Natürlich mit etwas moderneren Maschinen als damals aber immer noch das gute alte Rezept, welches sich bis heute bewährt hat. Wer Seife hört, denkt automatisch an die gute alte Kernseife, ja auch diese produziert man, aber nicht nur, denn aus Kernseife



lassen sich viele gute Reinigungsprodukte herstellen und auch in der Pflegekosmetik findet Kernseife grosse und bedeutende Verwendung. Seifen Manufacture & Partner ist seit 1975 im Chemiebereich tätig und wird in zweiter Generation geführt. In der Filiale in Welschenrohr findet sich ein grosses Sortiment, mit einem erstklassigen Beratungsservice und immer wieder neuen attraktiven Produkten.

Was machen wir?

Natürlich Seifen, Kosmetik, Reinigungsmittel und viele Haushaltartikel in Welschenrohr. Betriebsführungen durch die Produktion, Kunst Ausstellungen, Event und Vernissagen. Das Seifen Haus ist ein trendiger Ort für Ausflüge mit dem Verein, der Firma und für Gruppen, Schulen, Familien, Einzelpersonen und alle die interessiert sind, das einzige Seifen Haus der Schweiz zu besuchen.

Warum?

Das Seifen Haus erlangt eine grosse Bedeutung in der heutigen Pandemie Zeit, Seifen sind wieder aktuell wie nie zuvor, da Seifen für unsere Hygiene das A und O sind und besser verträglich als Desinfektionsmittel. Aber nicht die Pandemie hat uns dazu bewogen wieder etwas altes zu produzieren, sondern vielmehr unser Klima und Umwelt. Für die Seifen und die Produkte aus dem Seifen Haus in Welschenrohr werden lokale Rohstoffe verwendet, keine Lebensmittel verschwendet, Klimaneutral hergestellt, keine Füllstoffe hinzugefügt, die höchstmögliche Konzentration

eingestellt damit eine möglichst niedrige Dosierung die bestmögliche Verwendung erzielt werden kann. Seifen aus dem Seifen Haus sind aber auch Biologisch Abbaubar und schonen daher die Umwelt und unsere Abwasser. Seifen aus dem Seifen Haus sind aber auch dermatologisch sanft und reinigend zu unserer Haut. Dies und vieles weiteres sind der Grund für unser Engagement in unserem Seifen Haus in Welschenrohr. Das Seifen Haus ist die einzige noch existierende Seifen Fabrik in der Schweiz. Sie können nicht nur Seife kaufen, sondern auch alles um die Seife herum, wie Waschpulver, Reinigungsmittel, Shampoo, Duschgel,

Hautcreme und vieles mehr. Dabei können Sie sogar im Laden eine Kaffee Pause einlegen, gemütlich Shopping betreiben und dazu noch die Fabrik besichtigen. Neu sind auch die Galerie und Eventräume mit Kunstwerken bekannter und nicht bekannter Künstlern. Kunst und Handwerk in einem Haus, das gibts nur im Seifen Haus.



Auftritt an der 1. WIR-Tischmesse Ostschweiz im Stadtsaal in Wil/SG



Gerne 100% WIR



Besuchen Sie uns an der
2. WIR-Tischmesse
Ostschweiz am Sonntag,
22. Mai 2022 in Arbon



Seifen Haus
Erlebniswelt der Seife
Rundgänge - Workshop - Lädeli

Hauptstrasse 13 - 4716 Welschenrohr
Telefon 031 920 03 74
info@seifensieder.ch - www.seifensieder.ch

Momente der Zeit

„10 . 9 . 8 . 7 . 6 . 5 . 4 . 3 . 2 . 1 . ein gutes neues Jahr!“ Nie ist der Mensch der Zeit näher als in den letzten zehn Sekunden eines Jahres. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verdichten sich in diesem Moment der Rückbesinnung und der Zukunftswünsche. Aber wie nehmen wir die Zeit denn ansonsten wahr?

Für Isaac Newton war Zeit noch etwas Absolutes: eine gleichförmige Dauer, die in Sekunden, Stunden und Jahren messbar und mit den Instrumenten Uhr und Kalender bestimmbar ist. In unserem Alltag ist das allerdings nicht mehr ganz so klar: Als Kind sitzen wir noch brabbelnd auf dem Boden und bauen Holztürmchen. Da ist es uns herzlich egal, in wie vielen Minuten und Sekunden wir das schaffen: Wir sind noch nicht eingestiegen in die Zeit . ein paradiesischer Zustand! Später hetzen wir morgens zum Bus (der uns dann trotzdem vor der Nase wegfährt): Wir werden Sklaven, gefangen in getakteten Zwängen der Zeit. Oder wir stehen am Bahnsteig und warten auf den nächsten Anschlusszug, der schon längst da sein sollte und uns unseren Zeitplan komplett zerschlagen hat. Das sind Minuten, die uns so zäh erscheinen wie dicke Tropfen flüssigen Bleis. Und schon der römische Gelehrte Plinius der Ältere sagte: „Jede Zeit ist umso kürzer, je glücklicher man ist.“ Sei es ein ausgelassener Abend mit Freunden, entspannte Stunden mit der Familie oder der Kurzurlaub mit dem Partner . das sind die schönen Momente, in denen wir die Zeit gerne anhalten würden. Es ist folglich eine sehr subjektive Sache mit dem Zeitempfinden. Ereignisreiche Zeiträume vergehen wie im Flug, andere können sich zu

einer quälend langen Weile ausdehnen.

Unser Mausclickzeitalter aber ist gnadenlos schnelllebig, und die „Zeit-ist-Geld“-Mentalität hat uns alle fest im Griff. Stete Steigerung von Nutzen und Gewinn sind Leitgedanken der Wirtschaft . und diese nehmen wir am Abend mit nach Hause. Ohne Terminplan wären wir auch im Privatleben längst aufgeschmissen.

Doch wie wäre es, einfach einmal aus der Zeit auszusteigen? Geht nicht, meinen Sie? Nehmen Sie sich doch jetzt gleich einmal einen kurzen Moment und atmen Sie tief durch. Denn ab und zu ist es

nötig, ins Räderwerk einzugreifen. Bezeichnend für unsere Zeit ist doch, dass Müßiggang und Langeweile erst wieder erlernt und geschätzt werden müssen. Und unser Körper ist ohnehin auf den Wechsel von An- und Entspannung eingestellt und zeigt uns, wann es dafür Zeit ist. Zum Entspannen gibt es viele Möglichkeiten, sei es das Betrachten eines wunderbaren Sonnenaufgangs, ein schöner Spaziergang in der Natur oder die Yoga-Übungen in der Mittagspause. Wichtig ist natürlich, dass Sie dabei auch wirklich Ruhe haben und nicht von äußeren Einflüssen gestört werden. Im Innehalten hören Sie in sich hinein und finden Ihren eigenen Zeirhythmus.

Gönnen Sie sich also persönliche Auszeiten und entschleunigen Sie Ihr Leben. Das kann auch das Lesen eines guten Buches sein, Hauptsache ist, Sie finden heraus, was Ihnen guttut und wann. gp/DEIKE



DAS WAREN NOCH ZEITEN

WIR-Pionier

OFFIZIELLES ORGAN DES WIR-WIRTSCHAFTSRINGES

Erscheint monatlich

Basel, 15. Juli 1953

Nr. 292 20. Jahrgang

SCHIFF und BERGBAHN

Das WIR-BÜRO LUZERN bringt Ihnen die *Sensation des Sommers 1953*: jetzt können Sie die prächtigsten Ausflüge mit 100% WIR bezahlen! In Zusammenarbeit mit Herrn Karl Glaus, Reisebüro, haben wir kombinierte Billette geschaffen, die einen reibungslosen, äusserst einfachen Bezug garantieren.

So reisen Sie mit WIR:

Gegen Ihren WIR-Check erhalten Sie im Büro des *Hotel des Alpes*, Rathausquai, oder bei *Rud. Herzog, Bootvermietung*, beim Kursaal, und beim *Reisebüro Glaus*, Bireggghang 6, Luzern die rechts bezeichneten Gutscheine. Mit diesen Heften gehen Sie an die Schiffskasse, wo Sie das entsprechende Biller erhalten. Den Umschlag des Gutscheines bewahren Sie auf, um ihn im bezeichneten WIR-Hotel einzulösen.

Das Reisebüro Karl Glaus, Bireggghang 6, Luzern (Telephon 041 / 3 36 88), sendet Ihnen gegen Voreinsendung des WIR-Checks + 40 Rp. in Marken für eingeschriebene Zustellung die Gutscheine auch prompt zu.

Reisen Sie mit 100% WIR!

... *auf's Stanserhorn* (1900 m ü. M.). Mit dem Schiff über den tiefblauen, abwechslungsreichen Vierwaldstättersee, wechseln Sie in Stansstad in die Stansstad-Engelbergbahn, die Sie nach Stans bringt, wo Sie in die Stanserhornbahn umsteigen. Die steile Bergbahn bringt Sie auf das frei emporragende Stanserhorn, wo Sie eine unvergessliche Rundschau auf die majestätische Gebirgswelt bis zu den fernen Vogesen und dem Schwarzwald geniessen.

... *nach Vitznau*, dem prächtigen Kurort mit südlichem Klima. Ausgangsort zahlreicher Wanderungen und Bergausflüge.

... *mit Seerundfahrt nach Winkel-Horw!* Die pfeilschnellen Boote der Bootsvermietung Rud. Herzog bringen Sie nach einer Rundfahrt direkt ins Strandhotel Sternen, Winkel-Horw!

... *ins Bündnerland und in den Tessin* mit abwechslungsreicher Auto- / Bahnfahrt.

... *nach Penndig in herrlicher, unvergesslicher Rundreise!*

Denken Sie daran, dass diese Gutscheine sich prächtig für *Geschenkw Zwecke* eignen! Schenken Sie Ihren Angestellten zum Ferienbeginn eine WIR-Reise!

Viel Vergnügen!

AWL

100% WIR

GUTSCHEINHEFT

Luzern - Stanserhorn retour
mit Schiff und Bahn (Stansstad-Stans)
Fr. 15.—, 100% WIR
Kinder die Hälfte

GUTSCHEINHEFT

Stans - Stanserhorn retour
Fr. 9.50, 100% WIR
Kinder die Hälfte

Dieses Heft kann im Restaurant Schützenhaus Stansstad bezogen werden. Bei Abgabe des Umschlages erhalten Sie dort einen Abzug von Fr. 1.— (Kinder —.50) auf Ihre Konsumation. Hotel Schützenhaus: 100% WIR



GUTSCHEINHEFT

Seerundfahrt nach Strandhotel Sternen, Winkel/Horw
Fr. 6.—, 100% WIR

Schaufenster-Dienst des WIR-PIONIER

Joghurtfenster: Joghurt, die bekömmlichste Erfrischung, gehört auf jeden Speisezettel. Mit einer schönen Darstellung können wir viele Passanten auf dieses vorzügliche Nahrungsmittel aufmerksam machen. Wir nehmen einen grossen weissen Karton, ziemlich gute Qualität, zeichnen das Glas mit der Hand (wie Bild zeigt) aus. Man kann es in Schwarz-Weiss oder in Farben (grau, weiss, bräunlich) ausführen. Mit einer Stütze versehen, stellen wir das Glas auf einen dunklen Karton auf den Boden des Fensters. Im Hintergrund hängen wir das Schriftplakat an zwei Drähtchen auf und gruppieren auch auf den dunklen Karton einige Glas Joghurt. Der Text kann auch anders lauten, z. B. «Jeden Tag Joghurt».



Sommerstoffe: Wer schöne Sommerstoffe zu verkaufen hat, muss für den Absatz nicht sorgen, wenn er es versteht, die Vorübergehenden einen Augenblick aufzuhalten, indem er ihnen in seinem Schaufenster das beste Angebot der Saison vor Augen führt. Wir fertigen eine kleine Sonnenstore, vielleicht haben Sie schon etwas Aehnliches auf dem Estrich, holen einen schönen Kaktus aus dem Wohnzimmer oder beim Gärtner, die Palme fertigen wir selber, aus leichtem Papiermaterial die Blätter, der Stamm etwas fester und befestigen alles an der Rückwand etwas versteckt unter der Store. Nun haben wir schon eine hochsommerliche Hitze im Fenster und der Beschauer schwitzt und denkt oder wünscht sich einen Ihrer schön drapierten Stoffe tragen zu dürfen. Er wird sich das gute Angebot nicht entgehen lassen. Das Fenster ist unser bester Verkäufer, wenn wir im richtigen Augenblick die richtige Ware ausstellen.



Ferien und Wandern: Dieses Fenster ist besonders dankbar und wird mit dem Erfolg nicht auf sich warten lassen. Damit das Fenster aber selber die Wander- und Ferienstimmung ausstrahlt, benötigen wir als Rückwand einen schön blauen Karton; darauf malen wir einige Zacken unserer Berge mit dem ewigen Schnee, schräg davor stellen wir den Wegweiser mit dem angegebenen Text. Einige künstliche oder natürliche Alpenblumen vervollständigen die Dekoration. Wenn Sie die Touristengegenstände auf etwas feinen Kies oder Kork ausstellen, fühlt sich der Besucher schon am Strand oder auf den Bergen beim Picnic.



1. August: Jedes Geschäft, gleich welcher Branche, sollte diesem Tag ein Schaufenster widmen. Der Artikel ist in diesem Fenster nicht die Hauptsache, sondern man wirbt um das Vertrauen des Vorübergehenden. Man möchte zeigen, dass man Wert auf gute Schweizerware legt.



Wir drapieren eine Schweizerfahne etwas schräg an die Rück- und Seitenwand, seitlich davor stellen wir den Söldner mit dem Schild, den wir uns in einem Dekor-Atelier bestellen. Schrift und die kleinen Wapen machen wir selber. Jetzt wären nur ein oder zwei gediegene Artikel auszustellen und das Fenster ist fertig. Sie sehen, mit wenig Arbeit haben Sie ein Fenster, das dem Ansehen des Geschäftes dient.

Schutz der Kreditlieferungen

Ist man schon einmal in der «WIR-Familie», so betrachtet man sich als Familienglied und kreditiert eher unbesehen an Unbekannte (WIRler) als im freien Geschäftsverkehr. — So kann man, wenn man Pech hat, eben an faule Debitoren geraten, die nicht oder sehr lange nach Empfang bezahlen. Solche Familienglieder gehören irgendwie notiert und zwar so, dass man an eine freie Zentrale gelangen kann, um über Bonität Auskunft zu bekommen.

Es ist klar, dass eine solche Zentrale nicht das WIR-Büro selber sein kann — dieses muss neutral bleiben — es sei ein fremdes Sachwalterbüro, das sich mit ähnlicher Materie bereits befasst.

Schwierige Elemente gehören überhaupt nicht in den WIR. Da wo sich der Verkehr auf gegenseitiges Vertrauen aufbaut, können Dubiose leicht ernten. Vorübergehende Zahlungsschwierigkeit oder WIR-mangel dürfen nicht als dubios bezeichnet werden.

Ich möchte vorschlagen:

a) dass jedes Mitgliedsgesuch vor Aufnahme veröffentlicht werden muss, so wie die Genossenschaftsgesuche, damit man hier schon Einsprachemöglichkeit hat. Der WIR kann sich das heute erlauben. Je höher das Niveau, je grösser das Ansehen. Je grösser das Ansehen, umso stärker der Anreiz, dieser Organisation beizutreten.

b) In jeder Wirtschaftsgruppe soll sich ein Inkasobüro zur Verfügung stellen, um Informationen über die WIR-Mitglieder zu sammeln bezüglich Geschäftsmoral und Bonität zu Handen der Abonnenten (gegen Entgelt). Diese Zentralen können unter sich Informationssysteme austauschen. Ich denke an ein Informationssystem wie dies die «Credita» in Küssnacht a/Rigi handhabt.

Wie denken andere WIRler darüber?

Holthausen

Blick in die Wirtschaft

E. S. Umfragen in der **Maschinenindustrie** haben gezeigt, dass manche Zweige in letzter Zeit mit grösseren Schwierigkeiten zu kämpfen haben, da die **ausländische Konkurrenz** fühlbarer geworden ist; speziell diejenige von Deutschland, England, den USA und Japan, das in einzelnen überseeischen Gebieten bestrebt ist, mit tiefen Preisen den Markt wieder an sich zu reissen. Im schweizerischen Inlandmarkt zeigt sich ebenfalls ein verschärfter Wettbewerb, speziell mit den deutschen Fabrikanten. Wie sehr sich der Konkurrenzkampf in einzelnen Fällen bereits auf die Preise auszuwirken vermag, beleuchtet die Meldung aus der Motorenfabrikation; die Erzeugnisse dieser Branche hatten in Anpassung an die Marktverhältnisse eine starke **Verbilligung**, teilweise bis zu 30% erfahren müssen. Die auch in einzelnen andern Sparten nötig gewordenen Reduktionen gehen vielfach zulasten der Gewinnmarge, so dass das Problem der Kostensenkung wieder mehr und mehr zum Angelpunkt unserer Maschinenindustrie wird. Da die Rationalisierung in vielen Betrieben sehr weit fortgeschrit-

ten ist, wird da und dort bereits davon gesprochen, dass vielleicht in nicht allzu ferner Zukunft die Löhne unter die Lupe genommen werden müssen. Angesichts der Absicht, Anpassungen wenn immer möglich nur im Rahmen der Senkung der Lebenshaltungskosten vorzunehmen, dürfte sich im gegebenen Zeitpunkt die Auseinandersetzung zwischen Exportindustrie und Landwirtschaft wieder verschärfen. Diese Hinweise sind aber nicht misszuverstehen. Der Geschäftsgang in der Maschinenindustrie wird heute noch als befriedigend bis gut bezeichnet; er entwickelt sich indessen in ruhigeren Bahnen. Einzelne Zweige, die vor einigen Monaten über eine Flaute klagten, verzeichnen umgekehrt sogar wieder ein leichtes Anziehen.

Ein Indiz dafür, dass die allgemeine Wirtschaftskonjunktur unseres Landes sich immer noch günstig gestaltet, bilden die Umsätze der Tabakindustrie. Stabil hält sich zwar der Verbrauch von Zigarren, Stumpen und Pfeifentabak, doch ziehen die Verkäufe der **Zigarettenindustrie** immer noch beträchtlich an. Dieser Zweig eilt sozusagen von Rekord zu Rekord. Im letzten Jahr wurden rund 7,5 Milliarden Zigaretten hergestellt gegenüber 7 Milliarden 1951 und 6 Milliarden 1948. Vor dem Krieg, d. h. 1938, belief sich die Produktion bloss auf 2,1 Milliarden Stück. Mag auch eine gewisse Abwanderung von den Zigarren und Stumpen sowie vom Pfeifentabak zu den Zigaretten festzustellen sein, so ergibt sich auch sonst eine starke Zunahme des Zigarettenrauchens in unserem Lande. Ohne die Hochkonjunktur in der Wirtschaft wären die vorerwähnten Rekordziffern wohl kaum erreicht worden. Allerdings ist zu sagen, dass die Umsatzsteigerung der Zigarettenindustrie noch auf zwei weitere Faktoren zurückgeführt werden muss: einmal auf den gesteigerten Export, sodann auf das zunehmende Interesse der Weiblichkeit für die Zigaretten. Dass trotz der ständigen Produktionszunahme in der Zigarettenindustrie der Konkurrenzkampf nach wie vor lebhaft ist, zeigt die Einführung der sogen. Langzigarette. Eine Firma hoffte mit dieser Neuerung ihre Position auf dem Markt zu verstärken, bzw. wieder zu verbessern, wurde aber schon nach sehr kurzer Zeit von zwei andern Unternehmen eingeholt, die prompt mit der gleichen Neuerung aufwarteten. Wie wir vernehmen, prüfen auch andere Fabriken die Einführung der Langzigaretten; teilweise wollen sie aber vorerst noch die Reaktion der Konsumentenschaft abwarten, die sich noch zu wenig überblicken

Velo-Anhänger

kaufen Sie am vorteilhaftesten direkt aus der Spezialwerkstätte. 1 Jahr Garantie und dazu erst noch mit 100% WIR. Verlangen Sie den Prospekt!



Auto-Anhänger	50%
Handwagen	100%
Sackrolli	100%
Milchwagen	100%
Kleintransport-Motorfahrzeuge	50%

OTTO BOOS, Fahrzeugbau, WOHLenschwil Aarg. Telephone 056 / 3 35 31

lässt. In preislicher Beziehung ist bei einzelnen Roh-tabaken immer noch eine leichte Steigerung zu verzeichnen. Mit Aufschlägen bei den Verkaufspreisen der Zigaretten dürfte aber für die nächste Zeit nicht zu rechnen sein.

In der **Gummiindustrie** differieren der Beschäftigungsgrad und die Ertragsverhältnisse erheblich. Während der Geschäftsgang umsatzmässig in befriedigendem Rahmen verläuft, gestaltet sich die Rendite infolge von Lagerverlusten gedrückt. Die Rohkautschukpreise haben eine kräftige Baisse durchgemacht und sind seit den Rekordhöhen um rund 60% gefallen. Diese Rückbildung auf den Rohstoffmarkt ist bereits auf den Preisstand verschiedener fertiger Massenartikel aus Gummi übersprungen, obschon noch bedeutende Lager an teurer Rohware bestehen. Fachleute rechnen damit, dass bei dem gegenwärtigen Stand des Rohgummipreises in absehbarer Zeit kaum mehr mit weitem grossen Preissenkungen zu rechnen ist. Mag auch die gegenwärtige Uebergangsperiode der Gummiindustrie infolge der geschilderten Preisentwicklung erheblich zusetzen, so fehlt es andererseits doch nicht an Zuversicht in der Beurteilung der Zukunft. Der Gummiverbrauch nimmt auf der ganzen Welt zu und einzelne Kenner vertreten die Auffassung, in den nächsten 20 Jahren werde sich der Konsum verdoppeln, wenn nicht sogar verdreifachen. Diese Prognose mag vielleicht etwas gewagt erscheinen, wenn man sich die wachsende Bedeutung und Konkurrenz der neuen Kunststoffe vor Augen hält. Sogar dem erst vor kurzem aufgekommenen Schaumgummi für Polsterzwecke ist in Form eines synthetischen, qualitativ ebenbürtigen Kunststoffes bereits eine Konkurrenz entstanden. Andererseits ist zu berücksichtigen, dass für die Herstellung von Fahrzeugbereifungen der Naturgummi immer noch mit Abstand das beste Ausgangsmaterial bildet. Rund zwei Drittel des Gummi-Weltverbrauches entfallen hierauf.

«Der Landbote» Winterthur

Genossenschaftersuche:

- Textil-Keller, Gelterkinden
- W. Meier, Bauunternehmung, Margelstr., Wettingen
- Georg Stamm, Gartenbau, Rebbergstrasse, Thayngen
- Erwin Habicht, Gipser- und Baugeschäft, Grubenstrasse 96, Schaffhausen
- A. Spiegel, Schürzenfabrikation, Schneidergasse 27, Basel
- Hotel Löwen, Herr O. Moser, Hauptstrasse, Wimmis
- Paul Frey, Hafnermeister, Albertstrasse, Wettingen
- E. Siegrist, Gartenarchitekt, Meisterschwanden
- A. Ernst, Zimmermeister, Buch 500, Würenlos
- Hch. Gerwer, Malermeister, Welschland, Niederrohrdorf
- H. Fehr, Schreinerei, Turgi-Wil
- Willi Müller, Kaufmann, Pappichstr. 412, Neuenhof
- Emil Girsberger, Haushaltungsartikel, Schaffhauserstrasse, Glattdbrugg
- E. Baumann, Drogerie, Bäckerstrasse 98, Zürich
- Baugeschäft Hunziker, Haltingerstrasse 34, Basel
- R. Morger, Seestrasse 139, Kilchberg

- F. Stoll, Hedwigstrasse 23, Zürich
 - J. Wullschleger, Architekt, Landstrasse 78, Wettingen
 - E. Gründler, Sanitäre Anlagen, Fischerhäusern 17, Schaffhausen
 - Jos. Britschgi, Möbel- und Polsterwerkstätte, Unterdorf, Sarnen
 - Gebr. Lötscher, Sägerei und Hobelwerk, Schwarzenberg
 - A. Gysling AG., elektr. Apparate, Beethovenstrasse 34, Zürich
 - A. Knöpfel, Restaurant Sternen, Dübendorf
 - J. Thalmann, Autozubehör, Märstetten-Station
 - E. Hegi, Metzgerei, Albisriederstrasse 166, Zürich
 - Drogerie Lendi, Metzgergasse 26, St. Gallen
 - A. Zündt, Kaufmann, Neue Jonastrasse 108, Rapperswil
- WIR-Genossenschaftler können eine begründete Einsprache gegen eine Aufnahme bis 15. September 1953 in das WIR-Büro Basel, Postfach 206, Basel I, richten.

Die Reklame des Versandgeschäftes

(von Reklameberater P. Lauper, Bern)

Das Versandgeschäft bietet den Käufern den Vorteil, im eigenen Hause kaufen zu können und so unbeeinflusst seine Wahl zu treffen. Der Verdienst liegt hier in den Nachbestellungen. Ist der Käufer mit der ersten Sendung zufrieden, so wird er auch später wieder bestellen.

Zwecks Kundenfang dienen zur Hauptsache Inserate, aber auch Werbebriefe, Preislisten, Kataloge usw.

Hier gilt es, seine Waren ins richtige Licht zu rücken, die Vorteile gebührend zu unterstreichen, die verschiedenen Plus geschickt herauszuschälen.

Firmen, die verschiedene Artikel führen, bieten vielfach in ihren Inseraten nur einen Artikel als Lockartikel an. So gewinnen sie viele Kundenadressen, die sie später durch Bearbeitung durch Werbebriefe usw. auswerten können.

Die Sache ist ja hier die, dem Kunden nicht nur einen Artikel zu verkaufen, sondern noch andere. Wer z. B. ein Hemd gekauft hat, kann später für eine Krawatte, für Leibwäsche, für Strümpfe usw. Interesse haben.

Ein wertvolles Werbemoment für das Versandgeschäft ist die Weiterempfehlung. Um das zu erreichen, bittet man die Kunden die betreffende Ware bei ihren Verwandten und Bekannten weiterzuempfehlen, indem man ihnen eine kleine Belohnung anbietet. Hier können kleine Prämien in Form von nützlichen Gegenständen in Frage kommen oder auch, je nach der Kundschaft, Geldbeträge.

So kann jeder Käufer zugleich auch stiller Verkäufer werden, doch muss das Ganze mit Takt und gutem Einfühlungsvermögen geschehen, um nicht da und dort anzustossen.

Als Artikel wählt man beim Versandgeschäft vornehmlich solche, die nicht leicht verderben, die nicht der Mode unterworfen, nicht zerbrechlich und leicht zu verschicken sind.

Es ist unbedingt notwendig ...

dass Sie Ihr Verkaufspersonal über den WIR aufklären. Wer neu in den Wirtschaftsring eingetreten ist, vergisst dies leicht. Wenn Sie selbst in einem WIR-Geschäft einkaufen, und wenn die Verkäuferin Sie unverständlich anblickt, weil sie nicht weiss, was WIR-Schecks sind, dann ist es verständlich, wenn Sie sich ärgern. Setzen Sie also alles daran, dass WIR-Kunden in Ihrem Geschäft nicht das gleiche erleben müssen.

Das Verkaufspersonal sollte nicht nur über den WIR-Scheckverkehr und die genaue WIR-Prozent-Annahme unterrichtet sein, sondern auch die WIR-Kontonummer auswendig kennen. Wenn der WIR-Kunde beim Ausfüllen des Schecks nach der Kontonummer fragt, kann diese dann sofort mitgeteilt werden, ohne vorher noch einmal im eigenen BA-Heft oder im Branchen-Verzeichnis nachlesen zu müssen.

Wer ein schlechtes Zahlen-Gedächtnis hat, schreibt die eigene Nummer auf einen kleinen Zettel und befestigt diesen an der Ladenkasse. Die Kontonummer kann auch auf den Deckel des Rechnungsblocks notiert werden, usw. Auf diese Weise kann man die vergessene Nummer immer leicht auffinden und erspart sich selbst und dem Kunden Zeit und Arbeit.

Keine Konto-Überzüge machen

Gemäss Weisung der Revisionsstelle dürfen wir keine Konto-Überzüge mehr buchen. Wir bitten alle Teilnehmer, darauf zu achten, das Konto nicht zu überziehen. Wer selbst eine genaue Kontrolle der Ein- und Ausgänge führt, ist über den Saldo des eigenen WIR-Guthabens orientiert und weiss daher auch, in welcher Höhe bzw. in welchen Beträgen BA ausgestellt werden können.

Es ist also zwecklos, wenn Sie eine WIR-Zahlung machen, die keine oder nur teilweise Deckung hat. Von der WIR-Zentrale wird der Scheck umgehend an den Gutschriftsempfänger retourniert, oder Sie erhalten die ausgestellten, ungedeckten Schecks zurück, mit der Aufforderung, durch Einsendung von Gutschriften oder durch Bareinzahlung Deckung zu leisten. Wer wichtige oder dringende WIR-Zahlungen zu machen hat, jedoch nicht über das nötige WIR-Guthaben verfügt, kann die WIR-Zentrale in Basel um einen WIR-Kredit ersuchen.

Es ist wieder soweit!

In den letzten Tagen haben Sie die Buchungs- und Saldo-Anzeigen erhalten, denen die Spesenrechnung für das abgelaufene Quartal beiliegt. Bitte kontrollieren Sie ob die Buchungen (Ein- und Ausgänge) stimmen. Eventuelle Unstimmigkeiten melden Sie bitte sofort dem WIR-Büro. Da der WIR auf die prompte Zahlung der Buchungsgebühren angewiesen ist, legen Sie die Spesenrechnung bitte nicht auf die Seite mit dem Gedanken «das pressiert ja nicht». Ueberweisen Sie uns den Betrag in den nächsten Tagen! Besten Dank!

50—70% WIR




**HOTEL UND
SPEISERESTAURANT
EDEN**
täglich frische POULETS
aus eigener FARM
SCHÖNE ZIMMER

Sisikon / Uri

am Vierwaldstättersee

Familie De Moliner Telefon 043 / 9 17 97



Das heimelige Schweizer Hotel an der weltberühmten Axenstrasse, mit freiem Blick auf See und Gebirge. Freundliche Bedienung und mässige Preise.

100% WIR

**RADIO
MERZ**



Alle
Reparaturen
100% WIR

Innere Margarethenstrasse 5 / Telefon 24 20 74



EINKAUFEN MIT WIR IN UNSEREN MODEHÄUSERN

Einige Modemarken ...



Schnyder

MODEHAUS

UNTERE BAHNHOFSTRASSE 30, RAPPERSWIL
UNTERE BAHNHOFSTRASSE 25, HINWIL
055 210 11 82

bossart
women. men. trend.

WILERSTRASSE 11, FLAWIL
WWW.BOSSARTMODE.CH
071 394 15 50

ONLINE
SCHNYDER.SHOP

EINKAUFEN IN DER GANZEN
SCHWEIZ MIT 100% WIR



Fotos: Mary Mathis



partner network
Graubünden-Südostschweiz



Arosa
HUMORFESTIVAL



Publireportagen im WIR ONLINE MAGAZIN erreichen über 40'000 WIR-Verrechner

Restaurant «Klein Rigi»
Treffpunkt für Geniesser

Klein Rigi ist ein Restaurant, das sich durch seine hervorragende Küche und seinen freundlichen Service auszeichnet. Die Atmosphäre ist warm und einladend, ideal für einen gemütlichen Abend mit Freunden oder Familie.

KLEIN RIGI
RESTAURANT

Thurgauerstrasse 31, 9113 Schönenberg a. d. Thur
Telefon: 071 42 81 81, info@kleinrigi.ch, www.kleinrigi.ch

Attraktive und günstige Werbeform
Zahlbar mit 70% WIR
Kostenloses Layout
Redaktionelle Unterstützung
Grössere Beachtung als Inserate-Seiten
Bietet Lesern wertvolle Informationen (Bild/Text)

BIJOUTERIE

Hier sind Sie mit WIR goldrichtig!
Artho Uhren - Bijouterie
Degersheim SG

Seit dem 1. Oktober 1988 betreibt Artho ein erfolgreiches Uhren- und Schmuckgeschäft an der Hauptstrasse in Degersheim. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Reparatur und den Verkauf von Uhren aller Marken sowie Schmuck aus Edelmetallen.

ARTHU
Hauptstrasse 67
9113 Degersheim
info@artho-uhren.ch

Baukonsortium

Exklusive Terrassenwohnungen in Eggersriet SG

Am Eggersriet über dem Dorfzentrum liegt ein exklusives Wohnprojekt mit Terrassenwohnungen. Die Wohnungen sind modern und hell, mit viel Naturlicht und einer herrlichen Aussicht über das Dorf.

WIR partner
WIR-Anteil 10%

Baukonsortium
Beratung und Verkauf

BSWO AG Immobilien
Ulrichs-Gangstrasse 1
9114 Eggersriet
+41 (0)71 875 02 02
info@bswo.ch
www.bswo.ch

Ihre Firma oder ihr Produkt wird perfekt in Szene gesetzt
Wir beraten Sie gerne
M 079 207 81 26 oder
T 071 925 30 35
wsmarketing@bluewin.ch
www.wsmarketing-rossrueti.ch

Faszinierende Gaumenfreuden
Bodenseehotel «Weisses Rössli»
Staad SG

Das Bodenseehotel Weisses Rössli ist ein idyllisches Hotel am Bodensee. Es bietet eine hervorragende Küche, einen gepflegten Service und eine traumhafte Lage am Wasser.

Bodenseehotel Weisses Rössli

Hausbäckerei Doris Stricker-Candrea, 7075 Churwalden

Hochwertige Backwaren als Weihnachtspäsent

Das Sortiment umfasst eine Vielzahl von hochwertigen Backwaren, die liebevoll zubereitet sind. Perfekt als Geschenk für die Lieben.

HAUSBÄCKEREI
Stricker-Candrea - Churwalden

WIR ONLINE MAGAZIN
NEU AUCH FÜR'S GANZE WALLIS!

Monatlich für über 20'000 WIR Verrechner
6x jährlich als Hauptausgabe - 6x jährlich als aktualisierte Reminderausgabe

- Willkommen an der WIR Expo in Zürich
- Exklusiv-Interview mit 'Odis'
- Beliebte Treffpunkte mit WIR
- Erkennen Sie sich in unserer Bildergalerie?
- News aus den WIR-Partner Networks
- 2. WIR-Tischmesse Ostschweiz
- Winterzauber mit 100% WIR
- Publireportagen von aktiven WIR'ern

WIR partner network

M +41 (0) 79 207 81 26 | T +41 (0) 71 925 30 35 | walter.sonderer@wir-network.ch

«Altmal Bitter» - eine Erfolgsgeschichte aus dem Toggenburg
Mitte der 50er-Jahre verschwunden, jetzt wieder auf dem Markt.

Das Altmal Bitter ist ein traditionelles Getränk aus dem Toggenburg. Es hat eine lange Geschichte und ist heute wieder populär.

Altmal Bitter

RÄTSELKRIMI

Mord in der kalten Nacht Kommissar Lux von der Kripo Köln friert. In dieser Januarnacht herrschen frostige minus sieben Grad. Das Gewächshaus der Gärtnerei Zogelmann liegt hinter dem Haus, in dem Susanne Zogelmann und ihr Mann Raimund leben – gemeinsam mit Susannes Bruder Heinrich Stein. Kommissar Lux betritt das gläserne Gewächshaus. Hier haben Susanne Zogelmann und ihr Bruder Heinrich Orchideen gezüchtet. Das Thermometer neben der Tür zeigt angenehme 20 Grad plus. Neben einem Pflanztisch liegt Heinrich Stein. Der Gärtnermeister ist mit einer kleinen Hacke brutal erschlagen worden. Um 10 Uhr hat Susanne Zogelmann ihren toten Bruder entdeckt. Jetzt, zehn Minuten später, sind Kommissar Lux und sein Team schon vor Ort. „Tatzeit: zwischen 8 und 9 Uhr“, stellt Chefforensiker Karl Albrecht

schon bald fest. „Um 7 habe ich meinen Bruder zuletzt gesehen“, sagt Susanne aus. „Er wollte noch etwas im Gewächshaus erledigen.“ Ihr Ehemann Raimund bestätigt das: „Ich habe bis etwa 10 Uhr noch die Tannen auf unserer Plantage hinterm Gewächshaus kontrolliert.“ Auf dem Rückweg war ihm seine Frau aufgeregt entgegengekommen. „Ich hatte da gerade meinen toten Bruder entdeckt. Mir war aufgefallen, dass die Tür zum Gewächshaus seit 8:30 Uhr weit offen stand, deshalb ging ich nachsehen – und fand dort Heinrich.“ Für Kommissar Lux ein klarer Fall. Warum? Manfred Mainau/DEIKE



Lösung „Mord in der kalten Nacht“: Susanne tötete ihren Bruder. Sie behauptete, die Tür des Gewächshauses habe von 8:30 Uhr bis 10 Uhr offen gestanden. Das konnte nicht stimmen, denn draußen herrschten

Minusgrade. Wäre die Tür wirklich offen gewesen, wäre das 20 Grad warme Gewächshaus ausgekühlt.

«Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Freundschafflichkeit sind für uns selbstverständlich.»

MeierExpress Sarti
Freiburgstrasse 384
Postfach 7214
CH-3001 Bern
Telefon +41 848 44 44 00
Fax +41 848 44 45 00
info@meier-express.ch
www.meier-express.ch

Haben Sie die letzte Ausgabe verpasst?
Hier anklicken und geniessen

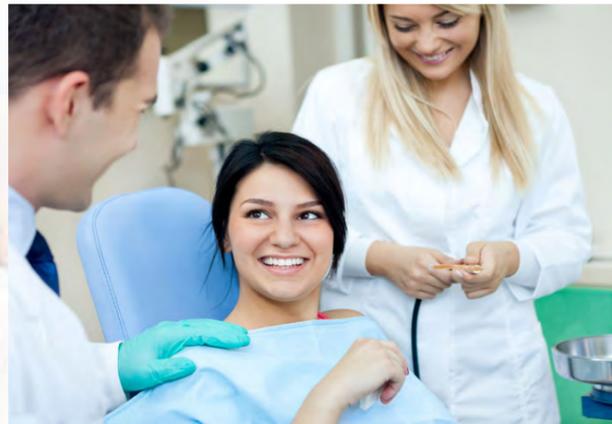
WIR ONLINE MAGAZIN
Monatlich für über 20'000 WIR-Verrechner
Januar 2022

WIRpay
Für jeden WIR-Verrechner ein Muss!

In dieser Nummer:

- Das werden noch Zahlen: aus dem Welt-Flower 100 1003
- 2. WIR-Tischmesse Ostschweiz in Fortuna, Ost
- Impressionen aus dem WIR-Partner-Network
- Jahresrückblick des Netzwerks: Persönliches Dankeschön
- Erkennen Sie sich?
- Online-Rätselquiz
- Forum
- Literaturhinweise

Wir sind die unabhängige Zahnarztpraxis für Alle



Transparente Einzelpreise und Fallpauschale, berechnet auf der Grundlage des neuen Sozialtarifs DENTOTAR 1.0

Moderne Zahnmedizin in der Schweiz zu echt günstigen Preisen!



St. Gallerstr. 64b
9500 Wil/SG
 Praxis 071 951 02 72
info@zahnarztpraxis-oswald.ch
www.zahnarztpraxis-oswald.ch

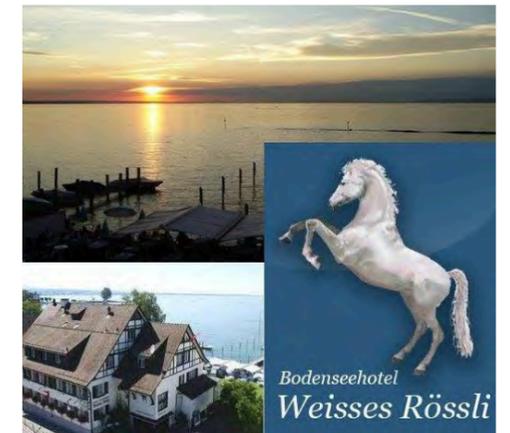


Zentralstr. 32
6030 Ebikon
 Praxis 041 410 73 33
info@zahnklinik-oswald.ch
www.zahnklinik-luzern.ch

LUEG EMOL...



Haben auch Sie einen lustigen oder besonderen Schnapsschuss eines WIR-Verrechners? Senden Sie das Foto an: walter.sonderer@wir-network.ch



Haben Sie sich erkannt?

Die eingekreiste Person erhält einen Konsumationsgutschein im Wert von Fr. 100.-, gesponsert vom Bodenseehotel "Weisses Rössli" in 9422 Staad. Tel. 071 855 15 15 www.weissesroessli.ch
 E-Mail an: wsmarketing@bluewin.ch

In den Mund gelegt



"Hüeru güet..."

Hüeru abär as so eppis va obär u hueruu guet vam Walti schini niw WIR Charta. Är hät isch wellu zeigu wie u hüeruu guet di isch, abär bim zahlu hät dä eppis nid funktioniert. Opsch ächt gedeckt gsi isch? Hä mär a mal a ächtä Lachafall miessu verkeifuu.

Joëlle Supersaxo. Ihres Zeichen Walliserin, Künstlerin und Zeichnerin lästert über die Zahlversuche eines WIR-Verrechners.

www.joellesupersaxo.ch



**Ski- und Badespass im Hotel
GuardaVal Scuol/Engadin
vom 2. - 7. Januar 2022**



Fotos: Therese Gall

LUEG EMOL...



Die eingekreiste Person erhält
einen Konsumationsgutschein im
Wert von Fr. 100.-, gesponsert
vom Hotel "Post", Bahnhofstr. 1,
7320 Sargans, Tel. 081 720 47 47
info@hotelpost-sargans.ch
www.hotelpost-sargans.ch



WIR SCHENKEN IHREM UNTERNEHMEN 200x FFP2-MASKEN!



IHRE VORTEILE:

- Bester Preis
- 200x Masken gratis ab Bestellung von 1.000x Masken
- Zertifizierte Premium-Masken
- Sofortiger Versand aus unserem Lager in der Schweiz
- Zahlung auf Rechnung

**SOFORT AB
LAGER IN DER SCHWEIZ
LIEFERBAR!**

UNSERE NACHBARLÄNDERN MACHEN ES SCHON LANGE

In Teilen von Deutschland sowie in den Innenräumen in Österreich setzen die Behörden auf eine generelle FFP2-Maskenpflicht.

Mittlerweile ist der Trend auch in der Schweiz angekommen. National- und Ständeräte sehen FFP2-Masken als wichtiges Instrument im Kampf gegen die Pandemie. Auch amtliche Virologen raten dazu.

Sollten Sie sich, Ihre Kunden und Mitarbeiter weiterhin schützen wollen, profitieren Sie Sie von attraktiven Konditionen direkt ab unserem Lager in der Schweiz.



◀ bestellen Sie Ihre Masken
direkt in unserem Online Shop

AB
CHF 0,30
JE MASKE

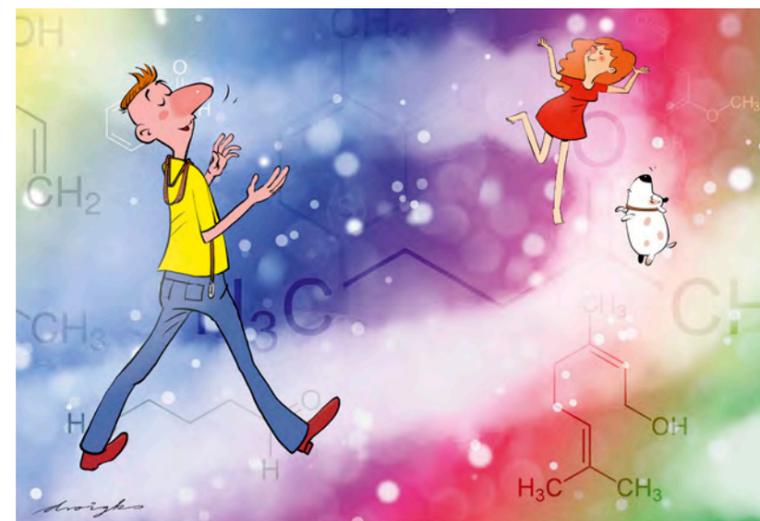


INTERHA Interha GmbH
IDENTIFICATION IS EVERYTHING Dorfstrasse 43
6263 Richenthal
Schweiz

Tel: (0) 62 758 22 25

E-Mail: info@interha.com
Shop: www.ausweisshop.com

Es liegt was in der Luft



„Es stanken die Straßen nach Mist, es stanken die Hinterhöfe nach Urin, es stanken die Treppenhäuser nach fauligem Holz und nach Rattendreck, die Küchen nach verdorbenem Kohl und Hammelfett; die ungelüfteten Stuben stanken nach muffigem Staub, die Schlafzimmer nach fettigen Laken, nach feuchten Federbetten und nach dem stechend süßen Duft der Nachttöpfe.“ Patrick Süskind beschreibt in seinem Roman „Das Parfum“ Paris im 18. Jahrhundert und wahrscheinlich wird es noch schlimmer gewesen sein, denn der französische Schriftsteller Louis-Sébastien Mercier nannte Paris ein „Amphitheater von Latrinen“.

Wir riechen ständig, mit jedem Atemzug. Der Geruchssinn ist der erste Sinn, den ein Embryo entwickelt und sofort nach der Geburt einsetzt – das Kind erkennt seine Mutter am Geruch. Er wird als olfaktorische Wahrnehmung bezeichnet und schützt uns vor verdorbenen Speisen, wehrt ab oder lockt das andere Geschlecht. Der Mensch kann bis zu 100000 unterschiedliche Gerüche wahrnehmen und verbindet sie mit Gefühlen. Das liegt daran, dass sie direkten Einfluss auf unser limbisches System haben, den Ort, wo unsere Emotionen verarbeitet werden. Unser Gehirn lernt im Laufe

unseres Lebens, diese einzuordnen, und gibt ihnen persönliche Markierungen, die mit Stimmungen oder Erinnerungen verknüpft werden.

Platon und Aristoteles hielten den Geruchssinn für zweitrangig und stellten ihn hinter Sehen und Hören. Der französische Philosoph René Descartes fand ihn gar derb. Woher kommt die Herabstufung dieser mehrdimensionalen Wahrnehmung? Da wir Gerüche nicht anfassen, nicht greifen können, hatte auch die Forschung Probleme, sich ihnen wissenschaftlich zu nähern. Im 18. Jahrhundert ging man davon aus, dass in der Erde, im Schlamm und im Mörtel einstige Verseuchungen lagerten. Bodendunst war also besonders gefährlich. Bauern wurde dringend abgeraten, ihren Kopf beim Umgraben ihrer Felder dem Boden zu nähern oder gar in Erdnähe zu schlafen. In jeder Ritze lauerte Gefahr. Erdbeben, die die Erde aufrissen, lösten Epidemien aus, und in stehenden Gewässern lauerte der Tod. Auch Körpersäfte wurden untersucht und deklariert. Das Menstruationsblut der Frau verbreitete Fäulnis und Sperma des Mannes galt als wichtigste und beste Flüssigkeit des Menschen. Die einen erforschten Fürze, die anderen warteten vor einem erfrischenden Bad und puderten die Haut, damit keine schlechte, krank-

machende Luft in ihre Körper eindringen könne. Wasser war ihnen sowieso suspekt und war nur gut, wenn es in Bewegung war. Und wenn Frauen zu viel Sex hatten, wurden ihre Körpersäfte durch Sperma zersetzt und fingen an zu stinken. Aus diesem Grund entstand der französische Begriff „putains“ für Prostituierte: Übersetzt heißt er „die Stinkenden“.

Jedes Individuum hat seinen eigenen, persönlichen Geruch, sagte der deutsche Dichter und Arzt Johann Withof 1756. Gerüche waren damit auch Lockmittel, denn der intensive Körpergeruch eines Mannes zeugte zu dieser Zeit von überdurchschnittlicher Kraft. Heute ist es längst erwiesen, dass bei der Partnerwahl der Geruch tatsächlich eine wichtige Rolle spielt. Genetisch ähnliche Partner riechen dabei für uns „schlechter“ als genetisch unterschiedliche: Eine gute Mischung macht Nachkommen eben widerstandsfähiger. Aber nicht nur der Mensch lässt sich vom Geruch leiten – auch Vögel wählen ihre Partner über den Geruchssinn aus.

Und in der Kunst? Die Arbeit eines Parfümeurs galt als „industrielles Verfahren“. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts wagten sich immer mehr Künstler an die olfaktorische Wahrnehmung heran. Carlo Carrà mit „Die Malerei der Töne, Geräusche, Gerüche – Futuristisches Manifest“, Marcel Duchamp mit seinem „Künstlerraum“ und Joseph Beuys bekanntermaßen mit Filz und Fett. Das Guggenheim-Museum in Bilbao führte 2009 die Duftoper „Green Aria“ von Stewart Matthew auf und eine Duftskulptur namens „Hemingway in 6-Major“ wurde in einem Zelt installiert, um die Gerüche präzise einsetzen zu können. Diese Form der Kunst ist im höchsten Maße flüchtig und subjektiv. Aber Duft regt auch wie kaum etwas anderes unser Innerstes an. Wer seinen Geruchssinn auch nur vorübergehend verliert, verliert in dieser Zeit Lebensqualität – und die ist alles andere als flüchtig.

adm/DEIKE

WIDDER 21.03.-20.04.



Anfang des Monats heißt es für den Widdergeborenen: Kräfte sammeln! Ab Monatsmitte können Ihnen beruflicher Stress und Verpflichtungen einiges abverlangen. Nehmen Sie Ihre Kollegen mit ins Boot – nur im Team überzeugen Sie Verhandlungspartner und Vorgesetzte und meistern alle Aufgaben mit Bravour.

STIER 21.04.-20.05.



Eine neue Bekanntschaft dreht Ihnen den Kopf und lässt den sonst eher bodenständigen Stier in den siebten Himmel abheben. Genießen Sie es und freuen Sie sich, denn aus dem Flirt könnte sich eine Beziehung entwickeln. Es gibt für Sie in diesem Monat beste Chancen bei Finanzen, Bewerbungen und Prüfungen.

ZWILLINGE 21.05.-21.06.



Die Sternkonstellation bringt Spannungen mit sich. Am Liebeshimmel scheinen einige Gewitterwolken aufzuziehen. Suchen Sie das Gespräch, um grundsätzliche Fragen zu klären. Wenn Sie die Missverständnisse aus dem Weg geräumt haben, können Sie entspannt einem harmonischen Monatsende entgegensehen.

KREBS 22.06.-22.07.



Wie wäre es mit etwas mehr Bewegung? Momentan ist Ihre Motivation für sportliche Aktivitäten eher mäßig. Leichte Workouts können ein guter Einstieg sein. Wenn Sie erst einmal den inneren Schweinehund überwunden haben, werden Sie merken, dass sich der Einsatz lohnt. Sie kommen mit viel Schwung in den Tag.

LÖWE 23.07.-23.08.



Sie sollten in diesem Monat Ihre Kontobewegungen im Auge behalten, nicht dass Sie von fälligen Ausgaben überrascht werden. Eventuell müssen einige geplante Anschaffungen ein wenig nach hinten verschoben werden. Beruflich könnte sich eine deutliche Verbesserung der derzeitigen Position einstellen.

JUNGFRAU 24.08.-23.09.



Sie haben das Bedürfnis nach mehr Leidenschaft in Ihrer Beziehung? Dann ist das Ihr Monat. Venus und Amor lassen es mächtig knistern und sorgen dafür, dass Sie viel Spaß zu zweit haben. Sie fühlen eine tiefe Verbundenheit mit Ihrem Partner. Für Singles lösen sich Bindungsängste in Luft auf – Sie sind bereit für mehr.

WAAGE 24.09.-23.10.



Achtung – verpassen Sie nicht den Startschuss, wenn es um Ihre Karriere geht! Setzen Sie Ihr Talent im richtigen Moment ein. Das bringt nicht nur Anerkennung, sondern öffnet auch ungeahnte Türen. Gehaltsverhandlungen und Bewerbungsgespräche stehen jetzt unter einem guten, erfolversprechenden Stern.

SKORPION 24.10.-22.11.



In diesem Monat fällt es Ihnen besonders schwer, auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung zu achten. Da verlangt der Kosmos einen Ausgleich in Form von sportlichen Aktivitäten und regelmäßigen Ausgleichstagen mit einer reduzierten Kalorienzahl, indem Sie Süßes durch Salat und Gemüse ersetzen.

SCHÜTZE 23.11.-21.12.



Machen Sie sich keine Sorgen, wenn es zu Monatsanfang nicht ganz rund in der Beziehung läuft. In der zweiten Monatshälfte werden sich die Wogen wieder geglättet haben. Für Singles heißt es: Nehmen Sie jetzt die Geschwindigkeit raus, wenn Sie auf Eroberungskurs sind, um nicht an einer tollen Chance vorbeizulaufen.

STEINBOCK 22.12.-20.01.



Die Chancen stehen gut, dass Ihnen in diesem Monat Menschen begegnen, die mit Ihnen auf einer Wellenlänge sind. Achten Sie aber bei aller Begeisterung darauf, dass Sie sich nicht verzetteln. Als Steinbock wird Ihnen die Gratwanderung zwischen Verpflichtungen und neuen Möglichkeiten gelingen.

WASSERMANN 21.01.-19.02.

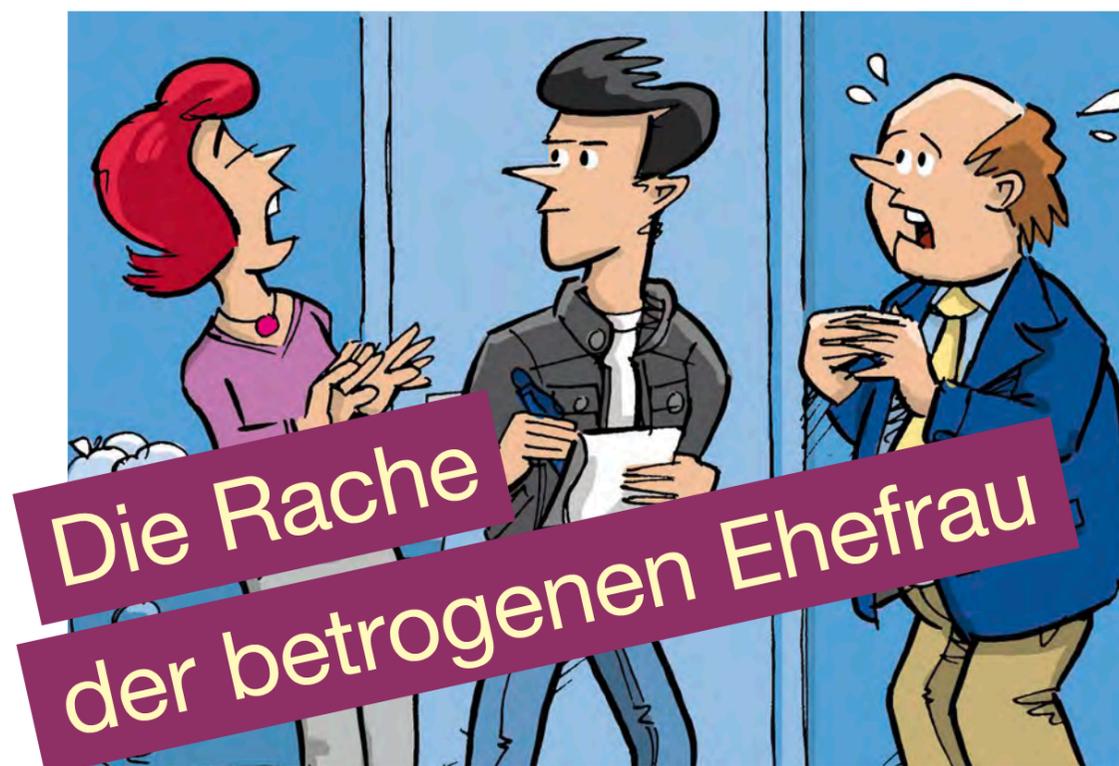


Die Sterne senden Ihnen in diesem Monat viel positive Energie. Ihr sicheres Auftreten und Ihre Ausstrahlung wirken beruflich wie privat geradezu magisch. Ihre Mitmenschen halten sich gern in Ihrer Nähe auf. Der Kosmos sorgt dafür, dass Sie spüren, wer Ihnen guttut und wie Sie die Spreu vom Weizen trennen können.

FISCHE 20.02.-20.03.



Nur Mut – trauen Sie sich, den unbequemen Weg zu gehen, der Kosmos wird Sie trotz einiger Hindernisse sicher zum Ziel geleiten und mit Selbstvertrauen versorgen. Sie überzeugen nicht nur mit einem starken Planungs- und Organisationstalent, sondern auch mit Empathie. Bleiben Sie auf Kurs – er ist perfekt.



„Herr Pfeiffer, wo waren Sie am Freitag zwischen 22 Uhr und Mitternacht, als Ihr Vorgesetzter ermordet wurde?“ Sigmund Pfeiffer fragte: „War das die Tatzeit?“ Dann antwortete er rasch: „Ich war zu Hause.“ – „Kann das jemand bezeugen?“, wollte der Polizist wissen. „Natürlich! Meine Frau.“ – „Wann und wo können wir Ihre Frau erreichen?“, fragte der Polizist. Sigmund Pfeiffer zögerte kurz, bevor er Auskunft gab. Er hatte sich nicht überlegt, was geschehen würde, wenn seine Frau von seiner Freundin erfuhr, die er am Morgen nach der Mordnacht besucht hatte. Es war wohl nicht mehr zu verheimlichen. Er musste es ihr sagen, ehe es die Polizei tat.

Claudia Pfeiffer fiel aus allen Wolken. „Was heißt Freundin? Betrügst du mich?“, fragte sie. „Es ist nicht so, wie du denkst“, sagte Sigmund kleinlaut. „Das mit Sabrina war nie Liebe, nur ein kurzer Ausrutscher. Außerdem war es längst zu Ende.“ Mit erschreckend ruhiger Stimme sagte sie: „Ich habe auf alles verzichtet für dich. Ich habe meine Karriere als Sopranistin aufgegeben, nur wegen dir. Ich schlug großartige Engagements aus, weil du es so wolltest. Meine Eltern warnten mich. Doch du hast mir vorgemacht, die Familie sei

wichtiger als die Begabung. Und nun betrügst du mich!“ Sigmund Pfeiffer schüttelte den Kopf. Seine Frau achtete nicht weiter auf seine beschwichtigenden Worte. Sie zeigte mit dem Finger zur Tür und sagte ruhig, aber entschieden: „Du verlässt sofort mein Haus.“ Das Haus hatte sie von ihren Eltern bekommen. Ihr Vater war ein bedeutender Regisseur und ihre Mutter eine ebenfalls nicht unbekannt Cellistin. „Die Kinder ...“, versuchte Sigmund einzuwenden. In diesem Moment klingelte es. Polizisten standen vor der Tür.

Als sie Claudia fragten, wo ihr Mann in der Tatnacht gewesen sei, antwortete diese mit einem hämischen Grinsen: „Zu Hause war er jedenfalls nicht.“ – „Sind Sie sicher?“, fragte der Polizist nach. „Ihr Mann sagte aus ...“ – „Ganz sicher“, unterbrach ihn Claudia Pfeiffer. „Aber Claudia“, widersprach ihr Mann. „Ich war doch die ganze Zeit hier. Wir sahen diesen australischen Film im Fernsehen und gingen dann gegen 23 Uhr ins Bett.“ – „Mein Mann war in dieser Nacht nicht zu Hause“, behauptete Claudia Pfeiffer weiter. Da alle Indizien gegen ihn sprachen, wurde Sigmund Pfeiffer verhaftet. Er beteuerte immer wieder, in der Mordnacht zu Hause gewesen zu sein. Am nächsten Tag

erzählte Claudia alles ihrer Freundin. „Sigmund war zur Tatzeit zu Hause, aber er hat die Strafe verdient. Er hat mich hintergangen und belogen. Seine Unschuld wird sich herausstellen. Wenn nicht, gehe ich zur Polizei und revidiere meine Aussage.“ – „Lass ihn noch einige Tage schmoren“, riet die Freundin.

Da Sigmund weiterhin in Untersuchungshaft war, ging sie schließlich zur Polizeidienststelle. Dort erlebte sie eine Überraschung. „Ihr Mann hat gestern alles gestanden“, sagte der Polizist. „Aber ich habe gelogen. Er hat ein Alibi. In der Mordnacht war er zu Hause. Gegen 17 Uhr kam er heim und erst am nächsten Morgen, allerdings sehr früh, verließ er das Haus wieder“, wandte Claudia ein. „Stimmt!“, sagte der Polizist. „Ihr Mann hat gestanden, die Armbrust des Opfers, die als Dekoration im Esszimmer hing, so präpariert zu haben, dass sich der Bolzen löste, sobald die Tür geöffnet wurde. Als das Opfer das Zimmer betrat und von dem Geschoss getroffen wurde, war Ihr Mann bei Ihnen zu Hause. Am nächsten Morgen beseitigte er die Vorrichtung und fuhr anschließend zu seiner Geliebten. Er glaubte, ein felsenfestes Alibi zu haben.“

Schmid/DEIKE

WIETLI

WERKZEUGE

Der neue Hikoki-Katalog ist da! Hier anklicken!

Ihr Werkzeughändler für die Metall- und Holzbearbeitung, jetzt mit Webshop!

- Bohr- und Senkwerkzeuge
 - Sägeblätter
 - Fräs- und Drehwerkzeuge
 - Maschinen
- Im Webshop 30% WIR

Wenn Arbeit Freude machen soll, braucht es das richtige Werkzeug. Das ist zumindest mein Credo und meine Erfahrung als gelernter Schmied/Hufschmied, als Metallbauer und seit 2012 als Unternehmer im Bereich Metallverarbeitung, Werkzeughandel und Werkzeugschärfen.

Genau so gerne berate ich Sie telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch vor Ort und nehme Ihre Bestellungen entgegen.

Individuell auf Bedürfnisse einzugehen, macht meinen Tag spannend und meine Kunden zufrieden.

Ich bin ein Freund moderner Technik, einfachen und bewährten Lösungen und insbesondere von persönlichem Kontakt. Der neue Web-Shop soll Ihnen als Kunde die Produktsuche und den Bestellprozess vereinfachen.

Als Familienvater von zwei Kindern, liebe ich die Freiheit als Unternehmer, pflege gerne Kontakte und verbringe gerne Zeit im Gemüsegarten oder gesellig an einem Grill-Feuer. Ich freue

mich auf unseren Kontakt, in welcher Form entscheiden Sie.

Liebe Grüsse
Joël Wietlisbach



Wietlisbach Werkzeuge und mehr

Bühlstrasse 21 | 9113 Degersheim

Mobile 079 417 01 77

info@wietli-werkzeuge.ch

www.wietli-werkzeuge.ch



FAIR

FAIRER

Nahezu jeder Produzent brüstet sich heutzutage mit seiner Rücksichtnahme auf Natur, Umwelt, Mensch und Tier, geht es um die Herstellung und die Qualität seiner Produkte. Biologisch, nachhaltig, umweltschonend, fair gehandelt ... mit diesen Worten machen die Konzerne dem Verbraucher eine gewissenhafte Kaufentscheidung leicht – und führen ihn dabei oft gewissenlos hinters Licht.

Hersteller von Elektroautos werben gern mit der sauberen Luft, die durch ihre Autos erhalten bleibt. Hurra, also endlich eine saubere Angelegenheit? Von wegen! Denn noch ist das Elektroauto weit davon entfernt, tatsächlich umweltfreundlich zu sein. Der Energieaufwand seiner Herstellung ist weitaus höher als bei der Produktion eines herkömmlichen Pkw. Ein wichtiger Bestandteil für die langlebigen Batterien ist der Rohstoff Lithium, und dessen Gewinnung ist alles andere als sozial und umweltfreundlich. Weit entfernt von uns wird in Chile durch den Lithiumabbau die Umwelt verändert: Der Grundwasserspiegel sinkt, die Seen trocknen aus – die Konsequenz für die betroffenen, meist indigenen Völker ist Wassermangel. Der Schlamm, der bei der Gewinnung zurückbleibt, ist giftig und verursacht schwere Umweltschäden. Und auch der Strom, den ein Elektroauto an den hiesigen Stromzapfsäulen tankt, ist längst nicht so umweltfreundlich, wie die Stromerzeuger uns glauben lassen wollen. Denn der Stromcocktail, der aus den Steckdosen kommt, stammt immer noch zur Hälfte aus Gas- und Kohlekraftwerken.

Verlassen wir die Autos und Energiebetreiber und widmen uns anderen Produkten, wird es nicht besser. Die Konzerne nahezu aller Branchen präsentieren sich gern als

Wie wir Ökomythen aufsitzen

UNFAIR

Weltenretter oder -verbesserer und streichen ihre Imagefassade grün. Gleichzeitig suggerieren sie dem Verbraucher, durch bewusstes Konsumieren und den Kauf der entsprechenden Produkte selbst etwas Gutes zu tun. Der Fachbegriff für diese Täuschungsstrategie ist das sogenannte Greenwashing: Der grüne Schein erweist sich als profitables Geschäftsmodell, auch wenn er nicht den ökologischen und sozialen Tatsachen entspricht.

Wir Verbraucher haben kaum Möglichkeiten herauszufinden, was sich tatsächlich unter dem grünen Mäntelchen eines Produkts verbirgt. Auch wenn wir, die wir es uns leisten können, bewusst konsumieren und ökologisch handeln wollen – wie sollen wir die Wahrheit hinter der Fassade erkennen? In den Regalen der Supermärkte kann es einem ganz schwindelig werden vor lauter Zertifikaten, Gütesiegeln und Labels. Und wir sitzen regelmäßig der Lüge auf, dass damit alles seine Richtigkeit hat. Die Erkenntnis, dass längst nicht alle Zertifikate seriös sind und es keine gesetzlich relevanten Vorgaben und Regelungen für die Gütesiegel gibt, holt uns schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurück und führt uns vor Augen, dass die grünen Lügen

schwer durchschaubar sind. So wie der Mythos vom nachhaltigen Palmöl. Schaut man sich in den palmölproduzierenden Ländern um, wird man eines Besseren belehrt. Palmen für die Ölgewinnung wachsen nur dort, wo der Regenwald weichen muss – tagtäglich und unwiederbringlich wird Lebensraum von Menschen und Tieren zerstört. Illegale Brandrodungen verursachen auf Sumatra und Indonesien so viel Rauch, dass Kinder mit Mundschutz in der Schule sitzen. Den Profit streichen die ein, die uns die Produkte mit dem beruhigenden Aufdruck „nachhaltiger Anbau“ – produziert mit Rücksicht auf die Natur – verkaufen. Die Liste der Beispiele für das Greenwashing ließe sich noch um vieles erweitern: Baumwollproduktion, Ölkonzerne und sogar Finanzprodukte ergänzen die illustre Runde.

Die Erkenntnisse über Greenwashing und die Ökolügen sind ernüchternd und frustrierend, und doch können wir etwas tun: Bewusstes Kaufverhalten, indem wir möglichst regionale und saisonale Produkte ohne weite Transportwege erwerben, Gütesiegel auf ihre Seriosität hin überprüfen und uns aufmerksam über die Konzerne informieren. Schorten/DEIKE

Benvenuti

Erleben Sie bei uns echte italienische Gastfreundschaft in einem gemütlichen Ambiente

Pizzeria Ristorante "Casablanca"
Glutz-Blotzheim-Strasse 1 - 4500 Solothurn

+41 32 623 34 33 - info@ristorantecasablanca.ch
www.ristorantecasablanca.ch



Maria und Angelo Ballacchino betreiben das Ristorante Casablanca in Solothurn seit über 6 Jahren.

Hausgemachte italienische Spezialitäten, ausgewählte Weine und ein freundliches Ambiente garantieren Genusslebnisse und dies sowohl beim gepflegten raschen Mittagslunch als auch beim genussvollen Abendessen zu zweit, mit Freunden, mit Kollegen oder mit Geschäftspartnern.

Das Ristorante Pizzeria Casablanca in Solothurn bietet ca. 100 Gästen einen gemütlichen und geselligen Aufenthalt. Geniessen Sie bei schönem Wetter auf der gedeckten Terrasse des Restaurants die Sonne wie in Italien.

Planen Sie einen Geburtstag, eine Diplomfeier, ein Familienfest oder ein Firmenessen im grossen Rahmen?

Unser Catering Service lässt keine Wünsche offen und macht auch aus

schmaus. Das Ziel ist es, Sie und ihre Gäste mit unserem Catering Service zu begeistern, so dass Sie Ihren Event für immer in Erinnerung behalten.

Seminarraum

Sie suchen für Ihr nächstes Meeting, Tagung oder Konferenz nach einem Seminarraum für max. 120 Personen zum mieten? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme oder stehen für ein unverbindliches Beratungsgespräch oder eine kostenlose Offerte zur Verfügung.

Wir freuen uns, Sie bald im Ristorante Pizzeria Casablanca zu begrüssen; ob im kleinen Rahmen oder mit einer grösseren Gesellschaft.

Ihrem Event einen Anlass, der in bester Erinnerung bleibt!

Zubereitung

Unsere Platten werden mit Liebe zubereitet und dekorativ angeordnet und sind nicht nur eine kulinarische Bereicherung für jeden Event, sondern auch ein besonderer Augen-



BENVENUTI

Erleben Sie bei uns echte italienische Gastfreundschaft in einem gemütlichen Ambiente

ITALIENISCHE GASTFREUNDSCHAFT - CATERING - EVENTS - SEMINARRAUM - HAUSGEMACHTE PASTA & PIZZA - VEGAN ROCKS!

MO – FR
08:30 BIS 14:30 UHR

FR – SA
17:30 BIS 23:00 UHR

WIR NEHMEN 100% WIR!

GLUTZ-BLOTZHEIM-STRASSE 1
4500 SOLOTHURN
+41 32 623 34 33
INFO@RISTORANTECASABLANCA.CH
WWW.RISTORANTECASABLANCA.CH



NÄCHSTE AUSGABE

Freitag, 11. März 2022

Anfragen an:
M 079 207 81 26 - T 071 925 30 35
wsonderer@bluewin.ch

ROMANTIK HOTEL SÄNTIS

APPENZELL

— 100 Jahre —

Romantik Hotel Säntis
Landsgemeindepl. 3, 9050 Appenzell
Telefon: 071 788 11 11
info@saentis-appenzell.ch
www.saentis-appenzell.ch

Florastrasse 2
CH-9533 Kirchberg SG
Telefon 071 932 00 32
info@toggenburgerhof.ch
www.toggenburgerhof.ch

- Das Lokal am Tor zum Toggenburg mit der grossen Auswahl an verschiedenen Räumen
- Ideal für kleine und grosse Anlässe
- Schöne Sommerterrasse
- Wintergarten
- Gutbürgerliche Küche
- 16 Hotelzimmer
- 365 Tage geöffnet

Haben Sie einen Anlass oder ein Fest zu organisieren? – Der Toggenburgerhof ist Ihr Partner!

Gerne 100% WIR

25./26. Dezember geöffnet

Ristorante & Pizzeria Münchwilen

Ristorante Pizzeria Salta in Bocca
Familie Serpa-Russo
Weinfelderstrasse 17|9542 Münchwilen
Tel 071 966 21 41 | www.saltainbocca.ch

Mo|Di|Do|Fr|So: 11:30 – 14:00 | 17:30-23:00
Samstag: 17:30-23:00
Mittwoch Ruhetag

Bis Ende März 2022 gerne 100% WIR

Ihre Adresse für einen italienischen Abend im engen Kreis, einer Firmenfeier, Weihnachtsessen und Familienfeste aller Art.





Hotel Landgasthof Hasenstrick
 Höhenstrasse 15, 8635 Dürnten
 Telefon +41 55 250 12 20
 info@landgasthof-hasenstrick.ch
 www.landgasthof-hasenstrick.ch

Öffnungszeiten:
 Montag bis Sonntag durchgehend geöffnet

**Auf Seminare und Kongresse 100% WIR
 Restaurant/Hotel 100% WIR**





Hotel-Restaurant
Toggenburgerhof



Florastrasse 2 · 9533 Kirchberg SG · Tel. 071 932 00 32
 www.toggenburgerhof.ch · info@toggenburgerhof.ch

WIR partner Eventsaal im Stuben- und Hütten-Look
 in Kombination mit Gesellschaftsspielen wie Alpen-Casino

Für Anlässe von 20 bis 200 Personen





PIZZERIA & RISTORANTE ROMANSHORN

Herzlich willkommen im «La Luna» Romanshorn
 Lassen Sie sich verzaubern von unserer Vielfalt an Pizzas, Pasta und unserer mediterranen Küche

WIR partner LIEFERSERVICE WIR partner

Allestrasse 53 - 8590 Romanshorn - Tel. 071 463 40 30 - pizza@la-luna.ch

Im «Schiff» legen wir ganz besonderen Wert auf gute Fleischqualität.



Und gerade deshalb verwenden wir – sofern nichts anderes vermerkt ist – Schweizer Fleisch. Zudem werden unsere Speisen – wenn immer möglich – à la minute zubereitet und wir bieten Ihnen eine bunte Auswahl an frischen, saisonalen Salaten.



Gerne 100% WIR



Öffnungszeiten:
 Montag bis Donnerstag:
 10:00 bis 23:00 Uhr
 Fr und Sa: 10:00 bis 24:00 Uhr
 Sonntag: 10:00 bis 23:00 Uhr

**Pizzeria La Luna
 Restaurant Panorama**
 Wassergasse 14
 9320 Arbon
 E-Mail: pizza@la-luna.ch
 Telefon: 071 446 15 15

— HOTEL —
FLAWIL
 www.hotelflawil.ch

WIR partner

Rösslistrasse 7
 9230 Flawil

Tel. 071 393 41 41
 info@hotel-flawil.ch





WIR partner

Wilerstrasse 8
 9230 Flawil
 Tel. 071 393 21 21
 info@roessli-flawil.ch
 www.roessli-flawil.ch



Hotel Restaurant Nollen
 9515 Hosenruck
 Tel. 071 944 15 15
 info@hotel-nollen.ch
 www.hotel-nollen.ch
 Montag und Dienstag Ruhetage

NÄCHSTE AUSGABE
Freitag, 11. März 2022

Anfragen an:
 M 079 207 81 26 - T 071 925 30 35
 wsonderer@bluewin.ch



Fotos: Irene Frei


WALDHOTEL
 AROSA


partner network
Zürich

Skiferien im Waldhotel Arosa
vom 9. - 16. Januar 2022



HUMOR SEITEN



TISCH MESSE

TISCH MESSE



Kommen zwei Mäuse in den Himmel. Sagt der liebe Gott: „Ihr wart gute Mäuse, was wünscht ihr euch?“ Die Mäuse antworten: „Wir würden uns riesig über ein paar Rollschuhe freuen.“ Die Mäuse bekommen ihre Rollschuhe. Kommt die Katze in den Himmel. Sagt der liebe Gott: „Du warst eine gute Katze, was möchtest du denn haben?“ Sagt die Katze: „Ich wünsche mir einen Fensterplatz zum Rausschauen.“ Einige Zeit später trifft der liebe Gott die Katze im Himmel. Fragt er sie: „Na, wie gefällt es dir, bist du zufrieden?“ Sagt die Katze: „Ich habe einen wunderbaren Fensterplatz, aber das Beste hier ist das Essen auf Rädern.“

Im voll besetzten Wartezimmer bei einem Hausarzt ruft die Arzthelferin: „Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir Sie nicht mehr mit dem Namen aufrufen – der Mann mit den Potenzproblemen bitte in Behandlungszimmer zwei!“

„Sagen Sie, Herr Ober, spielt das Orchester nach Wunsch?“ – „Selbstverständlich, mein Herr!“ – „Dann sagen Sie den Musikern, sie sollen Skat spielen!“

Der Chef beim Bewerbungsgespräch: „Wir suchen jemanden, der zeigt, dass er verantwortungsbewusst sein kann.“ Sagt der Bewerber: „Oh ja, das kann ich. In meinem letzten Job sagten alle immer, wenn etwas schiefgegangen ist, dass ich verantwortlich sei.“

„Wie schreibt man eigentlich Katastrophe?“, fragt sie nach der Hochzeitsnacht ihren Angetrauten. „Wozu willst du das denn wissen?“ – „Ach nur so, ich schreibe meiner Mutter einen Brief!“

Auf dem Bauernmarkt: „Leider habe ich nur noch sechs Hühner zur Auswahl hier.“ Kundin: „Das macht nichts. Suchen Sie mir die drei ältesten aus.“ Die Marktfrau unterdrückt ein Schmunzeln und kommt dem Wunsch der Kundin nach: „Darf ich die Hühner gleich einpacken?“ Kundin: „Nein, danke. Ich nehme die anderen drei.“

Tower: „Um Lärm zu vermeiden, schwenken Sie bitte 45 Grad nach rechts.“ Pilot: „Was können wir in

35000 Fuß Höhe schon für Lärm machen?“ Tower: „Den Krach, wenn Ihre 707 mit der 727 vor Ihnen zusammenstößt!“

Der Ehemann zu seiner Frau: „Wir haben im Lotto gewonnen. Ich habe schon Pläne mit dem Gewinn. Was sollen wir uns alles kaufen?“ Die Frau: „Um ganz ehrlich zu sein, Sven, ich würde gern meine Hälfte nehmen und dich verlassen.“ Der Mann: „O.K.! Wir haben 30 Franken gewonnen. Hier hast du deine 15 Franken!“

„Wie hast du eigentlich dein neues Auto bezahlt?“ – „Mit der Blockflöte meiner Tochter.“ – „War die denn so viel wert?“ – „Für den Autohändler schon. Der wohnt nämlich direkt über uns.“

Das Kamelkind fragt den Kamelvater: „Du, Papi, warum haben wir eigentlich zwei Höcker auf dem Rücken?“ Darauf der Kamelvater: „Damit speichern wir Nahrung, wenn wir durch die Wüste ziehen.“ Kamelkind: „Und warum haben wir so lange Wimpern?“ Kamelvater: „Damit uns der Wind nicht den Sand in die Augen bläst, wenn wir durch die Wüste ziehen.“ Kamelkind: „Und warum haben wir Hufe anstelle von Füßen?“ Kamelvater: „Damit wir nicht im Sand einsinken, wenn wir durch die Wüste ziehen.“ Kamelkind: „Und was machen wir dann im Zoo?“

Die Polizei fragt einen Mann: „Warum haben Sie Ihre Kreditkarte nicht gemeldet, als sie Ihnen gestohlen wurde?“ Der Mann antwortet: „Der Dieb hat weniger ausgegeben als meine Frau.“ Daraufhin die Polizei: „Und warum melden Sie es jetzt erst?“ Der Mann: „Ich glaube, die Frau des Diebes hat angefangen, die Karte zu benutzen!“

Drei Stammtischbrüder sitzen in der Kneipe und prahlen. Der erste: „Mein Bruder ist Pastor – zu dem sagen alle ‚Hochwürden!‘“ Der zweite: „Und mein Onkel ist Bischof, der wird mit ‚Eminenz‘ angedredet!“ Darauf der dritte: „Das ist noch gar nichts! Ich hab einen Cousin, der wiegt drei Zentner – wenn die Leute den auf der Straße sehen, dann bleiben sie stehen und rufen: ‚Allmächtiger!‘“

Die Ehefrau kommt übellaunig nach

Hause. Er: „Was machst du denn für ein Gesicht?“ Sie: „Wenn ich Gesichter machen könnte, dann hättest du schon längst ein neues!“

Jens fragt seine kleine Schwester: „Wie nennt man die Steigerung von Buchstabensuppe?“ – „Keine Ahnung!“ – „Wörtersee.“

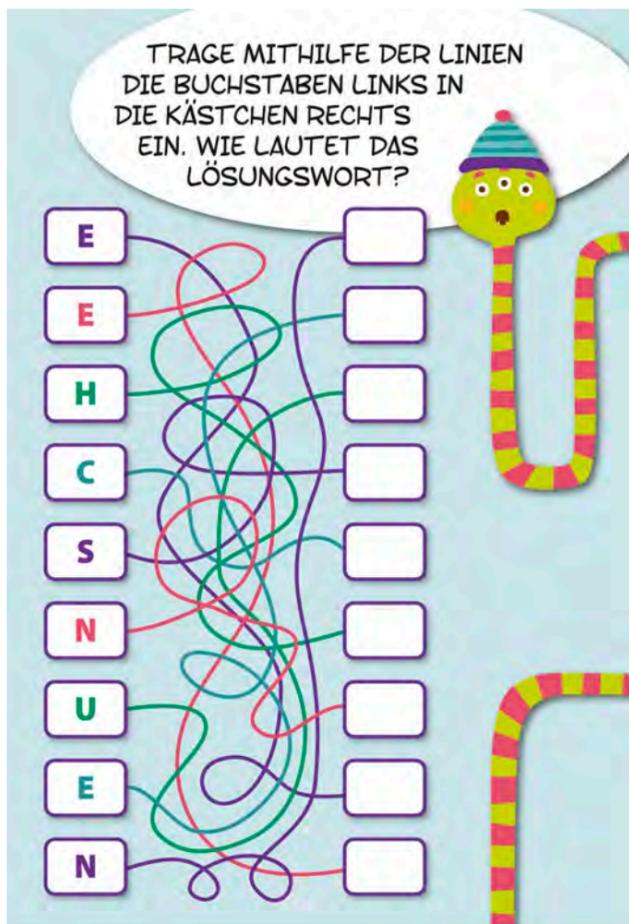
Kommt der Nachbar zu Herrn Vetsch und sagt: „Ihr Hund hat meine Schwiegermutter gebissen.“ Sagt Herr Vetsch peinlich berührt: „Jetzt wollen Sie sicher Schmerzensgeld?“ – „Nein“, antwortet der Nachbar, „Ich will den Hund kaufen!“

In einer Hafenkneipe sitzt ein typischer Pirat an der Theke: Augenklappe, Holzbein, Haken als Hand. Ein Tourist fragt ihn: „Wo haben Sie denn das Bein verloren?“ – „Das hat man mir bei einem Kampf vor Trinidad weggeschossen.“ – „Und was war mit Ihrer Hand?“ – „Ein Säbelhieb, als wir eine Fregatte geentert haben.“ – „Und das Auge?“ – „Da ist mir eine Fliege reingeflogen.“ – „Aber dadurch verliert man doch kein Auge?“ – „Doch, da hatte ich den Haken gerade erst zwei Tage.“

„Sie haben die Arbeitsmoral einer Katze!“, sagt der Chef zum Angestellten. „Wieso?“, fragt dieser. „Sie schleichen am Morgen ins Büro, legen die Pfoten auf den Tisch und warten auf die Mäuse.“

Unterhalten sich zwei Kindergartenkinder. Fragt das eine: „Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?“ – „Das weiß ich nicht.“ – „Wachs-mal-Stift!“

Ein Löwe streift durch die Gegend. Plötzlich trifft er auf eine Gazelle und brüllt sie an: „Wer ist der König der Tiere?“ Die Gazelle zaghaft: „Na, du, Löwe!“ Der Löwe ist zufrieden und geht weiter. Kurze Zeit später trifft er eine Giraffe. Auch die brüllt er an: „Wer ist der König der Tiere?“ Die Giraffe hat auch Angst: „Na, du, Löwe!“ Und wieder geht der Löwe zufrieden weiter. Kurze Zeit später trifft er einen Elefanten und brüllt ihn an: „Wer ist der König der Tiere?“ Der Elefant packt den Löwen mit seinem Rüssel und klatscht ihn gegen eine Palme. Meint der Löwe kleinlaut: „Man wird doch wohl mal fragen dürfen ...“



© Bouyssou/DEIKE



© Hermenau/DEIKE



© Döring/DEIKE



STERO DEIKE



„Du bist, was du isst!“ – dieser Spruch war nie so zutreffend wie heutzutage. Denn längst geht es bei der Ernährung nicht mehr nur ums Sattwerden – und auch nicht mehr um den reinen Genuss. Unendliche Ernährungsformen und die dazugehörigen Ratgeber werden in einer Fülle und Geschwindigkeit auf den Markt geworfen, dass es einem ganz schwindelig wird.

Als der Mensch von den Bäumen stieg, machte er sich wohl wenig Gedanken über seinen Ernährungsstil. Maximal musste er wissen, was genießbar oder ungenießbar war. Ansonsten galt das Prinzip: essen, was Mutter Natur hergibt, und sich bei einem Mammutbraten ordentlich den Bauch vollschlagen. Denn sicher war, dass auch wieder Hungertage folgen würden. Dieses Prinzip hielt der Mensch über Jahrtausende bei. Genügend Nahrung bedeutete Überleben – das galt für den Großteil der Bevölkerung in der Steinzeit, im Mittelalter bis hin zur Industrialisierung, auch wenn sich der Speiseplan durch immer mehr Wissen über Ackerbau und Viehzucht änderte. Dass die Menschen im Laufe der Evolution immer schlauer wurden, ging einher mit der Ernährung und der Sesshaftigkeit, die mehr und regelmäßiger Mahlzeiten ermöglichte. Der Homo-

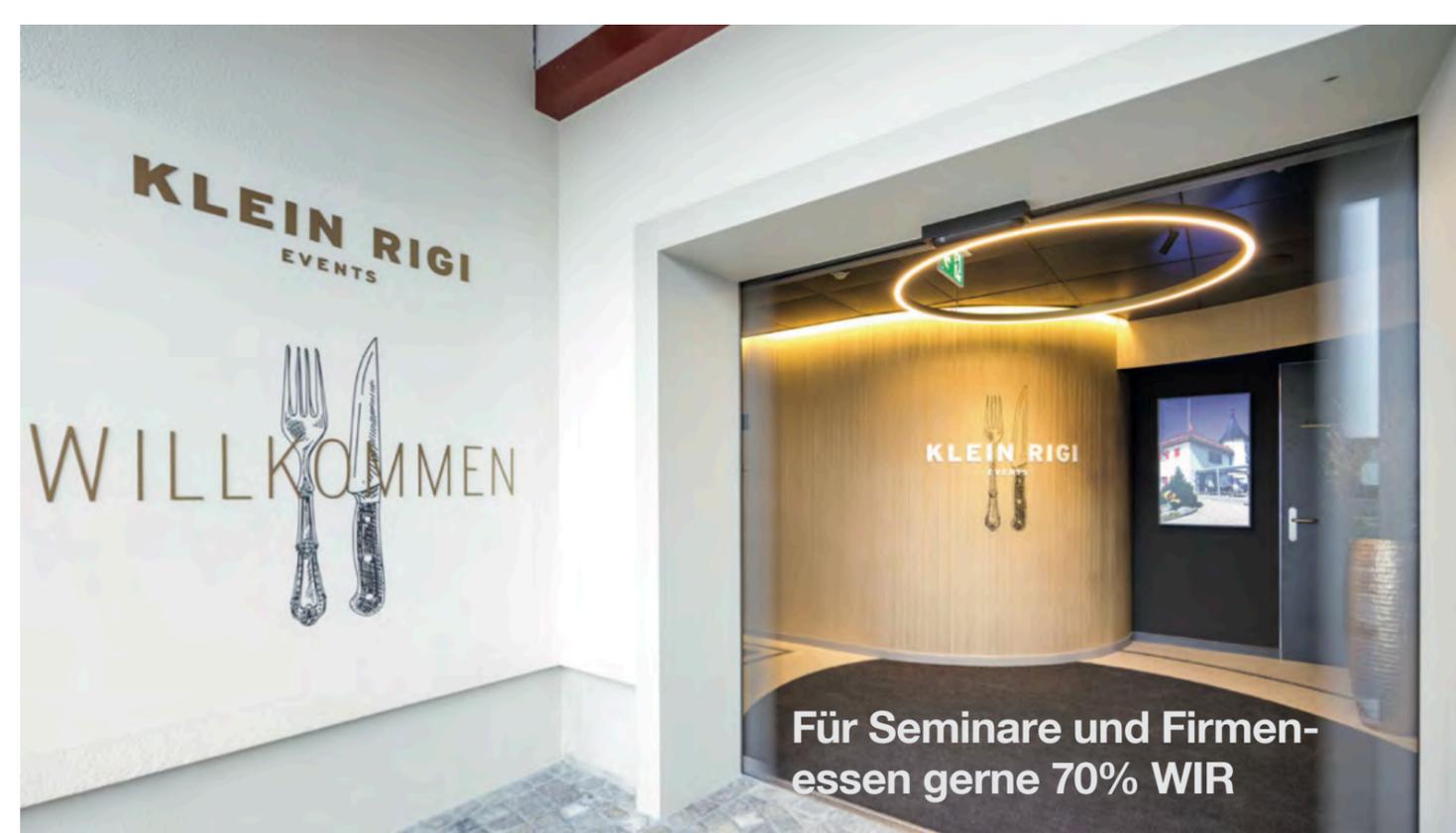
sapiens wurde mit zunehmender Nahrungsmittelproduktion intelligenter, sein Hirnvolumen nahm zu. Er entwickelte Strategien für höhere Anbauerträge, kultivierte, tauschte mit der Entdeckung der Neuen Welt Obst und Gemüsepflanzen mit anderen Kulturen, experimentierte mit Gewürzen und erfand die Kochkunst.

Von der Allgegenwart prall gefüllter Supermarktregale und Kühlschränke war man jedoch noch weit entfernt, ganz zu schweigen von verschiedenen Ernährungstrends. Das änderte sich erst in den 1960er-Jahren des letzten Jahrhunderts. In der westlichen Welt begann eine nie dagewesene Zeit des Wohlstands für eine breite Bevölkerung – und damit verbunden ein Überangebot an Nahrungsmitteln. Volle Teller – jeden Tag, das Schlaraffenland auf Erden. Die Kehrseite der Medaille war (und ist es immer noch), dass unser Körper, ernährungsevolutär betrachtet, nicht hinterherkommt, sondern nach wie vor auf die steinzeitliche Reserveproduktion für Hungertage angelegt ist. Die Folgen ließen nicht lang auf sich warten: Übergewicht, Diabetes, Herz-Kreislauf-Probleme und so fort. Die Erkenntnis, dass diese Krankheiten mit der Ernährung zusammenhängen, rief nicht nur Ärzte und Ernährungswissenschaftler, sondern auch jede Menge Pseu-

dowissenschaftler auf den Plan – die ersten Trends wurden geboren. Trennkost, Rohkost, FDH (Friss die Hälfte) und meditationsreiche Makrobiotik machten den Anfang. Eier, Brot, Butter, Fleisch – mal Freund, mal Feind. Heute werfen immer mehr Ernährungs-Gurus neue Ratgeber auf den Markt, um uns mit nahezu biblischer Strenge die Gebote ihrer einzig wahren und gesunden Esskultur zu offenbaren. Mit erhobenem Kochlöffel weisen sie uns darauf hin, was gut und was schlecht für uns ist. Low Carb, High Carb, Superfood, Paleo (also Essen wie in der Steinzeit) oder modern aus dem Wok, mit oder ohne Zucker, oder besser doch Agavendicksaft? Vegetarisch oder vegan? Carnivore oder Frutarierketogen oder Clean Eating?

Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass ein regelrechter Glaubenskrieg um die richtige Ernährungsweise ausgebrochen ist. Diese ist für viele Menschen in unserer modernen Wohlstandsgesellschaft längst mehr als nur Sättigung und Genuss. Sie ist zum Life-style geworden, zu einer neuen Form der Selbstinszenierung, über die man seine Zugehörigkeit zu einer bestimmten Szene definiert: „Sag mir, was du isst, und ich sag dir, wer du bist.“

Schorten/DEIKE



Für Seminare und Firmenessen gerne 70% WIR



EINLADUNG ZUR 65. GENERALVERSAMMLUNG

Entscheiden Sie mit über die Zukunft unseres Networks!



Walter Sonderer
Präsident
Marketing/Internet



Sonja Schweizer
Vizepräsidentin
Kassierin



Joël Wietlisbach
Leiter Events



Klein Rigi
Thurbruggstrasse 31
9215 Schönenberg a. d. Thur
Tel. 071 642 49 49
info@kleinrigi.ch
www.kleinrigi.ch

Willkommen in unseren neuen Sälen!

Wir freuen uns sehr, unseren Gästen seit Ende Oktober für jede Art von Event unsere neuen Säle anbieten zu können. Die ersten Familienfeiern, Hochzeiten, Seminare und Weihnachtsessen haben bereits in diesen Räumlichkeiten stattgefunden, unsere Gäste waren begeistert.

Planen Sie auch einen Anlass? Gerne dürfen Sie sich für ein Besichtigung melden oder ganz unverbindlich nach unseren Menüvorschlägen fragen.

Ein paar Eindrücke und Details zu unserem Raumangebot finden Sie [hier](#).



**Freitag,
25. März 2022**

**"Klein Rigi"
Thurbruggstr. 31
9215 Schönenberg
a. d. Thur**

18.00 Uhr Einlass
Registration
Begrüßungsapéro

19.00 Uhr Beginn der 65.
Generalversammlung

20.15 Uhr Nachtessen

Anmeldung
WIR-Partner-Network Ostschweiz
Konstanzerstr. 35, 9512 Rossrüti
079 207 81 26 - T 071 925 30 35
wsonderer@bluewin.ch
www.wir-network.ch/ostschweiz

Anmeldeschluss:
Freitag, 18. März 2022



Ablauf und Traktanden

18.00 Uhr Einlass / Registration / Begrüssungsapéro

19.00 Uhr Beginn der 65. Generalversammlung

Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Hauptversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung des WIR-Partner-Network Ostschweiz
6. Bericht der Rechnungsrevisoren und Décharge-Erteilung
7. WIR-Partner-Network Ostschweiz - wie weiter?
8. Verschiedenes allgemeine Umfrage

Nach der Hauptversammlung offeriert das WIR-Partner-Network Ostschweiz ein feines Nachtessen (2 Personen pro Mitgliedschaft). Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme.

Freitag, 25. März 2022 um 18.00 Uhr

im "Klein Rigi", Thurbruggstr. 31, 9215 Schönenberg a. d. Thur



Anmeldung zur ordentlichen 65. Generalversammlung

Freitag, 25. März 2022

"Klein Rigi", Thurbruggstr. 31, 9215 Schönenberg a. d. Thur

Name/Vorname _____

Begleitperson _____

PLZ/Ort _____

E-Mail / Telefon _____

Anmeldung senden oder mailen an:

WIR-Partner-Network Ostschweiz c/o Walter Sonderer

Konstanzerstr. 35, 9512 Rossrüti/SG - T 071 925 30 35 | M 079 207 81 26

walter.sonderer@wir-network.ch - www.wir-network.ch/ostschweiz

Anmeldeschluss: Freitag, 18. März 2022

ZENTRA SHOP

Kopierpapier - Toilettenpapier - Computer
Apple-Produkte - TV - Heimelektronik -
Handys und noch viel mehr ...

Immer mit 100% WIR

www.zentra-shop.ch

NÄCHSTE AUSGABE
Freitag, 11. März 2022

Anfragen an:
M 079 207 81 26 - T 071 925 30 35
wsonderer@bluewin.ch

Grafik
Text
Website

100% WIR

70% WIR auf Drucksachen, Blachen, Plakate,
Displays, Schilder, Broschüren, Blöcke u.v.m.

Tel. 041 340 75 66
stockermedia.ch/wir

STOCKERMEDIA

Schloss-Weinberg.ch

St.Galler-Rheintal EIGENBAU

Jetzt Aktuell: Kundengeschenke
mit 50% WIR

Schlosskellerei Kessler

9430 St. Margrethen

IP-VITISWISS - Naturreiner Wein

www.artho-uhren.ch

UHREN BIJOUTERIE

ARTHO

Hauptstrasse 67 9113 Degersheim
info@artho-uhren.ch Tel. 071 371 19 17

100% WIR für Lagerartikel

kleines Ruder	Alpenpflanze	weiblicher Artikel	Nebenfluss der Saane	▽	▽	helles englisches Bier	▽	Gebühr	▽	stark wünschen	dt. Kurort an der Lahn (Bad ...)	40. US-Präsident	▽	Form des Ausdrucks	Ab-schieds-gruss	Wein-trauben-ernte
▷	▽	▽				Schloss im Leimental (Burg ..)	▷				▽	▽			▽	▽
offene Wasserleitung	▷					Arbeits-eifer		Kom-mune	▷							
▷			Abgabe an den Staat		lang-weilig	▷				Kapverdische Insel	▷			jeden Tag, ... tagaus		
französischer unbest. Artikel		Transport-mittel in Bergen	▷							Buss-bereit-schaft			Aufguss-getränk	▷		
Kfz-Abgas-entgifter (Kw.)	▷			stehen-des Ge-wässer	▷			zurück		Lärm	▷					Hauptort eines Tessiner Bezirks
▷						Stand des 'Blauen Blutes'		Nieder-schlag	▷				enge Treppe		Sänger der 60er (f. Billy)	▽
Schweiz. Schrift-stellerin (f. Maria)	täg-liches Eierlei	Bröt-chen (mdal.)		grösster Erdteil	▷					Insek-ten-bisse		kleinste Teile der Wortbe-deutung	▷			
am Tages-ende	▷	▷						Schutz-dämme am Meer	▷	Ab-schnitt	▷					
skand. Hirten-horn	▷			groß-herzig			an jenem Ort	▷				ver-dorben	▷		röm. König aus Sachsen	▽
Stroh-unter-lage			gottes-fürchtig	▷								im Jahre (latein.)		franzö-sisch: Gold	▷	
▷						Anrede und Titel in England	▷			Land-fahrer-sprache		tropi-sches Nage-tier	▷			
▷						kleine Klammer		Fluss durch Frankreich	▷					gerad-linig		
Besitzer, Verfü-gungs-be-rechtigter			Haupt-stadt von Texas			Frauen-name	▷					unheim-liches Geister-wesen		franzö-sisch: Gesetz	▷	
Gehalt	Besten-auslese	Bezirk im Kanton Waadt	▷					US-Jazz-musiker, † 1944	▷	Stein-anlege-spiel	▷					
▷	▷					Markise, Jalousie		Zeichen-trick-figur (Biene)	▷			englisch: eins	▷			rächen
strenger Befehl, Anord-nung		Raben-vogel		Kurz-strecken-läufer	▷									Priester-in im antiken Rom	▷	längere Fahrt übers Meer
▷		▷					bibli-scher Priester	▷		Note beim Doktor-examen		Zier-gefäss	▷			
Sport-kleidung	▷						Prärie-wolf Nord-amerikas	▷		Schweiz. Schau-spieler, † (Walter)	▷					
▷				Strick		engl. Männer-name	▷					Stadt an der Elbe		Abk.: Erdge-schoss	▷	
Vorname der Harlow	Schweiz. Rettungs-flug-wacht		spani-sche Anrede (Herr)	▷						eh. däni-scher Radprofi (Bjarne)	▷	Fenster-vorhang	▷			
dt. Mittel-gebirge in Bayern	▷					Süd-süd-west (Abk.)		ein-träglich	▷							
▷			Abk.: ad acta		eine Steuer, Abgabe (Kw.)	▷				Meeres-säugetier	▷			Fremd-wortteil: aus (griech.)	▷	
Wind-schatten-seite		Teil der Appen-zeller Alpen	▷									hinwei-sendes Fürwort	▷			
im Stil von (franz.)	▷			Männer-name	▷			um-sonst her-geben	▷							

AUGEN AUF UND GEWINNEN!

GEWINNSPIEL FÜR ALLE!
Ob gross ob klein, ob Privat oder als KMU, alle können mitmachen und gewinnen!



TISCH OSTSCHWEIZ
MESSE

Gewinnen Sie eine 4-farbige Seite in unserem Magazin

In unserer aktuellen Ausgabe finden Sie das oben abgebildete "Tischmesse"- Logo. Solche Logos sind im ganzen Magazin versteckt. Zählen Sie die Logos und mailen Sie die richtige Anzahl mit ihren Kontaktdaten und dem Vermerk "Augen auf" an: wsonderer@bluwin.ch

Sagen Sie "Dankeschön" • Machen Sie ihrem Ärger Luft • Zeigen Sie ihr künstlerisches Talent • Machen Sie auf eine Veranstaltung aufmerksam • Sagen Sie wieder einmal "ich liebe Dich" • Präsentieren Sie Ihr KMU • Schreiben Sie uns eine Geschichte • Zeigen Sie uns Ihr Hobby oder verschenken Sie die gewonnene Seite einem Freund oder Geschäftspartner!

Die Gestaltung und den Inhalt der Seite bestimmen Sie!

Wir helfen Ihnen gerne dabei

Mailen Sie uns die richtige Anzahl Tischmesse-Logos in diesem Magazin mit dem Vermerk "Augen auf" an: wsonderer@bluwin.ch

Unter allen richtigen Lösungen entscheidet das Los!

Aberglaube

Von schwarzen Katzen und verhexten Tagen



Isabell Kocherburger/DEKE

Da schleicht sie

dahin, die magische schwarze Katze, von links nach rechts, am besten gleich morgens vor uns über die Straße. Ist jetzt der Tag gelaufen? Viele kennen das, die meisten lächeln nur und wehren ab. Und dennoch kann sich der ein oder andere eines unguuten Gefühls oftmals nicht erwehren. Sollte etwa doch etwas dran sein an den Geschichten, dass der schwarze Pelz Unglück verheißt? Und das nicht nur in Verbindung mit einer Hexe, welcher er bekanntermaßen des Öfteren auf der Schulter zu sitzen beliebt – neben einem schwarzen Raben?



Mit unserer Hexe

stolpern wir gleich weiter abergläubisch voran. Als aufgeklärte Menschen wissen wir: Besonders im Mittelalter landete auf dem Scheiterhaufen, wer letztlich den Herrschenden und der Kirche ein

aufrehrerischer Dorn im Auge war. Häufig zugegebenermaßen weibliche, kluge und heilkundige Wesen. Aber doch bitteschön keine richtigen Hexen so mit Zauberei und Hokuspokus!

Denken wir weiter

– und landen bei der Zahl 13. Auch so ein Ding, schlecht zu greifen mit dem Verstand. Als abergläubisch gilt, wer diese Ziffer meidet. Bei einer Prüfung, beim Zahnarzttermin oder bei der Wahl des Hotelzimmers beispielsweise. Und so verwundert es nicht, dass viele Hotels weder Zimmer 13 noch den 13. Stock im Angebot haben. Medizinisch hat die (anerkannte) Angst vor dieser Zahl übrigens einen Namen: Triskaidekaphobie. Die Kombination mit einem Freitag ist dann ein absolutes „No go“. Da muss ja irgendetwas schiefgehen. Tut es dann auch oft. Extra quasi, auch gerade deswegen, weil man eben übervorsichtig und besonders wachsam ist. Für Brasilianer und Italiener hingegen gilt die 17 als Unglück verheißend, Chinesen meiden wiederum die Vier und die 14.

Aber, das sei betont

nicht nur Negatives hängt mit dem Thema Aberglaube zusammen. Bisweilen finden wir ein vierblättriges Kleeblatt und definieren sodann hurtig unser Glück in diesen Fund hinein. So nutzen wir auch andere Glücksbringer. Eine Studie der Sozialpsychologin Lysann Damisch hat bewiesen, dass Gedächtnistests besser ausfielen, wenn die Probanden ihren Talisman dabei haben durften. Letztlich hilft also die Kraft des positiven Denkens, um Unsicherheit und Stress mithilfe des Glücksbringers zu überbrücken: Man nennt das „Selbstwirksamkeitsüberzeugung“.

Wie dem auch sei eines scheint festzustehen: Auch heute sind wir anfällig für das Unbekannte, Unerklärliche, das uns vielleicht doch auf irgendeine Art immer wieder beeinflusst und unsere Schicksalswege lenkt. Das, was eigentlich so ganz im Gegensatz zu unserem sonstigen, meist auf Sachlich- und Berechenbarkeit beruhenden Denken und Handeln steht, übt eine gewisse Faszination auf den menschlichen Geist aus. Immer wieder, durch die Jahrhunderte hinweg.

Nichtdestotrotz „Humbug oder nicht, es sei abschließend ein kurzer Exkurs zum ernsteren Hintergrund des Aber-, des Gegen- oder auch Anders-Glaubens erlaubt: Die Begrifflichkeit ist wohl seit dem 15. Jahrhundert belegt. Viel früher schon, im vierten Jahrhundert nach Christus, gab es den lateinischen Begriff „superstitio“ für Miss- oder auch Falschglaube bezüglich nichtchristlicher Religionen. Im 13. Jahrhundert wiederum war es Thomas von Aquin, dominikanischer Philosoph und Theologe, der dem Aberglauben religiösen, sittlichen und intellektuellen Verfall zusprach. Als Abweichung der Vernunft wurde dieser sodann im Zeitalter der Aufklärung als soziales und historisches Bildungsproblem eingestuft. Heutzutage – last but not least – spricht man eher von wissenschaftlich unbegründeten Glaubenssätzen und Praktiken, die nicht dem erreichten Kenntnisstand einer Gesellschaft entsprechen. Strantz/DEIKE





MEDIADATEN 2022

Das WIR ONLINE MAGAZIN erscheint jeden Monat (6x jährlich als Hauptausgabe und 6x jährlich als aktualisierte Reminderausgabe) an über 20'000 WIR-Verrechner in den Kantonen AG/AI/AR/BE/BL/BS/GL/GR/LU/NW/OW/SG/SH/SO/SZ/TG/UR/VS/ZG/ZH. Ihre Anzeige oder ihre Publireportage erscheint jeweils in der Hauptausgabe sowie kostenlos in der Reminderausgabe.

Monatlich für über **20'000** WIR-Verrechner online

ERSCHEINUNGSDATEN

Redaktions- und Inserateschluss: 4 Tage vor Erscheinungsdatum

Ausgabe	Hauptausgabe	Reminder-Ausgabe
■ Nr. 1/2022 Januar	Freitag, 14. Januar 2022	Freitag, 4. Februar 2022
■ Nr. 2/2022 März	Freitag, 11. März 2022	Freitag, 8. April 2022
■ Nr. 3/2022 Mai	Freitag, 13. Mai 2022	Freitag, 3. Juni 2022
■ Nr. 4/2022 Juli	Freitag, 8. Juli 2022	Freitag, 12. August 2022
■ Nr. 5/2022 September	Freitag, 9. September 2022	Freitag, 7. Oktober 2022
■ Nr. 6/2022 November	Freitag, 11. November 2022	Freitag, 9. Dezember 2022

Grössen und Preise pro Ausgabe (Hauptausgabe inkl. Reminder-Ausgabe)

<input type="checkbox"/> 1/1 Seite 168 x 252 mm CHF 400.-	<input type="checkbox"/> 1/2 Seite 82 x 252 mm 168 x 124 mm CHF 300.-	<input type="checkbox"/> 1/4 Seite 168 x 60 mm 82 x 124 mm CHF 200.-	<input type="checkbox"/> 1/8 Seite 82 x 60 mm CHF 150.-
---	--	---	---

Publireportagen (ab 2 Seiten) mit 20% Rabatt!

Ihre Publireportage erscheint in der Hauptausgabe inkl. Reminder-Ausgabe

Zahlbar mit 70% WIR Druckunterlagen: PDF/EPS oder JPG **Zahlbar mit 70% WIR**

Firma _____ Telefon _____

Name _____ E-Mail _____

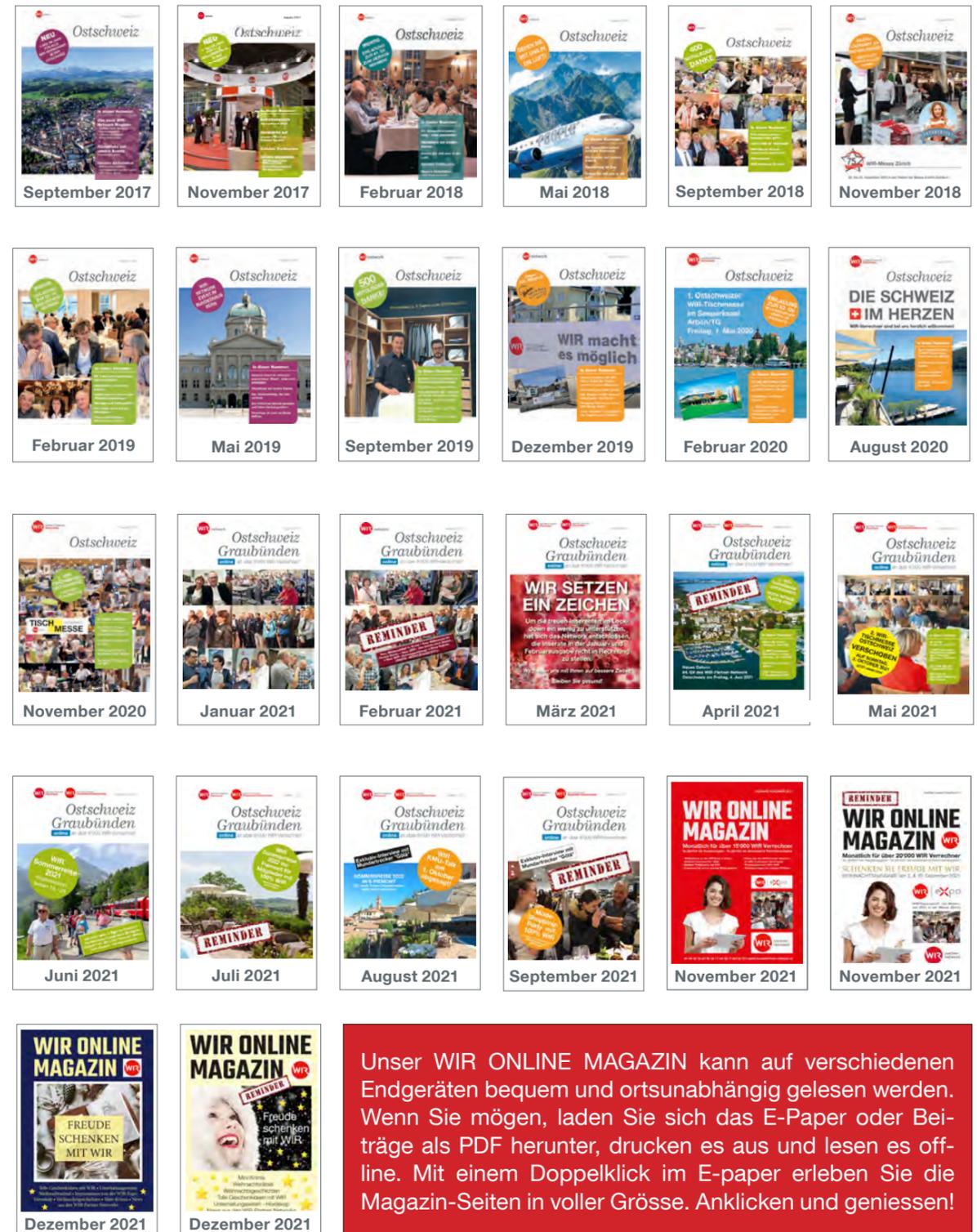
Vorname _____ Druckunterlagen Post E-Mail

Adresse _____ Rechtsverbindliche Unterschrift _____

PLZ/Ort _____

WSmarketing | Walter Sonderer | Konstanzerstr. 35 | 9512 Rossrüti | www.wsmarketing-rossrueti.ch
M 079 207 81 26 | T 071 925 30 35 | wsonderer@bluewin.ch | walter.sonderer@wir-network.ch

Ausgaben verpasst? Jetzt anklicken und geniessen



Unser WIR ONLINE MAGAZIN kann auf verschiedenen Endgeräten bequem und ortsunabhängig gelesen werden. Wenn Sie mögen, laden Sie sich das E-Paper oder Beiträge als PDF herunter, drucken es aus und lesen es offline. Mit einem Doppelklick im E-paper erleben Sie die Magazin-Seiten in voller Grösse. Anklicken und geniessen!

MAILING mit Follow-up

an über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz

für die Kantone AG/AI/AR/BE/BL/BS/GL/GR/LU/NW/OW/SG/SH/SO/SZ/TG/UR/VS/ZG/ZH

Persönlich ermittelte Datenbank!

Mit unseren Mailings erreichen Sie über 20'000 WIR-Verrechner in der Deutschschweiz, direkt und persönlich. Dabei haben Sie eine Vielzahl von Möglichkeiten, Informationen zu transportieren und zu sammeln.



WSmarketing

Walter Sonderer
Konstanzerstr. 35
9512 Rossrüti
M 079 207 81 26
Tel. 071 925 30 35
wsmarketing@bluewin.ch
www.wsmarketing-rossrueti.ch

**Für über 20'000
WIR-Verrechner
in der Deutsch-
schweiz**

Gerne 100% WIR

Planen Sie einen Mail-Versand an alle WIR-Verrechner in der Deutschschweiz?

Ihr Mailversand:

- Schnell und kostengünstig
- Verschicken und Empfang in Echtzeit
- Versandzeitpunkt und Region nach Kantonen bestimmen Sie
- Follow-up Mailing nach 2-3 Tagen
- Gestaltung der Layouts für alle Bildschirmgrößen
- Volle Personalisierung Ihres Newsletters im Absender und in der Betreffzeile
- Texterstellung gerne auch mit Unterstützung
- Dublettenabgleich - keine doppelte Mails

M 079 207 81 26 - T 071 925 30 35
wsmarketing@bluewin.ch
www.wsmarketing-rossrueti.ch

Mailing für CHW 300.00



partner network
Ostschweiz

MS Sántis
(Heimathafen Romanshorn)

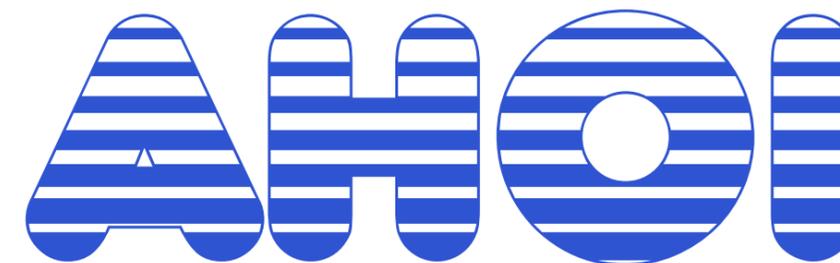


Die MS Sántis verfügt über maximal 114 Bankettsitzplätze, davon 50 Sitzplätze im vorderen Teil und 64 Sitzplätze im hinteren Teil des Schiffes. Im Oberdeck befindet sich eine gediegene Lounge mit 40 Innen- und Aussensitzplätzen.

Die reduzierte Architektursprache mit edlen Materialien wie Kirschholz und Messing schlägt die Brücke zwischen nostalgischem Kursschiff und dem Gefühl der modernen Luxus-Yacht.



Nur für Mitglieder!



Erleben Sie einmalige Momente auf hoher See

Geniessen Sie mit dem WIR-Partner-Network Ostschweiz einen herrlichen Sommertag auf dem schönen Bodensee. Teilen Sie mit uns das Gefühl maritimen Luxus und Glamour inmitten einer traumhaften Kulisse.

Lassen Sie sich sich entspannt auf dem See treiben und geniessen Sie schöne Momente mit WIR-Freunden und bekannten WIR-Gesichtern.

Beschränkte Platzzahl!

Anmeldung an:

WIR-Partner-Network Ostschweiz
M 079 207 81 26
T 071 925 30 35
wsonderer@bluewin.ch
www.wir.network.ch/ostschweiz

Freitag, 19. August 2022

Für Mitglieder des WIR-Partner-Network Ostschweiz kostenlos (pro Mitglied 2 Pers.)

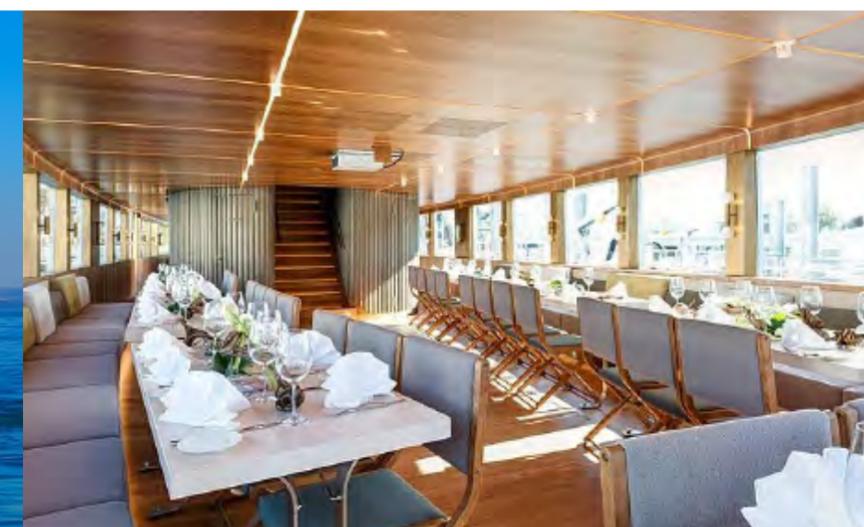


Zeitlicher Ablauf:

- 10.45 Uhr Einstieg der Gäste in Romanshorn
- 11.00 Uhr Abfahrt / Rundfahrt / Mittagessen
- 12.00 Uhr Start Mittagessen
- 14.30 Uhr Ankunft in Romanshorn

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Restaurant HAFEN

Das WIR-Partner-Network Ostschweiz sagt Dankeschön!



F. OSWALD CONSULTING GmbH

WIR FAHREN JEDEN SONNTAG ZUR SORGFÄLTIGEN ZAHNBEHANDLUNG NACH UNGARN

MEHR AUCH UNTER: WWW.ZAHNBEHANDLUNG-UNGARN.CH

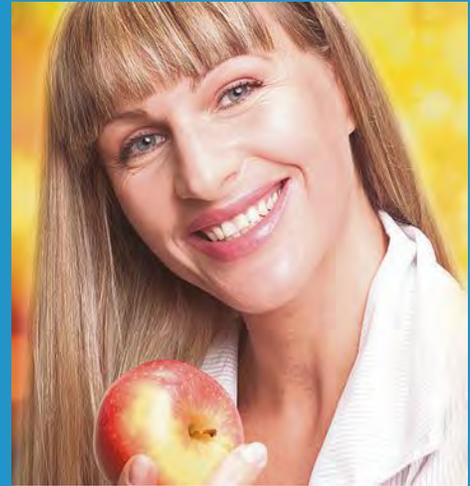
SPAREN SIE AM PREIS, NICHT AN DER QUALITÄT! WIR

Reisen Sie mit uns zu sorgfältigen Zahnbehandlungen nach Ungarn und holen Sie sich Ihre ganz persönliche Schweizer Zahnartztlösung zu echt ungarischen Preisen. Über 20'000 Kunden sind begeistert mit sonnigem Lächeln aus Ungarn zurückgekehrt!



Zahnklinik Oswald
MODERNE ZAHNHEILKUNDE | IMPLANTOLOGIE | NOTFALLDIENST

GUT VORBEREITET HIN-
SORGLOS ZURÜCK, DANK
EIGENER ZAHNKLINIK IN
6030 EBIKON/LU- 9500 WIL/SG



UNSERE WOCHENI AHRTEN

Sonntags bis Samstag, Uhrzeit
nach Vereinbarung ganzjährig mit
frühmorgens ab 6 Uhr. Kommt
für 190.- Uhr Hin- und
Rückfahrt ohne Anwesenheitskosten



Firmenvideos

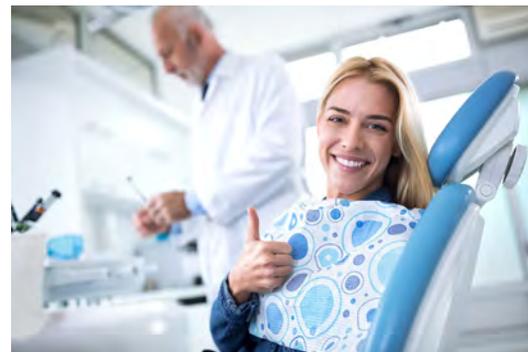


KONTROLLFAHRTEN 2021

Abfahrt am Donnerstagmorgen um 05.45 Uhr ab Oberbüren - um 06.00 Uhr ab St. Gallen - um 06.30 Uhr ab St. Margrethen mit Ankunft in Győr am Donnerstagabend gegen 17.30 Uhr. Wir reisen mit einem 4-Stern-Grüniger Car - Betreuung durch eine Reisebegleitung

KURZFLUG MIT FRANZ OSWALD 2021

Abflug jeweils Sonntagabend ab 21.00 Uhr mit Rückflug
gemäß individuellem Programm



FÜR ANGSTPATIENTEN BIETEN WIR DEN IN MODE
GEKOMMENEN DÄMMERSCHLAF AN

MEHR INFOS UNTER: WWW.DÄMMERSCHLAF.CH



DIE NEUE ALL-ON-6-TECHNIK: Der kurze Weg zum fixen Zahnersatz

Dank neuen Implantat Techniken, stehen den Patienten heute neue Behandlungsmethoden offen, die den Weg zum fixen Zahnersatz erheblich verkürzen. Die in dem vorderen Knochen eingesetzten Implantate sind meistens sofort belastbar. Auf die frisch eingesetzten Implantate kann eine gekürzte, provisorische Kunststoffbrücke aus 12 Zähnen innerhalb eines Tages geschraubt werden. Während der Heilphase (3 bis 6 Monate) bietet diese provisorische Brücke den Patienten ein ausgezeichnetes Komfortgefühl. Am Ende der Behandlung wird diese durch eine fest verankerte, wunderschöne Keramikbrücke ersetzt, die vom Zahnarzt jederzeit für Servicearbeiten abgeschraubt werden kann.

RESERVIEREN SIE JETZT EINEN KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN! TELEFON 071 951 02 71



F. OSWALD CONSULTING GMBH 50% WIR

St. Galler Strasse 62b | 9500 Wil | Telefon 071 951 02 71 | Fax 071 951 02 73
info@zahnbehandlung-ungarn.ch | www.zahnbehandlung-ungarn.ch